

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 174.

Donnerstag den 23. Juni.

1870.

## Bekanntmachung.

Nach §. 15 der Telegraphen-Ordnung für die Correspondenz auf den Linien des Telegraphen-Vereines v. 1868 hat der Aufgeber einer Depesche das Recht, dieselbe zu recommandiren. In diesem Falle wird die Depesche von allen Stationen, welche bei der telegraphischen Beförderung, beziehungsweise Aufnahme mitwirken, vollständig collationirt und die Bestimmungs-Station sendet dem Aufgeber telegraphisch, unmittelbar nach der Bestellung an den Adressaten oder nach der Abgabe an die Weiterbeförderungs-Anstalt, eine Rückmeldung mit genauer Angabe der Zeit, zu welcher die Depesche dem Adressaten, beziehungsweise der Weiterbeförderungs-Anstalt zugestellt worden ist.

Die Einführung der recommandirten Depeschen hat den Zweck, dem correspondirenden Publicum ein Mittel zu bieten, die Wahrscheinlichkeit einer correcten Uebermittlung seiner Depeschen an den Adressaten, so weit dies bei der Natur der telegraphischen Betriebs-Mittel überhaupt zu erreichen ist, zu vermehren. Erfahrungsmäßig werden recommandirte Depeschen jedoch nur in sehr geringer Zahl aufgegeben, muthmaßlich weil die Taxe für die Recommandation gleich derjenigen für die eigentliche Depesche ist.

Um nun dem correspondirenden Publicum ein ferneres Hilfsmittel zu bieten, sich eine correcte Uebermittlung seiner Depesche — so weit es thunlich und nöthig ist — zu sichern, soll vom 1. Juli c. an versuchsweise im internen Verkehr das Recht der Recommandation, wie solches durch §. 15 der Telegraphen-Ordnung gewährt ist und auch noch fernerhin in Geltung bleiben wird, dahin erweitert werden, daß der Aufgeber einer Depesche, welche nach einem Orte innerhalb des Norddeutschen Telegraphen-Gebietes gerichtet ist, die Vortheile der Recommandation auf einzelne Theile seiner Depesche beschränken kann, ohne verpflichtet zu sein, gleich das Doppelte der Gesamt-Taxe zu bezahlen.

Zu diesem Zwecke hat der Aufgeber diejenigen Worte, Zahlen, einzeln stehenden Buchstaben oder Buchstaben-Gruppen (cfr. 14, 6 der Telegraphen-Ordnung), deren correcte Uebermittlung er vorzugsweise für nothwendig hält, damit die Depesche ihren Zweck erfüllen könne, zu unterstreichen. Jedes unterstrichene Wort v. wird bei der Ermittlung der Wortzahl, abweichend von den allgemeinen Bestimmungen des §. 14, 7 der Telegraphen-Ordnung, doppelt gezählt, dafür jedoch von allen bei der Beförderung resp. Aufnahme der Depesche theilhaftigen Stationen collationirt werden.

Gelangt trotzdem ein solches unterstrichenes Wort v. entfällt in die Hände des Adressaten, so daß die Depesche nachweislich ihren Zweck nicht hat erfüllen können, so werden dem Aufgeber auf desfallsige rechtzeitige Reclamation die für die Depesche gezahlten Gebühren zurückgezahlt werden.

Im Falle der Versümmelung nicht unterstrichener Worte v. bei unrecommandirten Depeschen werden fortan die Gebühren nicht zurückerstattet.

Berlin, den 13. Juni 1869.

Der Bundeskanzler.

Im Auftrage: Delbrück.

Bundes-Telegraphen-Station.  
Kestler.

Dem correspondirenden Publicum theilt Unterzeichnete vorstehende Bekanntmachung mit, um die Aufgeber interner Depeschen auf die qu. neuen Bestimmungen aufmerksam zu machen.  
Leipzig, den 22. Februar 1870.

## Bekanntmachung.

Das 18. Stück des diesjährigen Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 8. künft. Monats auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 501. Gesetz wegen Abänderung der Verordnung, die Besteuerung des im Inlande erzeugten Rübenzuckers betreffend. Vom 2. Mai 1870.
- = 502. Gesetz, betreffend die St. Gotthard-Eisenbahn. Vom 31. Mai 1870.
- = 503. Gesetz über die Abgaben von der Flößerei. Vom 1. Juni 1870.
- = 504. Verordnung, betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 1. Juni 1870 über die Abgaben von der Flößerei. Vom 1. Juni 1870.
- = 505. Bekanntmachung, betreffend die Prüfung der Seefischer und Seesteuerleute auf deutschen Rauffahrteischiffen. Vom 30. Mai 1870.

Leipzig, den 20. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 78. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe erfolgt **Sonnabend den 25. Juni dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr** in dem Ziehungs-Saale Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den für diese Lotterie bestimmten 95000 Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vorzeigen zu lassen.

Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück der 1. und 2. Classe und je 3500 Stück der 3. und 4. Classe werden an jedem der betreffenden 6 Ziehungstage und zwar bei 1. und 2. Classe

Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,  
Nachmittags : 2 . . . 1000 . . .

und bei 3. und 4. Classe am ersten Tage

Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne

und am zweiten Tage

Vormittags von 8 Uhr an 1500 Nummern und Gewinne

gezogen.

Leipzig, den 21. Juni 1870.

Königliche Lotterie-Direction.  
Ludwig Müller.



## Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Bezirksgerichte und dessen gerichtsamlichen Abtheilungen ist heute Herr Maurermeister Franz Georg Otto Steib hier an Stelle des verstorbenen Herrn Maurermeister Pürfürst als Sachverständiger für das Baufach an- und in Pflicht genommen worden.

Leipzig, am 15. Juni 1870.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts daselbst.  
J. St.: Dr. Linde.

### Finanzieller Wochenbericht.

Der eigene Unfehlbarkeitsglaube bildet den obersten Grundsatz der Börsenspeculation. Er ist's, der sie zu den kühnsten Wagnissen ermuntert und ihr das nöthige Selbstvertrauen einflößt, um sich über alle Hindernisse zur Verwirklichung ihrer Pläne hinwegzusetzen. Trotz aller so häufig erlittenen Niederlagen hält sie fest an ihrem Dogma und schreibt die Mißerfolge nicht eignerem Irrthum, sondern den störenden Einflüssen missgünstiger Mächte zu. — In der abgelaufenen Woche athmete die Speculation bachantische Lust und schwelgte im Genuß einer Hauffe, von der sie in Wahrheit sagen darf, daß sie ihr eigenes Werk sei. Sie escomptirte zukünftige Ereignisse, von deren Eintritt sie eine gänzliche Umwälzung der früheren Stimmung, eine Wandlung der bisherigen Apathie in lebhaftesten Begehrt voraussetzte. Wenn wirklich die Verhältnisse sich so gestalten sollten, wie sie sich in der Phantasie der Börsenspeculanten abspiegeln, so können sie mit der „besten der Welten“ zufrieden sein, und man braucht bloß Lombarden, Franzosen, Galizier, Credit zu kaufen, um goldene Schätze in Masse einzuthun.

Offenbar hat das Flugfeuer der Getreidehauffe die Actien-speculation angesteckt, und im fanatischen Derwischtanzen drehen sich die Gläubigen um das Höhenbild, welches ihre Phantasie sich aufgerichtet. Bereits sehen sie in ihrer Einbildung Tausende und wieder Tausende von Eisenbahnwaggons beladen mit ungarischen und galizischen Getreidemassen nach dem Westen dahinrollen, lesen in Gedanken Hunderttausende von Gulden Mehreinnahme monatlich ihre stolzen Ziffern entfalten. Zu Hülfe kommt das bedeutende Sinken des Silberagio in Wien, und im Allgemeinen nimmt die Speculation eine Physiognomie an, welche vielfach an die Excentricitäten des verflohenen Jahres erinnert; nur daß der Kreis diesmal viel enger gezogen ist und die Bewegung sich auf die Fachspeculation selbst beschränkt. Eine Börse feuert die andere an, und da die Lust zu verdienen allgemein ist, so dringt die Speculation so weit vor, wie sie vermag. In Gemeinschaft wächst ja der Muth, und Jeder denkt, die Menge der Gefährten überblickend, daß die Zeit zum Realisiren noch nicht dränge, sondern weitere Erfolge abzuwarten seien.

Was der Hauffe gewissermaßen zu Gute kommt, ist ein starkes Deckungsbedürfnis, während andererseits der ganze stürmische Charakter der Bewegung verdächtig genug erscheint. Der ruhige Beobachter weiß, daß der Cours der von der Speculation getriebenen Effecten hoch genug ist; daß Lombarden große, noch immer fortdauernde Mindereinnahmen zu decken haben, um nur 5% geben zu können; daß auch Franzosen ein großes Minus zu überwältigen haben, um die vorjährige Dividende zu erreichen. Die Speculation läßt sich aber nicht mit vernünftigem Maßstabe messen, sondern geht ihre eigenen Wege. Freilich kommt zuletzt der Augenblick, wo sie der Wirklichkeit Rechnung tragen muß, und dabei fehlt es naturgemäß oft nicht an schmerzlichen Enttäuschungen. Wie lange der jetzige Jubel fortbauern, wenn die kalte Douche der Ernüchterung eintreten wird, wer vermöchte das im Voraus genau zu bestimmen? — Was die Speculation an Ueberschwenglichem zu leisten vermag, zeigten im vorigen Jahre die „Galizier“, welche unter dem Vorwande eines zu erwartenden riesigen Getreide-Transportes eine immense Höhe erreichten, um darauf, als derselbe als Chimäre sich auswies, ohne allen Widerstand zwanzig Procent zu fallen. Bereits visirt die Speculation nach denselben Courshöhen hin und glaubt sie ohne große Anstrengung erreichen zu können, wie denn für die vom Bodencredit getriebene Geldgier möglicherweise manche günstige Chancen sich eröffnen. Der Schluß der Woche zeigte indeß vorläufig eine Klauheit, die auf starke Gewinnrealisationen hinwies. Ein Donnereschlag und die ganze geträumte Herrlichkeit versinkt in Trümmer und Diejenigen, welche jetzt in den vordersten Reihen der Anstürmenden stehen, sind die Ersten auf der Flucht.

Allerdings ist nicht zu leugnen, daß die Berichte über die Ernteausichten in Frankreich ungünstig lauten, wenn auch die Mehlpreise eine Abspannung erfahren haben. Es ist also immerhin nicht unwahrscheinlich, daß es zu einem bedeutenden Cerealienexport aus Ungarn kommen könnte. Welchen Umfang derselbe aber annehmen möchte, ist eine jetzt nicht zu beantwortende Frage, da, abgesehen von dem Bedürfnis, Rußland, dessen Baluta und Werthe sich gleichfalls wegen der Exportausichten bedeutend gehoben haben, und andere Concurrenten in die Schranken treten. Ohne diesen vielfach angezeifelten Factor eines großen Cerealienexports würden sich freilich die Combinationen der Speculation zu wesenlosen Träumereien gestalten. Natürlich werden auch

ohne großen Cerealientransport die Mindereinnahmen der Franzosen und Lombarden (welche letztere am Sonnabend in Paris circa 81% notirten) immer mehr abnehmen, da während der zweiten Hälfte des vorigen Jahres der Getreideexport ins Stoden gerathen war und also die diesjährigen Vergleiche sich günstiger stellen müssen.

Der Coursstand der französischen Dreiprocentigen zeigte in dieser Woche eine bedeutende Hinfälligkeit. In voriger Woche noch 74,40 notirend, erlitt sie exclusive des abgelösten Coupons einen Rückgang von fast  $\frac{3}{4}\%$ , wohl in Folge der Hauffe auf dem Fruchtmarkte. Es ist dies eine natürliche Reaction. Selbst Italiener mußten dem Zuge nach unten Concessionen machen.

Rente	74,65	74,15	74,2	73,32	(Coup. det.)	73,17	72,62
Italiener	60,92	60,25	60,25	60,45		60,14	59,25

Die neueste spanische Quecksilberanleihe durch Rothschild hat zur Folge gehabt, daß letzteres Haus den Preis des Quecksilbers, dessen Verkauf es bekanntlich zu besorgen hat, erheblich erhöht (um 3 Mgr. das Pfund), um solcherweise die Deckung zu Stande zu bringen. Wenn das große Bankhaus verdient, muß die übrige Welt die Kosten tragen.

Welcher Schwindel mit den sogenannten „Ueberzeichnungen“ getrieben wird, zeigt das Beispiel der neulichen Peruanischen Anleihe, welche, trotzdem nur 19% für die Subscriptionen über zehn Stück geliefert werden, bereits unter dem Emissionscourse steht.

Ueber die Wiener Tendenzen haben wir wenig Besonderes hinzuzufügen. Es ist beinahe unzweifelhaft, wie die Berichte sagen, daß die Rimesen für vom Auslande bezogene Eisenbahnpapiere einen höheren Verlauf als die Getreidewechsel und selbst die Biancoabgaben der Speculation hatten. Fonds und Anlagepapiere, sowie Staatsloose wurden zu sehr gedrückten Coursen abgegeben, welche mitunter den Rückgang der Baluta noch überholten. So fielen 64er Loose um volle 2%, 60er Loose um  $1\frac{1}{2}\%$ , Silberrente  $1\frac{1}{2}\%$ , Papierrente  $\frac{3}{4}\%$  und die meisten Prioritäten 2 bis  $2\frac{1}{2}\%$ . In dem Zurückströmen der heimischen Effecten aus dem Auslande liegt ein sicheres Correctiv gegen die Balutabesserung, und die Quantitäten von Renten, welche seit acht Tagen nach Wien zurückgeströmt sind, bilden nur einen schwachen Vorläufer dessen, was bei einem weitem Rückgang der Devisen zu erwarten wäre.

Der Umsatz in Wechseln auf das Ausland und in Comptanten war größer, als derselbe nach der Coursveränderung vermuthet werden durfte, schreibt man aus Wien. Dieselbe betrug seit dem letzten Wochenschluß genau 2 Proc., schwächte sich jedoch wieder um  $\frac{1}{2}$  Proc. ab. Das Geldverhältniß hat eine merkwürdige Aenderung erfahren. Das Anwachsen der Engagements der kleinen Speculation veranlaßt einen höhern Zins im Kostgeschäft, wozu noch kommt, daß die Banken ihre Gelder zur Bezahlung der Zulicoupons ansammeln. Creditactien fast unbeweglich. In Angloactien unter der Angabe, daß die Cotirung der Türkenloose in Wien nahe bevorsteht, mehr Bewegung. Der Skandal mit Beust ist offenbar Schuld daran, daß der Zulaß so lange hingezögert wurde. Man spricht von einem großen Coup, den man mit den Türkenloosen vorhabe, und sucht dadurch Käufer für dieselben anzulocken.

Berlin notirte:

Franzosen	220	221 $\frac{1}{4}$	219	221 $\frac{3}{4}$	223 $\frac{3}{4}$	222 $\frac{3}{8}$
Lombarden	108	109	107 $\frac{1}{4}$	109 $\frac{3}{4}$	111 $\frac{3}{4}$	110 $\frac{5}{8}$
Credit	152 $\frac{7}{8}$	153 $\frac{3}{4}$	153	155 $\frac{1}{4}$	157	156

gegen 221, 109 und 153 in der Woche vorher; Galizier 105 $\frac{1}{4}$ ; Böhmisches Westbahn 102.

Einheimische schwere Bahnen vernachlässigt. Die Speculation hat jetzt wieder mit — wichtigeren Dingen zu thun.

Turnau-Kraluper Eisenbahn-Actien, welche man in Berlin einzuführen versuchte, wurden von einem Prager Consortium in der letzten Zeit stark in die Höhe getrieben. Nach Prager Berichten strömten dem Hauffeconsortium die Actien massenhaft zum Anbringen an der Berliner Börse zu; Zweck der Hauffe war, die jungen, jetzt noch dividendenlosen Actien nebenher an den Mann zu bringen. Wir glauben nicht, daß der Berliner Markt sich mehr um dies Nebenpapier kümmern wird, als der Wiener, welcher es bis jetzt total ignorirt. Dies bescheidene Beilichen paßt mehr für die stillen Wiesengründe des Leipziger Courszettels, als für die wogenumbrandeten Gestade der Weltbörsen.

Einen wirklich widerwärtigen Eindruck machten in dieser Woche die Reclamen für die „Mährisch-Schlesische Centralbahn“. Jeden Tag wurde dem Publicum irgend eine neu entdeckte Herrlichkeit des Weltwunders zu kosten gegeben, und der Telegraph



war unermüdet in der Meldung von Agios, um in den Unerfahrenen den Glauben zu erwecken, daß man sich um die Papiere dieses Localunternehmens reißt. Möglich, daß man eine Uebersetzung in Scene setzt, indeß eine wirkliche Placirung der Papiere wird, wie die Erfahrung lehrt, damit nicht erreicht.

Aus Frankfurt wird von einem Cartel zwischen der dortigen Deutsch-Amerikanischen Bank und der Französisch-Amerikanischen in Paris (beides neue Institute) berichtet, um die Emissionsraubzüge auf die Taschen des Publicums gemeinschaftlich zu unternehmen. Dabei fällt Eines unwillkürlich das Wort jenes mit einem abgeschabten Rock in einer Gesellschaft Erscheinenden ein, der sich damit entschuldigte, daß er zu Hause zwar noch einen andern habe, der aber eben so schlecht sei.

Das Wechselportefeuille der Banken zeigte wie jedesmal um diese Zeit überall eine Zunahme. Bei der Preussischen Bank betrug dieselbe 2,583,000 Thlr., bei der Oesterreichischen Nationalbank 738,000 Gulden, bei der Französischen Bank 4,498,000 Frs., bei der Englischen Bank 1,195,000 Pfd. Sterling.

Weitere Maieinnahmen der Eisenbahnen sind bekannt geworden: Berlin = Hamburg 9000 Thlr. Minus, Berlin = Potsdam = Magdeburg 13,000 Thlr. Plus, Magdeburg = Leipzig 7000 Thlr. Plus, Halle = Kassel 4000 Thlr. Plus, Rheinische 26,000 Thlr. Plus, Pfälzische Bahnen 42,000 Thlr. Plus, Warschau = Wien 49,000 Silber-Rubel Plus.

Die letzte Wochenmindereinnahme der Lombarden (österreichische Neg.) betrug 40,000 Gulden, die der Franzosen 45,000 Gulden.

Noch um eins möchten wir unsere Leser bitten: nicht jeden Ausdruck in unseren Berichten auf die Goldwaage zu legen. Die Eile des Sages u. s. w., vielleicht auch mangelhafte Kalligraphie macht es unmöglich, einzelne entstehende Druckfehler zu vermeiden, und da wir, außer bei effectiven sachlichen Momenten, Berichtigungen vermeiden, so müssen wir an des Lesers Nachsicht appelliren, die Verstöße des Zufalls errathend zu verbessern.

### Universität.

W Leipzig, 22. Juni. Neun medicinische Disputationen binnen 8 Tagen sind eine Seltenheit. Die 4 Doctoranden des heutigen Tages sind bacc. med. A. R. S. Brause aus Großsch, welcher „Ueber Zerreißung der Harnblase“, bacc. med. A. Sommer aus Zwidau, welcher „Ueber Tracheotomie bei syphilitischer Laryngstenose“, bacc. med. Clemens Berthel aus Pöschden, der über „Behandlung der complicirten Fracturen mit Carbonsäure“, endlich unser junger Mitbürger bacc. med. E. W. Hammer, Sohn des hiesigen Arztes gleichen Namens (des Ersteren Dissertation enthält „Beobachtungen und Untersuchungen über faulodte Früchte, mit besonderer Berücksichtigung von 6 Fällen scheinbar faulodter Früchte“). Fünf andere angehende Mediciner promovirten an drei Tagen der vorigen und dieser Woche: Dr. S. Hirsch, 1. sächs. Assistenzarzt aus Leipzig, Dr. A. Langbein aus Ebbau, Dr. E. F. Buerchaper aus Seithain, und die DD. A. W. Müller aus Bräunsdorf und S. Herm. Schubert aus Königswalde.

Dr. Hirsch hat den Feldzug von 1866 in Böhmen als characterisirter Assistenzarzt mitgemacht, war voriges Jahr 9 Monate an das Leipziger Garnisonlazareth commandirt und ist jetzt (seit 1. April) wirklicher Assistenzarzt beim 1. Ulanen-Regiment (Riesa). Gestern promovirte ein anderer Militärarzt, Dr. S. D. Schelzel aus Gersdorf, der über „Die Prophylaxis der Cholera bei Armeen im Felde“ disputirte. Auch er machte den böhmischen Feldzug mit, anfänglich dem 2. Feldlazareth, dann dem 11. Infanterie-Bataillon (als Truppenarzt) zugetheilt. Er gehört jetzt als wirklicher Assistenzarzt dem 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 an. — Bemerkenswerth sind die folgenden Thesen: „Instructionen der Soldaten über Gesundheitspflege sind in viel ausgebehnterem Maße als bisher einzuführen.“ „Jeder Militärarzt sollte eine bestimmte Zeit unter der Waffe gedient haben.“ „Specifisch-militärrätliche Fachausbildung ist eine absolute Nothwendigkeit für den Militärarzt.“

Morgen wird das Duzend junger Doctoren dieser Woche voll, indem die Baccalaureen J. Fz. Donath aus Ostfries (Lausitz), ein Schüler der Prager und der Leipziger Hochschule, und Rich. Popp aus Schleiz, der Erstere mit Verteidigung einer Schrift zur Geburtshilfe, der Letztere mit Disputation über „Einiges über die Behandlung der Syphilis“ promoviren.

### Seidenbau- und Bienenzüchter-Verein.

\* Leipzig, 20. Juni. Am gestrigen Nachmittage fand im Saale der goldnen Säge die regelmäßig allmonatlich wiederkehrende gemeinschaftliche Versammlung des Bienenzüchter- und des Sächs. Seidenbau-Vereins statt, in welcher der Vorsitzende des Bienenzüchter-Vereins vor Uebergang zur Tagesordnung auf die in der That gelungene und in solcher Vollständigkeit noch niemals gebotene Zucht des Sächs. Seidenbau-Vereins aufmerksam machte,

deshalb zu allseitigem Besuche ermunterte und die Bitte daran schloß, in Anbetracht der durch die starke Zucht erforderlichen bedeutenden Maulbeerblatt-Quantitäten (die Raupen treten in das dritte Stadium und consumiren ein ganz ansehnliches Quantum, so daß die Beschaffung eine, bei der leider immer nur vereinzelt betriebenen Anpflanzung des Maulbeerbaumes keineswegs leichte genannt werden darf), jeden Landwirth und Besitzer von Maulbeerbäumen auf diese Anregung hinzuweisen, da der Sächs. Seidenbau-Verein auch recht gern zu einer Entschädigung bereit sein will. — Weiter theilte der Herr Vorsitzende des Bienenzüchter-Vereins die für den letzteren erfreuliche Thatsache mit, daß Se. Majestät der König ein Höchstbemühen überreichtes, auf die Bienenzucht bezüglichen Werk anzunehmen und dafür in einem Schreiben des Hausministers seine dankbare Anerkennung auszusprechen geruht habe.

Auf der Tagesordnung stand in erster Reihe die beabsichtigte Ausstellung; man beschloß, dieselbe, welche mit einer Verloosung verbunden sein soll und bisher bereits um die jetzige Zeit stattfand, diesmal infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse des Frühjahrs und des letzten Winters erst am 17. Juli abzuhalten; um diese Zeit wird auch der Seidenbau-Verein im Stande sein, an der Ausstellung sich theilnehmen und dadurch dieselbe vervollständigen zu können. Der Preis eines Looses zu der der Ausstellung folgenden Verloosung wurde auf 7 1/2 Ngr. festgesetzt und die Herren Forsbohm in Reudnitz und Castellan Bieweg (an der Universität) mit dem Verkauf derselben betraut.

Nächstem wurde aus Anlaß eines in der Eichstädter Bienenzeitung erschienenen Artikels eine Besprechung über die beste oder zweckmäßigste Art der Zusetzung der Königin mittelst einer Weiselburg gepflogen. Der Verfasser des betreffenden Aufsatzes zieht das Zusetzen mittelst einer Weiselburg (d. i. ein größerer Raum, in welchen eine ganze Wabe eingehangen wird und welche die Königin dann vollständig beherrschen kann, während das bisherige Verfahren der Zusetzung auf einen verhältnißmäßig engen Raum sich beschränkte) dem bisher üblichen vor und bezeichnet den üblichen Raum als ein Gefängniß. Ein thätiges Vereinsmitglied, welches dieses Verfahren seit einigen Jahren beobachtet und geprüft hat, und die Ausstellung mit einem solchen in Rede stehenden Exemplar zu bereichern verspricht, empfiehlt dieses neue Verfahren zur Prüfung und theilt im Hauptsächlichsten die Ansicht des Verfassers jenes mehrerwähnten Artikels. Als ein probates Mittel beim Zusetzen der Königin empfehle sich übrigens die Herstellung eines gleichmäßigen Geruches, der durch Bespritzen der Bienen mit Melissegeist erfolge; die Bienen nehmen unter diesen Verhältnissen eine Königin weit leichter an.

Einige nicht uninteressante Mittheilungen erfolgten nun über die Bienenzucht Aebessinens, dem Eldorado der Bienen, wie es in einer Reisebeschreibung vom Jahre 1728 genannt wird; insbesondere ist aber durch den Krieg Englands gegen König Theodoros manches bisher nicht Bekannte in die Oeffentlichkeit gedrungen, und so auch aus dem Bereiche der Landwirthschaft; nicht nur daß in Aebessinien die Bienen dreimal des Jahres Tracht haben und zwar im November, Februar und Juli, sondern auch die Aebessiner um ihre Bienenzucht zu beneiden. Ueberdies diene dort der Honig zu mannichfachen abergläubischen Experimenten, es werde aus ihm ein sogenannter Jungferntrank, auch Medicin, Wein u. c. bereitet. Schließlich besprach man noch die Verhältnisse des gegenwärtigen Jahres, und die Urtheile von Bienenzüchtern, welche die Bienenzucht seit länger als 25 und 30 Jahren betreiben, gingen übereinstimmend dahin, daß ein derartiges ungünstiges wie das heurige Frühjahr einzig in der Witterungsgeschichte da stehe, daß die Bienen bei allem Flug nur wenig eingeheimset und daß nur erst seit etwa acht Tagen eine merkliche Besserung in diesen Verhältnissen eingetreten sei.

### Leipziger Preisschießen.

IV.

\* Leipzig, 22. Juni. Das günstige Wetter, mit welchem das Fest begonnen, hat dasselbe auch bis zum Schlusse begleitet. Ganz ungewöhnlich zahlreich waren die gesammten Schützenhausräumlichkeiten in den gestrigen Abendstunden besetzt, und immer dichter füllte sich der Weg mit Menschenmassen, je näher die Stunde des Feuerwerks erschien. Das Schießen selbst ward, nur durch eine kurze Mittagspause unterbrochen, bis Abends 7 Uhr fortgesetzt.

Die achte Stunde war die eigentliche Entscheidungsschüsse für die des Preisrichterspruches harrenden Schützen. Diese Situation zeichnete der Vorstand, Herr Trietschler, der die Ansprache an die dicht versammelte Menge hielt, in recht lebhaften Zügen. Er schloß mit dem altherkömmlichen schützenbrüderlichen Wunsche, daß man Denjenigen, die als Sieger aus dem Festschießen hervorgehen würden, das Glück gönnen möge, daß aber Diejenigen, die weniger glücklich gewesen, den Muth nicht sinken lassen sollen. Es erfolgte nun der Namensaufruf und die Anweisung und beziehentlich gleichzeitige Aushändigung der Preise.

Wir begnügen uns für heute mit der Aufführung der Haupt-



gewinne. Auf Standscheibe erhielten den ersten Preis, ein Duzend werthvoller Messer und Gabeln (ca. 54 Thlr. Werth), Herr Häbig aus Dresden, den zweiten, 1/2 Duzend silberne Speiselöffel, Herr Warnede aus Leipzig, den dritten, einen silbernen Pokal, Herr Schlieder aus Leipzig, den vierten, einen silbernen Becher, Herr J. E. Haase aus Leipzig, den fünften, einen Regulator, Herr Wagner II, den sechsten, einen silbernen Pokal, Herr Findeisen aus Zwickau, den siebenten, 1/2 Duzend silberne Löffel, Herr Schlegel aus Dresden, den achten, einen silbernen Becher, Herr E. Koch aus Leipzig, den neunten, 1/2 Duzend werthvoller Messer und Gabeln, Herr H. Müller aus Chemnitz u. s. w. Auf Feldscheibe erhielten den ersten Preis, wiederum ein Duzend werthvoller Bestecks (ca. 54 Thlr. Werth), Herr Kraß aus Zwickau, den zweiten, 1/2 Duzend silberne Speiselöffel, Herr Kruschmar aus Dresden, den dritten, einen silbernen Pokal, Herr Hösemann aus Wurzen, den vierten, einen silbernen Becher, Herr Görner aus Stollberg, den fünften, einen Regulator, Herr Lusche in Chemnitz, den sechsten, einen silbernen Pokal, Herr Kröbel aus Altenburg, den siebenten, ein Bierseidel mit Silberbeschlag, Herr Krefz aus Dresden, den achten, eine silberne Suppentelle, Herr Seewald aus Hohenstein, den neunten, 1/2 Duzend Messern und Gabeln in Etui, Herr Böhme aus Lengsfeld u. s. w.

Uebrigens hatten an diesem dritten Festtage silberne Becher erobert: die Herren Solms aus Dresden, Kluge II. (Hermann) aus Leipzig, Stormer aus Leipzig, Nissche aus Großröhrsdorf, Haase aus Leipzig, Zangenberg aus Leipzig, Müller aus Chemnitz, Wappler aus Leipzig, Seidel aus Wurzen und Angermann aus Dresden, während die Herren Uhlmann aus Köstritz, Schurig aus Großröhrsdorf, Schnädelbach und Ziller aus Dresden, Pinn aus Zwickau, Ihde aus Leipzig, Stier aus Chemnitz, Seewald aus Hohenstein, Heine aus Leipzig, Sachsse aus Altstadt (b. Stolpen), Kahle aus Stahmeln, Stöhr aus Zeulenroda, Offenheim aus Berlin, Kluge I., Schaale und Kluge II. aus Leipzig, Beder aus Chemnitz, Lamsbach aus Leipzig und Fleischer aus Meerane die sogenannten Löffel-Prämien (d. h. einen resp. auch zwei Stück silberne Löffel) eroberten.

Am gestrigen dritten Festtage sind gegen 7000 Schuß nach allen Scheiben gethan worden, so daß sich die Gesamtsumme aller an den drei Festtagen abgefeuerten Schüsse auf die niedliche Summe von ca. 26,000 Stück beläuft.

Das Fest erhielt Abends gegen 10 Uhr durch das Abbrennen eines durchweg gelungenen Feuerwerks seinen würdigen Abschluß.

### Neues Theater.

Leipzig, 22. Juni. Goethe's „Egmont“ ging gestern hier in Scene nach der Schiller'schen Einrichtung, die in vielen wesentlichen Hauptzügen schon an den meisten Bühnen acceptirt ist und nur in Bezug auf den Text vielfach abweicht von dem bisher üblichen Bühnentext. Manches bedeutsame Wort klingt uns hier entgegen, welches wir von den Dretern herab zu hören nicht gewöhnt sind. Der frühere Redacteur des Tageblattes, August Diezmann, hat diese Schiller'sche Einrichtung mit Einleitung und Anmerkungen im Druck herausgegeben. Wir ersehen daraus, wie sich Goethe beklagte über die gewaltsame Energie seines Freundes, der in der That das Scenarium des Stückes wie ein Kaleidoskop durcheinanderschüttelte, Scenen aus den letzten Acten in die ersten verlegte und energisch zusammenraffte, was sich behaglich zersplitterte. Daß dies indeß möglich war, während ein solches Verfahren bei einem Shakespeare'schen und Schiller'schen Stücke eine Unmöglichkeit wäre, beweist das lose Gefüge der dramatischen Architektur im „Egmont“, einem Trauerspiel, welches ohne dramatischen Gang der Handlung mehr als ein interessantes Charaktergemälde des Helden erscheint und sich durch die eingeflochtenen genrebildlichen Volksscenen zu einem Charaktergemälde des ganzen niederländischen Volkes erweitert. Daß die zweite Scene zwischen der Regentin und Machiavell, die von Schiller und in den gewöhnlichen Bühneneinrichtungen beseitigt ist, Aufnahme fand, kann man nur billigen, sie hat eine dramatische Pointe und zwar mehr, als dies bei vielen andern Scenen im „Egmont“ der Fall ist. Der innere Kampf einer zur Herrschaft berufenen Frauennatur, welche von ihrer gebietenden Stellung Abschied nehmen muß, wird unsere Theilnahme stets fesseln, namentlich wenn diese Margaretha von Parma eine so bedeutsam markige Darstellung fand, wie sie Frau Straßmann ihr gestern zu Theil werden ließ.

Eine treffliche Leistung war der „Egmont“ des Herrn Mitterwurzer, eines Darstellers, der seine Rollen nicht nach der Schablone zu spielen pflegt. Wir sind an die eleganten Egmonts und ihren leichten graziösen Schwung gewöhnt. Der Egmont des Herrn Mitterwurzer hob vor allem das frische, muntere Naturell des Helden, seinen Humor hervor. Der Künstler scheute dabei das starke Wagniß nicht, gelegentlich auch heiterster Laclust zu huldigen und in der Scene mit Klärchen, wo er sein Costüm bewundern läßt, sich wie ein Ladenmodell herumzudrehen. Diese letzte Nuance war vielleicht etwas zu realistisch und led. Daß dieser „Egmont“ Humor hatte, war ein großer Vorzug vor all

den Egmonts, die nur etwas leichtblütigere Helten einer großen Haupt- und Staatsaction sind. Die Schwierigkeit für den Darsteller, auch bei solcher Grundlage die Einheit des Charakters festzuhalten und in den ernsteren Scenen nicht etwa durch schwererwiegendes Pathos aufzuheben, wurde von Herrn Mitterwurzer glücklich beseitigt; das ursprüngliche Naturell des Helden schlug auch durch diese schwunghafteren Stellen durch. Namentlich in der Verhaftungscene war Herr Mitterwurzer feurig und kräftig, ohne in falsches Pathos zu verfallen.

Das Klärchen des Fräulein Guinand reichte bei weitem nicht an die Leistung des Fräulein Link heran. Ein gewisser herber und harter Ton, welchen Fräulein Guinand bewältigen muß, ließ in den ersten Scenen die hingebende Innigkeit und Zartheit nicht zur vollen Geltung kommen. Die Marktscene spielte Fräulein Guinand wohl mit Energie, die aber hier und dort noch etwas ungerichtet erschien. Die Vergiftungsscenen dagegen sprachen für das Talent der Künstlerin, sie waren fein gearbeitet und spannend dargestellt.

Herr von Hell gab sich viel Mühe, den sentimentalischen Bratenburg mit seinem unglückseligen Schwanken charaktertreu darzustellen; aber sein Ton und Wesen paßt nicht zu dieser Rolle, die schon an und für sich einen seetranken Eindruck macht.

Gänzlich verfehlt erschien uns der Alba des Herrn Kahle, das war ja der „gemalte Tyrann“, der blutdürstige Wütherrich, wie er im Buche steht. Der Dichter bietet hier keine Veranlassung, den Herodes zu überherodistren. Alba muß kalt, stumm, tonlos, wie ein aus dem Grabe des Escorial emporgestiegener Lavengeist erscheinen; Herr Kahle spielte ihn mit Affect, mit einer Bergeudung des Stimmmaterials, dessen Energie allerdings bei Charakterspielen eine seltene Naturgabe ist. Goethe's „Alba“ hat gar keine Veranlassung in Affect zu gerathen; er kommt mit einem fertigen Plane, den er ausführen will, er spielt nur mit Egmont, wie die Raze mit der Maus.

Auch der „Bansen“ des Herrn Edert war mehr Caricatur als Charakterbild. Das scharfe Spielen auf den Effect läßt gerade die rechte Wirkung verfehlen.

Der „Ferdinand“ des Herrn Reinau in einfach jugendlicher Haltung, der „Machiavell“ des Herrn Deutschinger, der „Richard“ des Herrn Link, der Dranien des Herrn Grans, die indeß etwas weniger warm, etwas verschlossener und reservirter sein konnte, besonders der „Kuhl“ des Herrn Mittel und auch der „Jetter“ des Herrn Engelhardt verdienen Anerkennung. Die Hauptdarsteller wurden mehrfach hervorgerufen. Die Volksscenen des ersten Actes waren recht lebendig arrangirt. Dagegen machten die Manöver der Patrouillen keinen rechten Eindruck; auch fehlte die begleitende Musik. Ueberhaupt war die Beethoven'sche Musik zu dieser Bearbeitung nicht ganz eingerichtet und paßte bisweilen zu der Stimmung der dichterischen Situation wie die Faust auf's Auge.  
Rudolf Gottschall.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 19. Juni. R°.	am 20. Juni. R°.	in	am 19. Juni. R°.	am 20. Juni. R°.
Arles	+ 13,9	+ 13,4	Alger	—	—
Berlin	+ 14,6	+ 14,6	Palermo	—	—
London	+ 15,0	—	Nespel	+ 16,5	+ 19,1
Vaiencia (Iriand)	—	+ 12,5	Rom	+ 18,4	—
Lavre	+ 12,8	+ 12,8	Florenz	+ 20,0	+ 21,6
Seest	+ 13,0	+ 15,4	Barn	+ 14,4	+ 14,5
Paris	+ 14,6	+ 13,7	Friess	+ 20,3	+ 20,8
Strasbourg	+ 15,8	+ 16,2	Wien	+ 15,8	+ 16,6
Lyon	+ 18,4	+ 18,4	Constantinopel	—	+ 15,3
Soudaux	—	+ 16,8	Odessa	—	+ 16,2
Bayonne	+ 13,6	+ 15,2	Moskau	+ 11,5	—
Marseille	+ 16,2	+ 17,0	Biga	+ 16,2	+ 13,5
Toulon	+ 20,0	+ 18,4	Petersburg	+ 15,5	+ 11,0
Bruxelles	+ 19,8	+ 20,8	Helsingfors	+ 13,6	+ 14,2
Bilbao	—	+ 16,2	Haparanda	+ 10,6	+ 11,0
Lisabon	—	—	Stockholm	+ 13,2	+ 13,6
Madrid	+ 18,6	+ 18,4	Leipzig	+ 15,0	+ 14,9

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 19. Juni. R°.	am 20. Juni. R°.	in	am 19. Juni. R°.	am 20. Juni. R°.
Aomel	—	+ 10,4	Breslau	—	+ 13,8
Königsberg	—	+ 12,2	Dresden	—	+ 14,4
Danzig	—	+ 12,2	Bautzen	—	+ 13,6
Posen	—	+ 13,1	Zwickau	—	+ 12,4
Putbus	—	+ 12,6	Köln	—	+ 14,9
Stettin	—	+ 11,8	Trier	—	+ 12,7
Berlin	—	+ 12,2	Münster	—	+ 13,2

### Dresdner Börse, 21. Juni.

Societätsbr.-Actien	158 G.	Dresdner Feuerversicherung-Actien	pr. Stück Thlr. — G.
Felsenkeller do.	188 G.	Thob'sche Papierf.-A.	173 G.
Feldschlösschen do.	188 G.	Dresdn. Papierf.-A.	149 G.
Rebinger	66 bz.	Felsenkeller-Prioritäten	50 — G.
S. Dampfsch.-A.	151 G.	Feldschlösschen do.	50 — G.
Elb.-Dampfsch.-A.	121 bz.	Thob'sche Papierf. do.	50 — G.
Rettenbachschiff-Act.	107 1/2 bz.	Dresdn. Papierf.-Prior.	50 — G.
Riederl. Champ.-A.	92 1/2 G.		



Leipziger Börsen-Course am 22. Juni 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and interest rates. Includes sections like 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Zins-Termin', and 'Bank- u. Cred.-Actien'.

Am Johannisfeste predigen zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Günther, zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr Cand. Schödel, 8 Uhr Deichte, in der Neuen Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Cand. Hoffmann, zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Zimmermann, zu St. Johannis: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Brodhaus, zu St. Georgen: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Schneider, zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis.

Kirchenmusik. Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche: Offertorium von Cherubini.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungs- Rückzahlungen und Rindlungen von früh 3 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Effecten-Bombardengeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlengasse Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17 a. Städtisches Rathhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen bis vom 19. bis 25. September 1869 verfallene Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Etage: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Baugelände, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße. Feuerwehreffellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus) am Markmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (d. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannis-Hospital; Feuer-

wache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannis-Hospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlengasse Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustenplatz Nr. 3 b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hansmann im Conterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 22 (Thorhaus), bei dem königlichen Controlleur; Reiter Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 21 (Dreitopf & Särkel), parterre beim Hansmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hansmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Wittener'sche Pianofortefabrik) parterre beim Hansmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hansmann; Gasbereitungs-Anstalt (Fritzi'scher Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Schulde-Rückweisung (Unbelebtestraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr. Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr. Pharmatognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1-3 Uhr. Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr. Del Serchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kanthalle, 9-5 Uhr. Schillerhaus in Wohlis täglich geöffnet. Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Rgr. Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung jeden Tag Concert. Anfang 7 1/2 Uhr. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Lehr-Anstalt für Musik u. Piano-Fagasin. - Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Höhe Lilla. E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und vollständige Leih-Anstalt für Musik, Neumarkt 13.



Institut zur Verwerthung geistiger Arbeit Stadirender: Pribel'sche Buchhandlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer, Correctoren etc.

**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** 29. Rennmarkt Nr. 39.

**Aug. Brach,** Photographisches Atelier Lindenstraße Nr. 7. Karten das Dtsd. 3 und 3 Thlr.

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Kuchensche & Köder,** Königsstraße 25.

**H. A. Mücke,** Dachbedeckungs-, Alexanderstr. 13 b, neben der 4. Bürgerschule, empfiehlt sich zu Dacharbeiten aller Art, auch glasirte Falzziegel nach franz. Form, die beste Bedachung, Böden rein von Ruß u. Schnee, a □ C. 12 Ngr.

**Anna Göbler,** Reichstraße Nr. 30, empfiehlt Schweizer Nähfäden aus der Baumwollspinnerei und Zwirnerei Niederoster.

**Kenes Theater.** (135. Abonnements-Vorstellung.)

**Fidelio.**

Oper in 2 Acten von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Schmidt.
Don Bizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Lehmann.
Florestan, ein Gefangener	Herr Hacker.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Fräul. Mahlknecht, a. G.
Rocco, Kerkermeister	Herr Behr.
Marcelline, seine Tochter	Fräul. Lehmann.
Jaquino, Pförtner	Herr Weber.
Ein Hauptmann	Herr Drub.
	Herr Böhmke.
	Herr Ehrte.

Zwei Gefangene  
Staatsgefängene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.  
Die Handlung geht in einem spanischen Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenact: Overture zu „Leonore“.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 9 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**

Freitag den 24. Juni: **Emilia Galotti.**

Die Direction des Stadttheaters.

**Abfahrt der Dampfwagen auf der**

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** Nach Berlin \*4. 8. Nachts (Brsf. und Fahrp.) — 8. 45. Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 25. (Brsf. und Fahrp.) — \*5. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — Nach Dessau und Zerbst 8. 45. — \*5. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.

**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 5. 15. (Brsf. u. Fahrp.) — \*9. 5. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 50. (Brsf. und Fahrp.) 7. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — \*9. 50. Abds. (Brsf. u. Fahrp.) do. (über Wöbeln): 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 40. (nur bis Chemnitz. Brsp.) 6. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25. (Brsf.) — \*8. (Brsf.) 9. 40. (nur bis Halle). — 12. 30. Brsf. u. Fahrp.) — 4. 45. (Brsf. u. Fahrp.) \*7. 20. (Brsf.) — 7. 35. — 10. 35. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

**Thüringischen Bahn:** 5. 55. (Brsf. u. Fahrp.) — \*7. 25. — 10. 5. Brsf. u. Fahrp.) — 1. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 7. 45. Abds. (Brsf. u. Fahrp.) — \*11. 30. (Brsf.)

**Westlichen Staatsbahn:** \*12. 30. Nachts (Hof und Eger. Brsp.) — 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland ohne Borna. Brsp. u. Fahrp.) — \*6. 30. (Brsf.) — 7. 5. (Chemnitz u. Gera). — 7. 40. (Borna) — 9. 10. (allseit. Anschluß. Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (ebenso Brsf. u. Fahrp.) — 3. 15. (Borna, Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg, Zwickau. Brsp.) — \*6. (Hof. Brsp.) — 6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg. Brsf. u. Fahrp.) 10. 15. Abds. (Borna, Chemnitz. Brsf. u. Fahrp.)

**Ankunft der Dampfwagen auf der**

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — \*11. 35. Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 5. (Brsf. u. Fahrp.) — \*12. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. 5. 5. Nachm. — \*12. Nachts.

**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 1. 18. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — \*6. 45. (Brsf. u. Fahrp.) — 9. 15. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 50. (Brsf. u. Fahrp.) — 9. 45. (Brsf. u. Fahrp.) do. (über Wöbeln): 7. 45. (nur von Chemnitz. Brsp.) — 11. 50. (Brsf. u. Fahrp.) — 4. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — 10. 20. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — \*8. (Brsf.) — 8. 40. (nur von Halle). — 10. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 25. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 15. — 8. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — \*9. 20. (Brsf.)

**Thüringischen Bahn:** 4. — \*4. 25. (Brsf.) — 8. 36. (Brsf. u. Fahrp.) 1. 35. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 45. (Brsf. u. Fahrp.) — \*9. — 10. 50. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

**Westlichen Staatsbahn:** \*3. 40. (Hof u. Eger. Brsp.) — 6. 55. (Borna). — \*8. 10. (Hof, Eger. Brsp.) — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Gera, Chemnitz. Brsf. u. Fahrp.) — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande. Brsf. u. Fahrp.) — 4. 20. (ebenso Brsf. u. Fahrp.) — 8. 5. (Borna, Chemnitz, Annaberg, Gera.) — \*9. 30. (Hof, Eger. Brsp.) — 10. 50. (allseitiger Anschluß. Brsf. u. Fahrp.)

Das \* bedeutet die Allgäuge, Brsp. Briefpostbeförderung, Brsf. u. Fahrp. Brief- und Fahrpostbeförderung.

**Abgang der Personen-Posten von Leipzig:**  
Milenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Regau: 5. 30 früh.

**Ankunft der Personen-Posten in Leipzig:**  
Milenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abds.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen  
**den 15. Juli 1870**  
Vormittags um 11 Uhr  
neun Ballen: Feste resp. Nummern der Oesterreichischen Gartenlaube aus den Jahren 1867, 1868, 1869 und Monatshefte für Theater und Musik aus den Jahren 1868 und 1869, in dem Auctionslocale des königlichen Bezirksgerichts allhier gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.  
Leipzig, den 21. Juni 1870.  
**Königliches Gerichtsamte im Bezirksgericht, Abtheilung V.**  
Dr. Merkel.

**Versteigerung.**

Meubles, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Spiegel, Bilder, Wand- und Taschenuhren, Haus- und Wirtschaftsgeschirre und andere Gegenstände sollen  
**Mittwoch den 6. Juli 1870**  
und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterrezimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.  
**Alwin Schmidt,** Königl. Gerichts-Auct.  
(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. sind vom 4. Juli a. c. an im Auctionslocal zu haben.)

**Guts-Versteigerung.**

Das im Dorfe Kleinpöbna bei Leipzig gelegene, der verm. **J. H. Krause** zugehörige Gutsgrundstück von zusammen 16 Ader Areal nebst dem im Gute vorhandenen todten und lebenden Inventar soll  
**Montag den 27. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr**  
unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.  
Das Feld ist guter Weizen- und Kleeboden und verspricht die diesjährig anstehende Ernte eine sehr einträgliche zu werden.  
Anzahlung sind ca. 1500  $\text{M}$  erforderlich.

**Auction.**

**24 Kisten Resonanzholz,**  
prima Sorte, gute Qualität, in allen Längen, sollen  
**am 23. Juni**  
von Vormittags 9 Uhr ab auf dem städtischen Lagerhof ver-  
**Eugen Fort,**  
Auctionator.

**Heute Auction**

des Waarenlagers der Firma **Schmalstieg & Peise** Katharinenstraße 20, und Sonnabend Schluß der Auction.  
**Dr. Brandt,** gerichtl. best. Gütervertreter.

**Auction.** Sonnabend den 25. Juni a. c. Vormitt. 11 Uhr sollen Gerberstraße Nr. 67 (am Waageplatz) beim Expediteur zwei eiserne feuerfeste und diebesichere

**Cassa-Schränke,**

ein kleiner und ein großer zweithüriger, versteigert werden.  
Ansicht 1 Stunde vor Auction.  
Leipzig, den 20. Juni 1870. **H. Engel.**

**Auction.**

Heute von 9 Uhr an Fortsetzung der Auction **Blauer Seid** (Nicolaisstraße Nr. 31), wo besonders eine Partie  
**schöne Betten und Leinen**  
mit zur Versteigerung kommen.  
**Aug. Rob. Wesche,** Auctionator u. Taxator.

**Leçons de Français**

**Mr. J. Camus de Paris,** professeur, Grimm. Str. Mauric. 2. Et.  
**Pianoforte-Unterricht** erth. nach der besten Methode ein Conservatorist. Adressen K. # 29 Expedition dieses Blattes.



# Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger-Eisenbahn

## Extrazug nach Nordhausen

am Sonntag, den 26. Juni 1870.



Abfahrt von Leipzig 5 Uhr — Min. Morgens,  
Ankunft in Nordhausen 8 " 45 " "  
Abfahrt von Nordhausen 7 " 15 " Abends,  
Ankunft in Leipzig 11 " — " "

Zu diesem Zuge werden ausgegeben, gültig für Hin- und Rückfahrt:  
700 Billets 3. Classe à 1 Thlr. 5 Sgr.,  
100 " 2. Classe à 2 Thlr. 10 Sgr.

Die Billets berechtigen, in Cisleben, Sangerhausen und Rosla die Fahrt zu beenden und die Rückfahrt von dort anzutreten.

Der Zug trifft ein:

in Cisleben 6 Uhr 45 Min. Morgens,  
" Sangerhausen 7 " 45 " "  
" Rosla 8 " 15 " "

und fährt zurück:

von Rosla 7 Uhr 50 Min. Abends,  
" Sangerhausen 8 " 25 " "  
" Cisleben 9 " 15 " "

Der Billetverkauf beginnt Donnerstag, den 23. Juni und wird Sonnabend, den 25. Juni c., Mittags 1 Uhr geschlossen.  
Magdeburg, 20. Juni 1870. Directorium.

## Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

bezweckt die Altersversorgung auf dem Grunde der Erbverbrüderung. Ihre Einrichtungen sind derart, daß für das Alter die Renten in reichlicher Maße bestimmt erwartet werden können. Dies beweisen die seither erreichten hohen Renten der Erblasser. Für Personen, welche in diesem Jahre das 40. Lebensjahr überschreiten, sind nur Einlagen von 100 Thlr. zulässig, für jüngere bis zu abwärts 16 Jahren Einlagen von 60—35 Thlr., für Kinder von 1—15 Jahren Einlagen à 10 Thlr. Die Betragshöhe der Einlagen ist ohne Einfluß auf deren Erfolg; dieser wird, je früher im Leben die Einlagen gemacht werden, durch deren längere Wirkungszeit umso mehr gefördert.

Zu fernerer zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein, und zu jeder weiteren Auskunft erbietet sich  
Leipzig, den 22. Juni 1870. der Haupt-Agent

**G. F. Starke, Brühl Nr. 82.**

## Coupons-Auszahlung.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Zinscoupons

- der Königl. Preuss. Staatsschuldscheine und Staatsanleihen,  
Bergisch-Märkischen, Düsseldorf-Elberfelder, Dortmund-Soester, Aachen-Düsseldorfer und Ruhrort-Crefeld Kreis Gladbacher Eisenbahn-Prior.-Oblig.,  
Magdeburg-Halberstädter 4 $\frac{1}{2}$ % Prior.-Oblig. II. Emiss. } bis 13. Juli,  
Magdeburg-Halberstädter 4% Prior.-Oblig. }  
Magdeburg-Wittenbergischen 4 $\frac{1}{2}$ % Prior.-Oblig. }  
Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Stamm-Actien, Prioritäts-Actien und Prior.-Obligationen bis 20. Juli,  
Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Prior.-Oblig.,  
verloos- und kündbaren Pfandbriefe des Landwirthschaftlichen Credit-Bereins im Königreich Sachsen,  
4 $\frac{1}{2}$ % Genfer Stadt-Obligationen,  
5% Obra-Meliorations-Obligationen und } bis 9. Juli  
Obligationen des Kreises Bux

werden vom 1. Juli ab in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei an meiner Casse eingelöst.

Auch erfolgt von gedachtem Tage ab die Abstempelung resp. Auszahlung der mit 5% in Silber zu verzinsenden Actien der Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Leipzig, 22. Juni 1870.

**H. O. Plaut.**

An unserer Casse werden von heute ab bis 25. Juli a. c. ohne Abzug eingelöst:  
die am 1. Juli a. c. fälligen Dividendenscheine von Rheinischen und von Cöln-Mindener Eisenbahnactien,  
die am 1. Juli a. c. zahlbaren Zinscoupons von Prioritäts-Actien der Berg.-Märkischen, Cöln-Mindener und Rheinischen Eisenbahnen.  
Leipzig, den 22. Juni 1870.

**Vetter & Co.**



## Leipziger Vorschuss-Verein.

Die auf Rechnungsbücher bei uns eingelegten Gelder werden vom 1. Juli a. c. ab bis auf Weiteres mit  $3\frac{1}{2}$  Procent verzinst.  
Leipzig, 22. Juni 1870. Das Directorium.  
F. E. Näfer.

## Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank Berlin.

Erste diesjährige Verloofung der Pfandbriefe am 30. Juni.  
Dieses äußerst sichere, 5% Zinsen tragende Effect, welches nach erfolgter Ausloofung eine Amortisations-Entschädigung von 30% Procent gewährt, ist fortwährend zu beziehen durch

**C. Louis Taeuber, Theaterplatz 3.**

Die pr. 1. Juli 1870 fälligen Coupons zu  
Galiz. Carl Ludwigsbahn Pr. Oblig.,  
Graz Köstfacher " "  
Brünn Rossitzer " "  
Thüringer Eisenbahn " "  
Deutsche Grundercreditbank Pfandbriefe,  
Actien-Verein der Zwickauer Bürgergewerkschaft Oblig.,  
Annaberger Flachindustrie Oblig.,  
Dividenden-Scheine zu Actien der Gewerbe-Bank H. Schuster & Co. in Berlin,  
sowie alle gezogenen und pr. 1. Juli zahlbaren Obligationen obiger Effecten bezahlen von heute ab  
spesenfrei  
**Hammer & Schmidt.**

Um den vielfältigen Nachfragen bezüglich der für den 23. Juli ab Dresden und Leipzig arrangirten

### Extrafahrt

nach dem Rhein und der Schweiz

zu begegnen, die ergebene Mittheilung, daß das ausführliche Programm in einigen Tagen erscheint und Bestellungen darauf schon  
jetzt entgegen genommen werden.  
Leipzig.

**Wagner's Express-Bureau.**

## Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger,

M t s b l a t t

für die königlichen und städtischen Behörden in Chemnitz.

Das Blatt erscheint mit Ausnahme des Montags täglich. Pränumerationspreis 1 Thlr. — wöchentlich zweimal (Mittwoch und Sonnabend) 10 Ngr. — Bestellungen auf das mit dem 1. Juli beginnende neue Quartal werden von allen Postanstalten angenommen. — Vermöge directer Verbindung mit telegraphischen Bureauz und infolge zahlreicher eigener Correspondenzen bringt das Blatt alle politischen und localen Neuigkeiten von Bedeutung in schnellster und ausführlichster Weise. Die hervorragendsten Ereignisse werden wie bisher durch Extrablätter zur Kenntniß gebracht. Inserate erhalten durch dasselbe die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung, und wird die dreigespaltene Corpuzzeile mit 1 Neugroschen berechnet. Bei Artikeln unter „Eingefandt“ dagegen, welche unmittelbar hinter dem Redactionsstrich Platz finden, beträgt der Insertionspreis für die Zeile 2 Neugroschen.

Damit die Zusendung vollständig und ohne Unterbrechung geschehen kann, bitten wir um gefällige baldige Bestellung.  
Chemnitz, im Juni 1870.

Die Expedition des Chemnitzer Tageblattes.

J. C. F. Vickenhahn & Sohn.

Mit Loosen 1. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,  
deren Ziehung Montag den 27. Juni a. c. stattfindet,  
empfiehlt sich

**C. B. Riebel.**

Die 1. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird  
den 27. Juni a. c. gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

**J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**

Nächsten Montag wird die 1. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

# Hauptgewinne 10000 u. 5000 Thlr.

Loose hierzu in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt

**Reinhold Walther,**

Grimma'sche Straße 25,  
dem Mauricianum schrägüber.

Unterricht in Französisch, Englisch und in den alten  
Sprechezeit 4—5. Sprachen wird ertheilt

Windmühlengasse 15, 2 Tr. rechts.

Ebenfalls werden noch Teilnehmer gesucht, u. a. für Eng-  
lisch zu einem schon ziemlich vorgeschrittenen Knaben.

Ein Klavierlehrer sucht noch einige Schüler, die  
Lehrmethode ist die neueste, leicht faßlichste, Honorar billigt, auch  
werden Instrumente gut und billigt theils zum Kauf oder auch  
zum Mithen nachgewiesen. Adressen bittet man Gainsstraße Nr. 24,  
Treppe B, 2 Treppen abzugeben.

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 174.]

23. Juni 1870.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der preussische „St.-A.“ meldet amtlich, daß von Sr. Maj. dem Könige im Namen des Norddeutschen Bundes auf Vorschlag des Bundesraths der Oberappellationsgerichtsrath Dr. Voigt, Mitglied des hanseatischen Oberappellationsgerichts zu Lübeck, der kgl. preussische Obertribunalsrath v. Bangerow zu Berlin und der kgl. sächsische Appellationsrath Werner zu Leipzig zu Rätthen des durch das Bundesgesetz vom 12. Juni vor. J. begründeten obersten Gerichtshofes für Handelsachen in Leipzig ernannt worden sind.

In der „Weserzeitung“ giebt ein Berliner Berichterstatler folgende Uebersicht über die politischen Parteien daselbst: Oraklianer, wollen Nichts von 1866 und Bund wissen, sehnen sich nach den Fleischschöpfen der österreichischen Mißherrschaft in Deutschland zurück; Sippchaft zur Lippe, macht bessere Miene zum bösen Spiele, vertritt aber dem Grafen Bismarck gern den Weg; die nationalen Conservativen, Freunde des Herrn von Müllers, aber auch des Grafen Bismarck; die Freiconservativen, zu Concession an den Liberalismus geneigt; die Alliberalen oder Englisch-Constitutionellen; die Nationalliberalen; die Fortschrittspartei, und zwischen diesen beiden letzteren noch Etwas, das nicht Fisch und nicht Fleisch ist und das sich im preussischen Abgeordnetenhaus links Centrum nennt, dann die kleine, aber glaubensstarke Schaar der Verehrer des Stuttgarter Beobachters, sogenannte süddeutsche Volkspartei, ferner die Jacobynen, zappeln unsicher zwischen der Volkspartei und den Communisten hin und her, die internationalen Communisten schwören auf Liebknecht und Bebel und beten nach dem Eisenacher Katechismus, die Schweizerianer, eine wirkliche ecclesia militans, immer rauschhaft, übrigens eine durch die Zahl der Bekenner imponirende Gemeinde, während die genannten internationalen Communisten sowohl, als die sächsische weibliche Linie nur durch Missionaire und schwache Ansiedlungen vertreten sind. In einem Stadttheil soll jetzt die neue Secte der National-Republicaner im Entstehen sein. Es giebt dann noch Bakuninisten, die auch über die Ehe communistisch denken, und Weiber-Emancipatoren. Wenn diese verschiedenen Bestrebungen noch glücklich zusammenlaufen sollen, so kann die junge Republik Deutschland gleich mit einer Präsidentin debütiren, vielleicht sogar mit einer Schwarzen. Ich weiß nicht, ob ich die Vegetarianer hier aufführen darf; ganz unpolitisch ist ihr Programm nicht, sie behaupten, die sociale Frage durch Pflanzenkost zu lösen, auf die der Mensch schon deshalb angewiesen sei, weil er vom Affen abstamme. Zu den bevorstehenden Wahlen haben sie noch keine Stellung genommen. Von den Katholiken, die vor drei Jahren unter der Führung des geistlichen Rathes Müller einen gewaltigen Anlauf nahmen, um sechs Gläubige aus allen Wahlbezirken Berlins hervorgehen zu lassen, hat man in der jetzigen Wahlcampagne noch nichts gehört. Man darf erwarten, daß sie noch hervortreten.

Die „Magdeburger Zeitung“ sagt: Im französischen Gesetzgebenden Körper ist die vielbesprochene Mony'sche Interpellation wegen der Gotthardbahn vom Minister des Auswärtigen in dem erwarteten Sinne beantwortet worden. Der Herzog von Gramont gestand ein, daß die französische Regierung kein Recht habe, sich dem Unternehmen entgegen zu stellen. Bezüglich der politischen Folgen der Bahn sei er ruhig, vom commerciellem Standpunkte aus erblicke er eben so wenig irgend welche Gefahr. Das ist der Kern der Antwort; aber der Minister ist zu lange in Wien gewesen, als daß er nicht vom Grafen Beust hätte lernen sollen, wie man die einfachsten Fragen in einer Weise behandeln kann, welche friedfertig und doch aufreizend, sachlich und dabei doch persönlich ist. Es scheint, daß die Franzosen die auswärtigen Angelegenheiten nicht besprechen können, ohne sich mit tönenden Bravaden zu beweihrauchern. Oder was soll es sonst heißen, wenn der Minister sagt, daß, wenn die Neutralität der Schweiz bedroht würde, Frankreich da sei, um dieselbe zu vertheidigen? Wozu einen solchen Fall setzen, der ja doch gar nicht vorhanden ist? Oder hat es eben keinen andern Zweck als den, Preußen als das große Raubthier darzustellen, vor welchem Niemand ganz sicher sei? Und was soll man dazu sagen, daß der französische Minister seine Rede, welche doch wahrlich nicht frei von Drohungen

ist, mit der Bemerkung einleitete, er wolle die Frage vom politischen und commerciellem Gesichtspunkte aus beleuchten, aber nicht ein Beispiel nachahmen, welches ihm anderswo gegeben worden sei. Er werde keinen Aufruf an die patriotischen Gefühle machen, welche bei den Franzosen nicht in Wachsamkeit erhalten zu werden brauchten. Herr von Gramont zielt hiermit auf die Verhandlungen unseres Reichstages und die Rede ab, welche Graf Bismarck zur Empfehlung der Regierungsvorlage über die Subvention der Gotthardbahn hielt. Wie unsere Leser wissen, war diese Rede sehr kurz. Irgend welche Provocation ist nicht gefallen und war auch vom Grafen Bismarck am letzten zu erwarten. Denn was man auch sonst über dessen Auftreten denken mag, das wird ihm jeder Unbefangene einräumen müssen, daß er bei öffentlichen Besprechungen auswärtiger Angelegenheiten stets eine diplomatische Zurückhaltung, eine Delicatesse an den Tag legt, welche uns oft genug gar zu weit zu gehen schien. Wo ist denn nun also das schlechte Beispiel, welches Herr von Gramont nicht nachahmen will? Wo ist denn überhaupt Frankreich in jener Rede Bismarcks auch nur mit einer Silbe gedacht worden, welche verlegend gewesen wäre? Oder betrachtet vielleicht die französische Regierung Italien ganz und ausschließlich für ihre eigene Domaine, so daß es schon eine Provocation Frankreichs sei, wenn eine andere Macht ebenfalls auf eine freundschaftliche Verbindung mit Italien bedacht sei? Die Lehren, welche wir für uns aus der Rede des französischen Ministers ziehen müssen, liegen sehr nahe. Wir sehen eben wieder aufs Neue, wie nöthig es ist, daß wir immer auf der Bedette stehen! Die einzigen zuverlässigen Freunde, welche wir haben, sind wir selbst.

Vor Kurzem ist ein höherer preussischer Postbeamter nach Süddeutschland zur Kenntnignahme des dortigen Postbetriebswesens abgeordnet worden. Man sah hierfür den Grund in mehrfachen aus den nicht preussischen norddeutschen Bundesstaaten nach Berlin gelangten Vorstellungen über zu große Weiltäufigkeit und über das Controlwesen bei der jetzigen und für den ganzen Bund gültigen Organisation der Postverwaltung. Diesen Beschwerden ist früher bereits entgegengestellt worden, daß man die jetzige Normen vergleichen dürfe, welche früher für die Mittel- und Kleinstaaten ausreichend waren. Der neue General-Postdirector hat sich indessen einer Reorganisation der Personal- und Betriebsverwaltung der Post geneigter bewiesen. Es wird daher beabsichtigt, zur Feststellung einer neuen Reorganisation in etwa einem Monate Post-Conferenzen der Ober-Postdirectoren und anderer höherer Beamten des Postdepartements nach Berlin zu berufen. Es ist anzunehmen, daß die jetzt in Süddeutschland angeordneten Erhebungen Material für diese Beratungen einbringen werden.

Der Jesuit Clemens Schrader, seit Passaglia's Austritt der angesehenste Theologe des Ordens und jetzt, vor dem Concil und während desselben, durch das besondere Vertrauen des Papstes zu der Entwerfung der conciliarischen Schemata beigezogen, hat es in seinem großen Werke „Von der Römischen Einheit“ (Wien 1866, II. 444 ff.) bewiesen: daß die auf göttlicher Leitung und Inspiration beruhende Unfehlbarkeit der Päpste, sobald sie nur einmal kirchlicher Glaubensartikel geworden, mit logischer Nothwendigkeit auf alle öffentliche Anordnungen, Decrete, Entscheidungen derselben ausgebeugt werden müsse, weil jede mit ihrem untrüglichen Lehramte in unauf löslicher Verbindung steht, jede, was auch ihr Inhalt sein mag, eine doctrina veritatis, sei es eine moralische oder religiöse, enthält. Die päpstliche Unfehlbarkeit ist nicht ein Amtsbrod, den man bei gewissen Handlungen anlegt und dann wieder auszieht, denn der Papst ist unfehlbar, weil er im vollsten Sinne des Wortes Stellvertreter Christi auf Erden ist, und gleich Christus lehrt er und verkündet er die Wahrheit eben so durch seine Thaten wie durch seine Worte; es ist, kurz zu sagen, kein öffentlicher Act, keine Verfügung denkbar, die nicht lehrhafter Beschaffenheit wären. Durch das neue Dogma wird also die katholische Dogmatik und Moral mit nicht wenigen Glaubenssätzen vermehrt werden, denen allen dann die gleiche Autorität und Dignität zukommt, wie den bisher allgemein angenommenen. Gegen Ende des Monats oder in den ersten Tagen des Juli soll die Verkündung der päpstlichen Unfehlbarkeit be-



kanntlich zu erwarten sein. Was auch geschehen möge, die Sonne wird sich nicht verfinstern und die Erde nicht in ihren Grundfesten erschüttert werden; daß aber die vorgerückte Fraction in Rom ihres Sieges nicht froh werden dürfte, wird sie selbst an den Folgen bald wahrnehmen, ist auch schon jetzt an der Spaltung innerhalb des Klerus, die mit jedem Tage deutlicher hervortritt, im Voraus erkennbar. Der Ausspruch, daß die Geschichte dereinst von der Verkündung des neuen Dogma das Ende der weltlichen Herrschaft datiren werde, wird jetzt den Wenigsten gewagt erscheinen.

† Leipzig, 22. Juni. Von Seiten des Bundespräsidiums ist die feierliche Eröffnung des Bundesoberhandelsgerichts hieselbst nunmehr auf den 4. oder 5. August in Aussicht genommen. (In Berlin glaubt man, daß Graf Bismarck persönlich hervorragenden Antheil an der Feier nehmen werde.)

x. Leipzig, 22. Juni. Das Sternenbanner der nordamerikanischen Union weht vom Dache des Hotel de Prusse: der in Berlin residirende außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Prof. Dr. George Bancroft ist hier anwesend und in genanntem Hotel abgestiegen, um bis morgen hier Stadt und Umgegend, Schlachtfelder, Museum, Theater u. in Augenschein zu nehmen, sodann die Reise gen Thüringen weiter fortzusetzen. Heute Vormittag begab sich der hiesige amerikanische Consul, Reverend Dr. Cramer, zu dem berühmten Diplomaten und Historiker u., begleitete denselben auf seinem Ausfluge durch die Stadt und unseres Wissens auch auf das Schlachtfeld. Bancroft hat mehreren der namhaftesten Gelehrten, darunter dem Rector Magnificus der Universität, seinen Besuch gemacht.

\* Leipzig, 22. Juni. Von Seiten des Directoriums der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft ist für nächsten Sonntag ein Extrazug von Leipzig nach Nordhausen veranstaltet worden. Der Preis eines Billets in 3. Wagenklasse von Leipzig nach Nordhausen und zurück beträgt bei 35 Meilen Entfernung nur 1 Thlr. 5 Ngr., ist also ganz ausnahmsweise billig. Wir machen daher das Publicum auf diesen Extrazug noch besonders aufmerksam, da derselbe Gelegenheit bietet, das Kyffhäusergebirge bei Rosla und den Harz bei Nordhausen zu besuchen, ja selbst einen Ausflug nach Walkenried und Elrich zu machen.

— e. Leipzig, 22. Juni. Wohl selten hat ein Vergnügungs-Etablissement der stets wachsenden Gunst und Theilnahme des Publicums in einem solchen Grade sich zu erfreuen gehabt, wie dies seit Jahren dem Leipziger Schützenhause stets und ganz besonders in jüngster Zeit zu Theil geworden ist. Die Devise des Hauses „Laboris industriis civibus requies“ hat sich vollkommen bewahrheitet. Ein Erholungsort, ein wahrer Dindborn steht es jetzt da mit seinen Sälen, seinem Garten und seinem Trianonpark, Sinne, Geist und Gemüth nach jeder Richtung hin befriedigend! Eine wahre Vergnügungs- und Erheiterungsbörse nicht allein für die lieben Leipziger, sondern auch für Fremde, für Touristen jeder Gattung, welche aus allen Richtungen der Windrose hier einkehren, um über die „neue Welt im Schützenhause“ in ihrer Heimath Bericht erstatten zu können. — Bieten diese Anlagen nun an und für sich schon einen fesselnden Anblick, von dem das Auge sich nicht gern trennen mag, so findet dies in noch weit höherem Grade statt, wenn Alhambra, Terrassen, Schweizerhäuschen, Burgruine, der Platz vor dem Trianon und der freie Gartenraum von blühenden Mädchen- und Frauengestalten geschmückt und belebt ist und zahlreiche Promenirende die verschlungenen Wege bevölkern. Dazwischen gefällige Concertmusik, seltene Blumenzier, liebliche Cascaden, die tagtäglich verbessert und vermehrt werden — man weiß in der That nicht, wo der Blick am liebsten haften möchte. — Ja droht einmal der Himmel mit finstern Antlitz und sendet er wirklich einen Regenschauer herab, — wie rasch kann man sich da bergen: der Saal der Alhambra und deren Cabinet, Schweizerhäuschen, Tunnel, Burg, Colonnaden der neuen Anlagen wie des vorderen Gartens u. s. w. nehmen sofort eine zahllose Menge Schutzsuchender bequem in ihren Räumen auf. Und würden die Regengüsse anhaltender oder empfindlicher, nun so öffnet das Trianon Saal und Logen, sowie der große und der Parterre-Saal des Vordergebäudes mit zahlreichen Nebenräumen ihre Pforten, Gäste und Musik ziehen nach, kurz Alle sind besorgt und aufgehoben. Regen und Sturm schreiten an dem Schützenhause somit ziemlich spurlos vorüber. — Dem rastlosen Dirigenten dieses Etablissements ist es mit Hilfe seiner artistischen Helfershelfer gelungen, ein wahres Unicum für Leipzig zu schaffen, und der Erfolg hat dieses Werk gekrönt.

† Leipzig, 22. Juni. Zum Archivar beim hiesigen Armen-directorium an Stelle des verstorbenen Herrn Kurzwelly ist heute Herr Polizeireferendar Hentschel erwählt worden.

— In der Cigarrenfabrik von Ritter, Webergasse Nr. 9, machte man heute Vormittag die Entdeckung, daß in einem Local in 4. Etage eine Partie zum Trocknen aufgelegter Tabake in Brand gerathen waren. Schnell wurde die Feuerwehr herbeigezogen, um der Gefahr zu begegnen, bevor die Löschmannschaften aber anlangten, hatte man den Brand bereits unterdrückt und jede Gefahr beseitigt, so daß die Feuerwehr nicht in Thätigkeit kam.

— Auf der Thüringer Bahn ist auf der Strecke zwischen Corbetha und Weisensfeld aus noch unermittelter Ursache ein von hier abgelassener Güterzug heute Morgen entgleist. Drei Güterwagen wurden umgestürzt, von dem Fahrpersonale aber Niemand beschädigt. In Folge dieses Unfalls war die erwähnte Bahnstrecke auf einige Zeit unfahrbar und es traf deshalb der Thüringer Personenzug heute Vormittag um etwa 2 Stunden verspätet hier ein.

\* Leipzig, 22. Juni. (Schwurgericht.) In der Nacht vom 24. zum 25. April d. J. entspann sich unter Gästen der Schankwirtschaft zu Marktleeberg in Folge einer von dem Dienstknecht Johann Stoll aus Weisensfeld bei Hof ausgesprochenen Beleidigung ein Streit, bei welchem der Dienstknecht Heinrich Bösneder, ebendaber, für seinen Landsmann Partei ergriff. Man ging bald zu Thätlichkeiten über, drängte aber schließlich die Haupttrüdelstörer auf die Straße hinaus. Nach Beilegung der Schlägerei wollte B. in die Hausflur zurück, um seinen drinnen weilenden Bruder herauszurufen, erhielt aber in der Hausflur unversehens einen so gewichtigen Faustschlag in das Gesicht, daß er zurücktaumelte. In höchster Wuth ergriff er ein ihm von St. gereichtes Taschenmesser und drang mit demselben, nach dem er es geöffnet, zum zweiten Male in die Hausflur, wo er dem Maurer Golditz mit seiner Waffe eine so erhebliche Kopfwunde beibrachte, daß der Betroffene bereits am nächsten Tage an der erhaltenen Verletzung starb. B. wurde gleich St. zur Verantwortung gezogen und gegen beide wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolge beziehentlich Beihilfe dabei, die Untersuchung eingeleitet. Ersterer leugnete, daß er die Absicht gehabt, Golditz mit dem Messer eine so erhebliche Verletzung zuzufügen, er habe in der höchsten Wuth nicht überlegt, was er gethan. St. dagegen versicherte, daß er sein Messer dem B. nicht gereicht, damit dieser in der geschehenen Weise damit verfahren solle. Die Geschwornen bejahten betreffs B.'s die Schuldfrage sowie die, ob derselbe durch die erlittenen Mißhandlungen auf der Stelle zur That gereizt worden sei, verneinten dagegen bezüglich des Mitangeklagten die auf seine Schuld gestellte Hauptfrage, worauf der, wie bisher besetzte königl. Gerichtshof, den B. zu einjähriger Arbeitshausstrafe verurtheilte, hingegen den St. klagfrei sprach. Die Anklage war gleichfalls wie bisher vertreten und fungirten als Vertheidiger die Herren Advocaten Freitag und G. Simon.

\* Leipzig, 22. Juni. Der dem verewigten C. A. Bretschneider von seinen Freunden und Turngenossen gewidmete Grabdenkstein wird, wie man uns mittheilt, nächsten Sonntag den 26. Juni, dem Geburtstage Bretschneiders, durch eine einfache Feier geweiht werden. Die Theilnehmer versammeln sich früh 6 Uhr in Wenz's Restauration „zum Johanniethal.“

□ Leipzig, 22. Juni. Ueber das auch von Leipzig aus stark besuchte Bad Berka an der Ilm bei Weimar waren Gerüchte verbreitet, daß dort ansteckende Krankheiten grassirten. Wir können aus eigener Ueberzeugung und an Ort und Stelle eingezogenen Erkundigungen zu Folge bezeugen, daß an allem diesem Gerüde, welches vielleicht von einer in der Nähe Berka's befindlichen Concurrenz ausgehen dürfte, nicht das Geringste wahr ist. Die dortigen Bewohner erfreuen sich alle einer stropenden Gesundheit, was bei der vorzüglichen klimatischen Lage, fast mitten in den prächtigsten Laub- und Nadelwäldern wohl nicht zu verwundern ist. Allen aber, denen es darum zu thun ist, ein oder mehrere Wochen auf einem reizend gelegenen Fleckchen Erde, wo die wahre Idylle noch zu Hause ist, in Ruhe und Frieden zu leben, können wir Berka mit bestem Gewissen empfehlen.

\* Leipzig, 21. Juni. Bei dem heftigen Gewitter am 17. Juni schlug der Blitz in den Kirchturm zu Oberelsdorf und entzündete den oberen Theil desselben an zwei Stellen. Der Blitz fuhr an der inneren Seite des Thurmes herunter in die Kirche und hat an der Orgel und an den Wänden mehrfachen Schaden angerichtet, der auf 5—600 Thaler geschätzt wird. Daß das Feuer keine größere Ausbreitung gefunden ist dem Schankwirth Härtig in Oberelsdorf zu danken, der mit seltener Entschlossenheit und fast ungläublicher Gewandtheit im Innern des Thurmes empor kletterte und, an einem Balken sich festhaltend, mit einem Eimer Wasser, den er bei sich geführt, das ausbrechende Feuer löschte.

\* Leipzig, 22. Juni. Am Abend des 17. Juni schlug der Blitz bei einem sehr heftigen, mit etwas Schloßenschlag und starken Regengüssen begleiteten Gewitter in Kleinbothen bei Grimma in eine mit Stroh gedeckte, und fünf Minuten darauf in eine andere ungefähr hundert Schritte davon entfernte, mit Ziegeln gedeckte Scheune. Trotz des starken Regens standen beide Scheunen bald in Flammen, die leider auch noch das mit Stroh gedeckte Wohnhaus, die Scheune und die Seitengebäude eines dritten Gutsbesizers ergriffen und bis auf die Umfassungsmauern zerstörten.

† Neuschönfeld, im Juni. Wiederholt ist früher in diesem Blatte darauf aufmerksam gemacht worden, daß das Porto eines Briefes von Leipzig nach Neuschönfeld 1 Ngr. beträgt. Vielen der sonst doch so liebenswürdigen Leipziger scheint dies aber nicht in den Kopf zu wollen, denn noch immer erhalten wir



Briefe, die nur mit einer Fünfsennig-Markte versehen sind, so daß der Empfänger, da nicht genügend frankirte Briefe für unfrankirte gelten, noch 15 Pf. nachzahlen muß. Folgendes Merkverklein dürfte deshalb noch immer ganz zeitgemäß sein:

Lieber Leipziger, merke fein  
Dieses kleine Sprüchlein:  
Soll Dir nach Neuschönefeld  
Franco sein ein Brief bestellt,  
Kleb' fein säuberlich, mer' auf!  
Eine Groschenmarke drauf.  
Ist ein halber Groschen nur  
Deines biedern Sinnes Spur,

Gilt der Brief als unfrankirt  
— So ist's im Gesetz notirt —  
Und der Adressat muß dann,  
Nimmt den Brief er wirklich an,  
Deiner Mißthaten wegen  
Fünfszehn Pfennige darauf legen.  
Daß ihm dies nicht lieblich dünkt,  
Das erklärt von selbst sich leicht.

Noch angenehmer wird die Sache, wenn man z. B. einen Brief ab Leipzig empfängt, der mit der Bezeichnung „Empfohlen“ versehen und, mit nur 1 Mgr. frankirt, dort in irgend einen Briefkasten geworfen worden ist: der Adressat hat die Kleinigkeit von 3 Mgr. nachzahlen! — gewiß komisch-ärgerlich zu einer Zeit, wo das Porto für den einfachen Brief nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika 4 Mgr. beträgt. Jedenfalls ergreifen wir gern die Gelegenheit, dem gewiß allgemeinen Wunsche des hiesigen correspondirenden Publicums Ausdruck zu verleihen: es möge an maßgebender Stelle das Portoverhältnis zwischen Leipzig und Neuschönefeld recht bald in Erwägung gezogen werden.

Das Ministerium des Innern hat für sachentsprechend erachtet, den Gutsherrschaften zu gestatten, die von ihnen in Bezug auf Besuche wegen des Gast- und Schankwirtschaftsbetriebs, sowie des Branntwein- und Spirituosenhandels abzugebenden Erklärungen den Gerichtsamern unfrankirt zu übersenden. Das Porto ist bei Einziehung der Kosten von den Besuchstellern mit zu berechnen; in dem Falle einer Inerigibilität dieser Kosten und resp. des fraglichen Portoverlags wird der Ausfall von der Sportelcasse des Gerichtsamtes zu übertragen sein.

Der vormalige Gerichtsamtmann Hartung in Königsbrück ist wegen Unterschlagung von Münzelgeldern vom Schwurgericht zu Bautzen zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Aus Dresden, 22. Juni, melden die „Dr. Nachr.“: Die Selbstmorde und Selbstmordversuche mehren sich jetzt in unserer Residenz in höchst bedauerlicher, zu ernsten Betrachtungen Anlaß gebender Weise. So hat sich vorgestern früh 3 Uhr ein junges Mädchen, das mit ihrem Geliebten in hiesiger Neustadt einen Tanzsalon frequentirt hatte und beim Abschiednehmen von ihrem Begleiter sich mit diesem etwas veruneinigt haben mochte, von der Landungsbrücke an der Carlstraße in die Elbe hinabgestürzt, ist jedoch noch rechtzeitig durch einen im Rahne herbeigeeilten Schiffer gerettet und nach ihrer Wohnung gebracht worden. — An demselben Tage Abends sprang oberhalb der Marienbrücke, vom Pachtosquai, ein 84-jähriger Greis in den Strom, wurde aber ebenfalls durch einen hinzugekommenen Maurer und einen Briefträger, die schnell entschlossen in einen Kahn sprangen und nach ihm hinrübertraten gerettet und, obgleich er bat, man möge ihn doch seinen Entschluß ausführen lassen, mittelst Sieckkorbes nach dem Stadttrankenhause gebracht. — Auch auf der romantischen und sonst so stillen Wahnsdorfer Höhe und zwar unweit des sogenannten „Straken“, entsfaltete leider vor Kurzem aufs Neue das Seitengewehr seine bellagenswerthe Thätigkeit. In den Abendstunden gerieten mehrere junge Leute an genannter Stelle, unter denen sich auch ein Paar Soldaten befanden, in argen Streit und thätlichen Conflict, wobei natürlich, wie gewöhnlich, blank gezogen wurde. Doch gelang es glücklich der Civilpartei, die bewaffneten Jünger des kriegslustigen Mars mit ihren Angriffen, trotz ihrer wuchtigen und gefährlichen Instrumente, zurückzuweisen, und soll dabei eines dieser jetzt so gern gehandhabten Seitengewehre als Siegestrophäe und Beweismittel dem Ortsrichter in Wahnsdorf bis auf „Weiteres“ zur Aufbewahrung übergeben worden sein.

Die am 21. Juni erschienene Nr. 5 des königl. sächs. Justizministerial-Blattes beginnt mit einer Generalverordnung, die Requisitionen wegen Auslieferung nach den Vereinigten Staaten von Amerika gestückelter Verbrecher zc. betreffend. Da in mehreren Fällen die von Behörden des Norddeutschen Bundes gethanen Schritte erfolglos geblieben sind, so macht das Justizministerium darauf aufmerksam, daß die bezüglichen Requisitionen (Telegramme und dergl.) stets von Gerichtsbehörden auszugehen haben und entweder an den Gesandten in Washington oder an den General-Consul des Norddeutschen Bundes zu richten sind, während dergleichen von Polizeibehörden des Norddeutschen Bundes ausgehende oder an Polizeibehörden der Vereinigten Staaten gerichtete Requisitionen in keinem Falle Berücksichtigung finden. Obschon hiernach nicht ausgeschlossen ist, sagt die Verordnung weiter, daß die Gerichtsbehörden mit ihren Anträgen unmittelbar an den Gesandten nach Washington oder an den General-Consul des Norddeutschen Bundes in New-York sich wenden, so wird es doch in der Regel vorzuziehen sein, in derartigen Fällen die Vermittelung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten anzugehen, da solchensfalls die Aussicht auf Erfolg schon an sich sicherer ist, nicht selten auch unnötige Kosten, die bei unvollständigen Requisitionen entstehen, vermieden

werden, ebenso auch etwaige Zweifel, welche dem General-Consul in New-York, der eintretenden Falls die Berechtigung der requirirenden Behörde zur Stellung der in Rede stehenden Anträge zu beider hat, über die Zuständigkeit dieser Behörde in der bemerkten Richtung beigegeben könnten. Der Verordnung ist eine Zusammenstellung beigegeben, der wir Folgendes entnehmen: Ausgeschlossen von der Auslieferung ist z. B. Betrug und betrügerischer Bankrott. Diese Vergehen können allenfalls im Wege der Civilklage verfolgt werden, wiewohl nach den bisherigen Erfahrungen auf einen günstigen Erfolg nicht zu rechnen ist. Unbeeidigte Zeugenaussagen sind nicht nur ungeeignet, vor amerikanischen Gerichten als Unterstützung des Beweises zu dienen, sondern besser sogar fortzulassen, weil sie einem Vertheidiger des Angeklagten in Amerika leicht Anlaß zu Einwendungen gegen die Vollständigkeit des erbrachten Schuldbeweises bieten. Jede einzelne Urkunde muß von dem höchsten diplomatischen oder Consularbeamten der Vereinigten Staaten in dem betreffenden Lande beglaubigt sein. Ist es unthunlich, jedes einzelne Document zu beglaubigen und soll sich eine Beglaubigung auf mehrere Urkunden beziehen, so ist eine Schnur, deren beide Enden unter dem Siegel des bescheinigenden amerikanischen Beamten liegen müssen, durch sämtliche Urkunden hindurchzuziehen.

In Schneeberg ereignete sich am 19. Juni bei der Vorstellung einer Seiltänzergesellschaft ein bedauerlicher Unfall. Das hohe Thurmsseil wurde von der Frau des Directors mit einer ausgestopften Figur (der sogenannten Großmutter) auf dem Rücken bestiegen, und ging die Sache auch anfangs vortrefflich, bis einer von den mit dem Festhalten der Leinen, welche zum Straffziehen des großen Seiles dienen, beauftragten Leute losließ, die Frau ins Schwanken kam und nach einem vergeblichen Versuch, sich am Seile festzuhalten, aus beträchtlicher Höhe herabstürzte. Die Unglückliche trug bedeutende Verletzungen davon.

### Verschiedenes.

Von allen Seiten laufen jetzt wieder Berichte über große Brände und verheerende Hagelschläge ein, und meistens sind dieselben von ergreifenden Schilderungen des durch den Verlust von sämmtlichem Hab und Gut eingetretenen furchtbaren Elendes und großer Noth begleitet. So gern man auch sein Scherstein beiträgt, ist einmal das Unglück da, so unwillkürlich stößt Einem der Gedanke auf, daß doch, wenn, wie auch bei den jüngst wieder vorgekommenen Unglücken es sich herausstellt, so viele der Betroffenen nicht versichert waren, eine gewisse unverantwortliche Vernachlässigung der eigenen Interessen vorliegt. Wir besitzen vortreffliche Versicherungs-Institute gegen Feuer und Hagel, und dennoch ist so häufig von keiner oder äußerst geringer Versicherung die Rede. Mag auch in einzelnen Fällen die Zahlung der Prämien schwer fallen, so begegnet man aber wirklich oft noch fast eigensinnigen Vorurtheilen gegen Versichern, und man läßt es lieber darauf ankommen, ob ein verhängnisvolles Ereigniß den eigenen Heerd trifft oder nicht, anstatt sich durch Prämien auch nur einigermaßen zu sichern. Mag es auch wahr sein, daß namentlich die Versicherungen gegen Hagel ziemlich hohe Prämien bedingen, so würde, wenn gerade hier das Vorurtheil einer allgemeinen Benutzung Raum machte, bald hinreichende Concurrrenz eintreten und die Möglichkeit sich ergeben, die Prämien sehr herabzusetzen. Das Hauptübel besteht in Vorurtheil und übel angebrachter Sparsamkeit, und es wäre, wenn diese Schwänden, manches Elend aus der Welt gebannt.

Die „Wiener Pr.“ erzählt Folgendes über einen am 16. d. M. stattgehabten Eisenbahnunfall auf der Nordbahn zwischen Hullein und Pterau (Mähren): Die Schuld an dem Unfälle trägt ein Beamter in Pterau, der den Personenzug um einige Minuten zu früh abgehen ließ, so daß er mit dem auf der Strecke befindlichen Kohlenzuge zusammenstoßen mußte. Das Personal des Lastzuges wurde am meisten betroffen. Der Packmeister Busch, Vater von 11 Kindern, blieb todt; der Maschinenführer und der Heizer, ferner zwei Conducteure wurden so schwer verwundet, daß an deren Aufkommen gezweifelt wird; drei Conducteure wurden leicht verwundet. Dem Conducteur Brandl wurden beide Füße weggerissen. Nach Berichten von Reisenden sollen 12 Personen schwer verwundet worden sein. Ein auf dem Lastzuge befindlich gewesener Viehbegleiter wurde getödtet. Der Zusammenstoß wird als einer der bedeutendsten geschildert. Der Anprall der beiden Locomotiven soll furchtbar gewesen sein. Die Passagiere in dem Personenzuge wurden an die Wände geworfen, so daß einige ohnmächtig wurden, der Postwagen und der Kammerwagen wurden zertrümmert, die beiden Maschinen sehr beschädigt. Die Trümmer der zerschmetterten Kohlen- und Lastwaggons bedeckten das Gleis, das tief aufgewühlt wurde.

Hier ein paar heitere Reisegeheimnisse, wie man sie sich in Thüringen erzählt. Ein schwärmerischer Tourist kommt nach Arnstadt und wünscht die Marlitt zu sehen, die Verfasserin der prächtigen Geheimnisse einer alten Wamsell. Sie ist unwohl und läßt sich entschuldigen, er läßt sich aber nicht abweisen und droht zu bleiben, bis er einen Blick ihres Auges erhascht. Da bittet



man ihn, im Garten zu warten, bis sie komme. Auf einem Bäckchen wird eine ältliche, tief verschleierte Dame herangeschoben, unser Tourist empfängt sie mit einem Schwall süßer Redensarten, obgleich er offenbar die Dichterin sich anders vorgestellt hat und auch die Stimme und kurze Rede ihn frappirt. Mit tausend Redensarten empfiehlt er sich; kaum ist hinter ihm die Gartenthür ins Schloß gefallen, so wird ein heiteres Lachen am Fenster laut: Der ist einmal tüchtig angeführt! Vom Fenster aus war die drollige Scene zwischen dem süßen Touristen und der bestens costumirten Wäscherin der Dichterin belauscht worden. — In Eisenach fängt's der Tourist anders an; er mietet sich einen Leierkasten, zieht vor Fritz Reuters stille Villa und dudelt unermüdet drauf los. Reuter fährt endlich mit dem Kopfe zum Fenster heraus: Herr, scheeren Sie sich zum Teufel! — Nicht eher, als bis Sie herunter kommen! und er dudelt weiter. — Reuter lacht ärgerlich, kommt endlich heraus und fragt den Touristen, wie er zu seiner seltsamen Anmeldung komme. Der Tourist antwortet munter, wird zu einer Tasse Koffa eingeladen, Reuter wird munter und, es gab eine vergnügte Stunde.

— Süddeutscher Zeitungsst. l. Zwei bayerische Blätter, der „Nürnberg. Anzeiger“ und das Münchener „Vaterland“, die

sonst ihren eleganten Styl einmüthig gegen Preußen richten, sind jetzt einander gegenseitig in die Haare gefahren. Die Kampfart ist ein charakteristischer, leider nicht einzeln dastehender Beitrag zur Sittengeschichte unserer Zeit, zumal der „patriotischen“ Parteien Süddeutschlands. Folgendes als Beispiel: „Was der „Nürnberg. Anzeiger“ schreibt, nennt das „Vaterland“ „hasdurchglühte Unflätereien“, bedient sich aber unmittelbar dahinter folgenden feiner Redewendungen wider seinen Gegner: „Man fürchtet den Anzeiger, wie man den todbringenden Athem eines Pestkranken meidet, man fürchtet ihn, wie man ein Schwein meidet, welches sich soeben im Schlamme gewälzt, man fürchtet ihn wie einen Fleischerhund, der Gift im Maule trägt ... Wahrlich, in den grinsenden Geberden dieses Nürnberger — Ur-Menschen zuckt grauerregend ein Widerschein der Hölle an uns vorüber.“ — Die beiden feindlichen Brüder scheinen einander werth und werden sich wohl wieder vertragen!

— Kaiser Franz Joseph hat sich bei der Fürstin Metternich in Paris zu Gevatter gebeten, wenn es ein Junge wird. Eine grausame Artigkeit; denn die berühmte Diplomatin ängstigt sich Tag und Nacht, daß sie mit einem Mädchen einen diplomatischen faux pas machen könnte.

## Das Allgem. Handels-Register

herausgegeben von E. Hopf in Spandau,  
erscheint vom 1. Juli cr. ab  
wöchentlich zweimal als Beilage zur

### Spandauer Zeitung

und bringt in übersichtlicher Zusammenstellung sämtliche Firmen-Veränderungen, Eintragungen, Löschungen, Procuren, Schiffs-Register etc. in dem Geltungsbereiche des Norddeutschen Handelsgesetzes, nach amtlichen Publicationen zusammengestellt. — Vierteljährlich wird hierzu ein doppeltes alphabetisches Register ausgegeben und dadurch ein jedem Kaufmann willkommenes Handbuch geboten.

Preis 15 Sgr. 6 Pf. vierteljährlich bei allen Postanstalten.

**Imontal. Cursus:** gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung. Aug. Zeidler, Rfm., Theaterpl. 4, I. Zu spr. v. 2—5 Uhr.

**Zitherunterricht** ertheilt gründlich  
**Peter Reuch,** Zitherlehrer, Johannisgasse 39, I.

**Für nur 4 Thaler und in 15 Stunden**

kann sich Jeder eine geläufige Handschrift aneignen Halle'sches Gäßchen 11, 2 Treppen. Probefchriften liegen bereit; auch werden daselbst stets gefertigt:

**Hochzeitgedichte, Tafellieder, Volterabendscherze, Loaste, Grabverse, Briefe etc.**

**3<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Madrider**

**100 Francs-Prämien-Loose**

— 4 Ziehungen jährlich —

Hauptgewinne Frsch. 100,000 — 70,000 — 40,000 — 35,000 etc.  
sind à 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pr. Stück zu haben bei

**S. Fränkel sen.,** Brühl 75 (goldene Gule).

**Bitte Adresse genau zu notiren.**

Reisenden, die einen mehrtägigen Aufenthalt in Berlin beabsichtigen und Privatlogis dem Aufenthalte im Hotel vorziehen, kann das auf das auf das Comfortabelste ausgestattete, in unmittelbarer Nähe der Linden und der königlichen Theater gelegene, neu errichtete

**Winckler's Hôtel garni**

— Friedrichs- und Behrenstrassen-Ecke —  
**Behrenstrasse No. 49**

in jeder Beziehung empfohlen werden.

**Rath und sichere Hilfe.**

**Specialität** über geschlechtliche Krankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Iod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.

Ritterstraße Nr. 25, II. **Ott.**

**Stadt-, Spazier- und Reisesuhrwerk**

ist stets zu haben in der **Wohlfalterei,** Rosplatz 11.

## ANNONCEN-ANNAHME

für das

Leipziger Tageblatt,

für die Leipziger Nachrichten,

für die Leipziger Zeitung,

für den Leipziger Dorfanzeiger,

für die Sächsische Zeitung,

für die Deutsche Allgemeine Zeitung,

für die Illustrierte Zeitung,

für die Gartenlaube,

für das Leipziger Fremdenblatt,

für den Leipziger Theaterzettel etc. etc.

so wie für

sämmtliche Blätter und Zeitungen

des

In- und Auslandes

zu **Originalpreisen** ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen.

**Bernhard Freyer,**  
**Annoncen-Bureau,**  
39. Neumarkt 39.

**Verkauf, Verpachtung und Tausch**  
von Grundstücken aller Art,

als: herrschaftlichen Ritter- und anderen Gütern, Häusern, Baustellen etc., vermittelt unter Beobachtung strengster Discretion

**J. H. Fischer,** Weststraße Nr. 68.

Ebenso die **Beforgung** von Capitalien auf Hypotheken etc. wird für die Auftraggeber schnell und pünktlich besorgt. **D. O.**

Das Arrangement von Illuminationen und Feuerwerk übernimmt billigst (Kostenanschläge gratis)

**Otto Voigt's** Illuminations-Laternenfabrik,  
Auerbachs Hof 9, Leipzig.

**Visitenkarten**

à 100 Stück 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 15, 20, 25 pr. liefert schnell und schön  
**Otto Voigt's** Steindruckerei, Auerbachs Hof 9.

**Wenbes poliren,** lackiren und repariren wird gut und billigst besorgt Albertstraße Nr. 17, rechts parterre.

**Putz** wird geschmackvoll und sauber in allen Arten gearbeitet; Güte in den neuesten Façons vorrätig 13 Kl. Windmühlengasse 13, III. neben d. br. Hof.

**Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt**

**F. Aug. Heine,** Nicolaistrasse No. 13.



# Chemische Waschanstalt, Färberei und Druckerei von C. F. Schwendy senior, Berlin und Charlottenburg.

Annahme für Leipzig bei R. Steinmüller, Universitätsstraße 16, vis à vis dem Kupfergäßchen.  
Handschuhe werden binnen 10 Minuten gewaschen. In 30 verschiedenen Farben neu aufgefärbt.

## Färben

Drucken und Wiederherstellung seidener, wollener und halbwollener Stoffe, welche die Farben verloren, neue brillante echte Farben und moderne geschmackvolle Druckmuster, Ausbleichen und neu waschecht Bedrucken von Woll, Mouffelin etc., feinste Ausführung, übernimmt für die

### Thüringer Kunstfärberei

welche in Weimar und Chemnitz für besonders schöne frische Farben und ausgezeichnete Leistungen im Drucke den ersten Preis erhielt, **Franz Gordo, Grimm. Str. 11 (Löwenapotheke), 1. Et.**

## Als höchst vortheilhaft für den Haushalt

empfehlen wir

Familienpomade, aus reinem Kindermark bereitet, roth und gelb in  $\frac{1}{2}$  lb. Blechdosen à 10  $\mathcal{R}$ ,  $\frac{1}{4}$  lb. Dosen 6 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ,  
Abfälle von feinen Toiletteseifen à Paket 3  $\mathcal{R}$ ,  
Feinste bittere Mandelseife in Staniolumschlag à lb. 10  $\mathcal{R}$ ,  $\frac{1}{2}$  lb. 5  $\mathcal{R}$ ,  $\frac{1}{4}$  lb. 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ,  
Reine weiße Cocosnusöl-Soda-Seife, ohne Parfüm, gut schäumend à lb. 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ,  
Ablersseife in allen Farben, größte Stücke à 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , pr. Dgd. 25  $\mathcal{R}$ ,  
Kerntalgsseife à lb. 5 $\frac{1}{2}$  und 4  $\mathcal{R}$ , bei Entnahme von 10 lb. an billiger.

**Kamprath & Schwartze, Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 3.**

# S. Buchold's Wwe.,

## Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Um mit den Restbeständen der Sommer-Saison zu räumen, verkaufe solche zu herabgesetzten sehr billigen Preisen:

**Roben**, die früher 8—20 Thlr. gekostet, jetzt für 5—8 $\frac{1}{2}$  Thlr.,  
**wollene Jaquets**, früher 5—8 Thlr., für 2—4 Thlr.,  
**seidene Jaquets**, früher 7—12 Thlr., für 4—7 Thlr.,  
**Regenmäntel** für Damen und für Kinder sehr billig.

Grimma'sche Straße  
**Nr. 37.**  
**Woldemar  
Schiffner.**  
**Schirmfabrik.**

## Nur noch 8 Tage gänzlicher Ausverkauf

von  
**Sonnen- und Regenschirmen**  
wegen Aufgabe der hiesigen Commandite;  
um vollständig zu räumen, habe ich die  
Preise noch mehr herabgesetzt.

En gros. **Carl Kautzsch,** En détail.

**Neumarkt No. 41, grosse Feuerkugel.**

Reichhaltiges Lager in  
**Portefeuilles u. Lederwaaren eigener Fabrik.**

Reparaturen und Garnirungen von Stickerien werden rasch besorgt.

**Neue Stoßhaar, Stahlfeder, Seegras und Stroh-Matratzen,**

nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Kinderbettchen mit Matratzen, große und kleine Ottomanen, bequeme Lehnsühle, Sausensen, Sophas, Ruhelissen und Fußbänke zu Stickerien sind stets vorrätzig und sichern bei guter Arbeit billige Preise

**J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 18.**



**Für Damen.**

Damenkleider, sowie Ausstattungen werden sauber und schön auf der Maschine gearbeitet Gustav-Adolph-Strasse 15, Eingang von der Waldstrasse Hof links 2. Etage.

Wäsche wird zum Waschen und Plätten angenommen und verspricht pünktliche und billige Bedienung

Frau Perfurth, Petersschießgraben 51, Hof 1 Treppe.

Oberhemden werden nach Maas unter Garantie des Gut-  
sitzens kleinfaltig à Stück 20 % gefertigt, Maschinennäherei wird  
nach Elle à Elle 2 % berechnet. Vielefelder leinene Einsätze,  
kleinfaltig 5 % das Stück bis zu den feinsten, liegen stets in  
großer Auswahl vorrätig. Spitzing und Leinwand zu Fabrik-  
preisen. Mühlgasse Nr. 6, Voigtländer's Milchgarten, 4. Etage.

**Herren-** Kleider werden reparirt, moder-  
nisirt, gereinigt u gewaschen. **K. Böhne,**  
Herrenkleiderrestaurateur, Gerberstrasse 10

Sprungfeder-Matratzen w. schnell reparirt. Sophas gut u.  
billig aufgepolstert, Stuben sauber u fest tapez. Sternwartenstr. 24, I.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen  
wird schnell u. verschw. besorgt, auch  
Vorichau gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr

**Adolph Heinrich,**  
Damenfriseur,  
**Hohmanns Hof,**  
Neumarkt 8.



**Zöpfe,**  
**Locken,**  
**Chignons,**  
von reinem abgeschnittenen Haar, empfiehlt  
25 Proc. unter den jetzigen Preisen  
**Adolph Heinrich, Friseur,**  
**Hohmanns Hof,**  
Neumarkt 8.

**Salon**  
zum  
**Haarschneiden u.**  
**Frtsiren**  
**Adolph Heinrich**  
**Hohmanns Hof**  
Neumarkt 8.



**Süssholzpaste mit Gummi,**  
angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden  
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

**Fleckwasser bei Lorenz Hasenohr.**

**Unübertreffliches**

**! Hausmittel gegen Sicht!**

Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen,  
Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf-  
und Zahnschmerzen ist der vom Apotheker und Droguist  
**Franz Schaal** in Dresden erfundene und eigens fabricirte  
**Fichtennadeläther.**

Anderer gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu  
bezeichnen.

Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend  
bei Herrn **Otto Meissner,** Grimma'sche Straße, in Dresden  
in sämtlichen Apotheken.

Gegen Sicht, Reizen und Rheumatismus aller Art empfehle  
ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen

**Fichtennadeläther**

à Fl. 5 Mgr. mit Gebrauchsanweisung.  
**Brühl 50. Eduard Fahlberg. Brühl 50.**

Die Oberläuterschen Zahntropfen kann ich als etwas  
ganz Ausgezeichnetes empfehlen, indem sie mir in einigen Mi-  
nuten geholfen haben. Dieses bescheinigt

Leipzig, den 23. Juni 1870.

Frau Engelmann,  
Kl. Windmühlenstraße 15, II.

Zu haben in der **Engel-Apotheke** à Fl. 5 %.

**Gallen-Seife**

zum Waschen fertiger Stoffe empfiehlt  
**Louise Zimmer, 2 Thomasgäßchen 2.**

- |                             |   |                |
|-----------------------------|---|----------------|
| Beilchenseife               | } | à Dgd. 12 Mgr. |
| Medicin. Kräuterseife       |   |                |
| Balsamische Tanninseife     |   |                |
| Fichten-Tbeerseife          |   |                |
| Medicin. Schwefelseife      |   |                |
| Bimssteinseife à Dugend 5 % |   |                |
| Gallseife à Dugend 6 %      |   |                |
| Sainstraße Nr. 21, Gewölbe. |   |                |

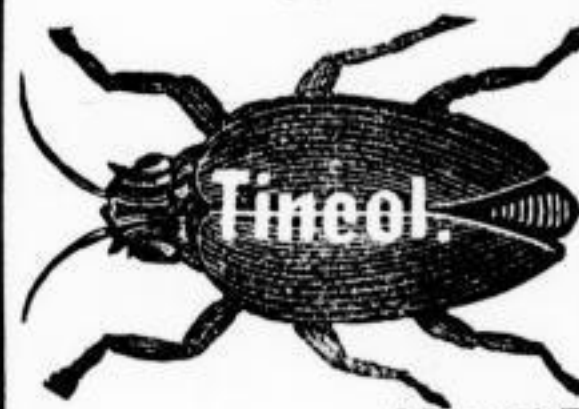
Wiederverkäufern  
Rabatt.

Meinen werthen Kunden diene zur gefälligen Nachricht, daß  
ich von dem beliebten

**Nuss-Oel-Extract**

wieder Vorrath habe.  
**Heinrich Müller, Parfümesfabrikant.**

**„Tineol“**

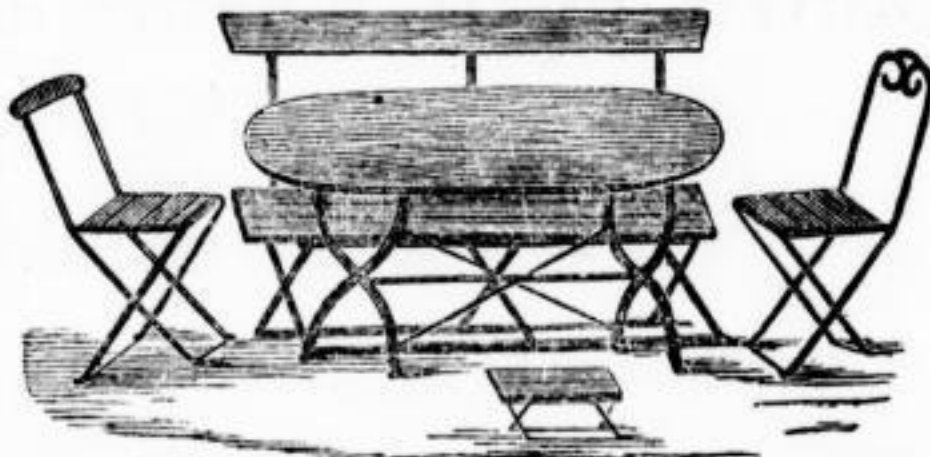


giftfreies, unfehlbar wirkendes  
Mittel zur Vertilgung von  
Schwaben, Wanzen, Motten,  
Spaniern, Flöhen etc. in Schach-  
teln à 2 1/2 Sgr., 5 Sgr.,  
7 1/2 Sgr., 10 Sgr. — Zu haben  
bei den alleinigen Erfindern  
**Stoermer & Mohr,**  
in Breslau

und in Leipzig bei  
**Albert Wagner Nachfolger,**  
**F. E. Doss,**  
**Paul Steche.**

**Fabrikation**

**schmiedeeiserner Gartenmeubles,**  
zusammenzuklappen und feststehend.  
**Klappstühle à Dgd. von 12 Thlr. an.**



Besondere Größen und Façons liefern in kürzester Zeit  
**Grünler & Friedrich,**  
Nr. 1. Schützenstraße Nr. 1.

**Botanisir-Trommeln**

empfehlte **Minna Kutzschbach, Reichstraße 55!**



# Haar-Arbeiten,

als: Chignons, Zöpfe, Louffes, Locken, Unterlagen, Armbänder, Uhrketten, Ringe etc., neu sowohl als auch von dazu gegebenen ausgekämmten Haar billigst bei  
**Edmund Bühlig, Coiffeur,**  
Königsplatz — bl. Hof.



Um allen Anforderungen an  
**eine gute,**

## zweckmässige Zahnbürste

zu genügen, erlaube mir namentlich auf die von einem renommirten Zahnarzt als ganz vorzüglich empfohlenen

## Zahnbürsten „Mastiquee garantie“

in weich, mittelweich und hart pr. Stück 5  $\%$ , 7  $\frac{1}{2}$   $\%$  und 10  $\%$  unter Garantie der Echtheit aufmerksam zu machen und befindet sich das alleinige Depot nur im Magazin von  
Neumarkt  
und Schillerstrasse.

**Theodor Pitzmann,**  
Hoflieferant.

## Kautschuk-Lack.

Dieser neue **Del-Lack** in allen Couleuren trocknet binnen einer Stunde, und ist besonders als ein sehr haltbarer Anstrich für solche Fußböden zu empfehlen, welche man nicht lange entbehren kann. Alleinige Niederlage bei

**Herrmann Wilhelm,**  
Farbwaaren-Handlung,  
Raustädter Steinweg Nr. 18.

## Lein. Batisttaschentücher

wollen wir das ältere Lager räumen und zu den niedrigsten Preisen verkaufen.  
**Lömpe & Rost.**

Einen Posten

## braune und schwarze Taffetbänder,

breit, in der Farbe fehlerhaft, um wegzubringen pr. Elle 2  $\frac{1}{2}$  u. 3  $\%$ .

**Lömpe & Rost.**



## Eigener Fabrik

Billigste  
Bezugsquelle.

Kosten-Anschläge  
gratis.

7 Fleischerplatz 7.

## Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulffesten etc.

empfehlen eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

**Wilh. Kirschbaum,**  
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Lager aller Sorten

## Salon-, Land und Wasser- Feuerwerkskörper,

10  $\%$  billiger als gewöhnliche Preise, bei

**Paul Bernh. Morgeneler, Grimm. Str. 31.**

## Verkauf u. Reparatur

aller Sorten Wand- und Taschenuhren unter Garantie zu den billigsten Preisen.

**Ph. A. Lehmann, Uhrmacher,**  
Brühl 68, Ecke der Hall. Straße,  
neben Leising's Hutgeschäft.

## Abgepasste Schärpen, Gestickte Unterröcke, Blousen und Gardinen

haben wir ältere Sachen am Lager, die zu sehr niedrigen Preisen verkauft werden sollen.

**Lömpe & Rost.**



## Pariser Nachtlichter

mit Porzellan-Flamme, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4  $\%$ .

**H. Backhaus,**

Grimma'sche Straße Nr. 14.



Unsichtbare seidene

## Lyoner Chignon-Netze,

in allen Farben u. Größen à Stück 7  $\frac{1}{2}$   $\%$ , 5 und 2  $\frac{1}{2}$   $\%$ .

**H. Backhaus,**  
Grimm. Str. 14.

## Illuminationslaternen

in den neuesten Façons und reichster Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen das Duzend von 6  $\%$  an

**F. Otto Reichert,**

Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

## Feuerwerk.

Alle Sorten Feuerwerk empfiehlt zu Fabrikpreisen

**C. E. Hartmann,**

Ecke der Friedrichs- und Sternwartenstraße,

in nächster Nähe des Johannisbales.

## Ein Pöstchen Sammetbänder,

glatt und gemustert, älteres Lager, wollen sehr billig verkaufen

**Lömpe & Rost.**

## Rohnägel, Porzellannägel, Drahtstifte

in allen Gattungen und Nummern empfiehlt zu billigen Preisen

**Julius Tauber, Petersstraße 24.**

2knöpfige

## Schwane'sche Glacé-Handschuhe

anerkannt vorzüglich, neue Sendung,  
Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

## Drahtwaaren

von feinsten Verzinnung, als Näh-, Strick-, Schlüssel-, Frucht- und Arbeitskörbchen, Flaschen- und Gläser-träger, Salat- und Eierkörbe, Vogelkäfige empfiehlt zu billigsten Preisen  
Grimm. Str. 5, Carl Winter.

## Vogelkäfige

in den neuesten Mustern, von Messing u. lackirt, empfiehlt billigst  
Grimm. Straße 5. **Carl Winter.**

Zithern.

Gute Zithern aus einer renommirten Fabrik in Oberbayern sind stets in großer Auswahl zu verkaufen, auch sind daselbst sehr gute Saiten für Zither, Violine und Gitarre zu haben  
Johannisgasse Nr. 39, 1. Etage.

Sehr schöner schwarzer Seidenriß für Kleider oder Jaquets ist billig zu verkaufen  
Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.



## Echte Wiener Alabaster-Glycerin-Seife von G. Taussig.

Diese feinste und sparsamste von allen bisher im Handel, unter welchem Namen immer vorkommenden Toiletteseifen, zeichnet sich durch ihre Milde und Reinheit besonders aus, und eignet sich wegen ihres starken Gehaltes von höchst gereinigtem Glycerin als vorzügliches Mittel gegen Ausschläge, Sprünge u. s. w. der Haut, sie erfrischt, conservirt und verschönert dieselbe und ist des starken Schaumes wegen auch als ausgezeichnete Rasirseife zu empfehlen.

In Carton von  $\frac{1}{4}$  Dhd. großen Stücken pr. 16 Ngr., 1 Stück 6 Ngr.,  
" " "  $\frac{1}{4}$  " extra " " " 18 " 1 " 7 " bei

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.



## Knaben-Garderobe!!

Fabrik-Lager

en gros et en détail.

Anzüge in rein wollenem Buckskin 1 Thlr. 5 Ngr. an,

Anzüge in Turntuch, Leinen, Drell, Satins u. billigt,

Panama-Damenjaquet-Stoff  $10\frac{1}{4}$  breit, rein Wolle, Elle 1 Thlr.

2 Petersstraße.

Emil Kitzing.

## Spitzentücher und Rotonden,

schwarz und weiß in den billigsten bis feinsten Qualitäten, so wie Neuheiten in Blousen, Fichus, Chemisettes, Mull, Hoben und Piqué-Costumes in eleganten Arrangements, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Gustav Kreuzer,

Grimma'sche Straße, Ecke des Neumarktes.

Petersstraße Nr. 19,

Das Meubles - Magazin

Schloßgasse Nr. 11/13,

Mittelgebäude.

Hornhelm & Gerlach

Mittelgebäude.

empfehlen sein vollständig assortirtes Lager Meubles in allen Holzarten und stellt bei nur reeller Bedienung die billigsten Preise.

## Stepp-Decken,

wollene Schlaf- und Reise-Decken empfiehlt

J. Valentin,

Leinwand-Handlung, Neumarkt Nr. 20.

## Wirklich billiger Verkauf!!

Kleiderstoffe!

Damen-Jaquets!

Knabenhabits!

(Ausverkauf), einen Posten  $\frac{1}{4}$  breite Kleiderstoffe Elle 3  $\mathcal{N}$ , Alpaccas in allen Modefarben, Elle 5-8  $\mathcal{N}$ , Doppel-Lüftres-Rester zu Kleidern u. Jaden Elle 3-4  $\mathcal{N}$ , carrirte Mode-Kleiderstoffe à Kleid  $1\frac{1}{2}$  u. 2  $\mathcal{N}$ ,  $10\frac{1}{4}$  breite Tuche u. Buckskin Elle 15  $\mathcal{N}$  bis  $1\frac{1}{4}$   $\mathcal{N}$ , gute hausleimene Bettzügen Elle  $3\frac{1}{2}$   $\mathcal{N}$  ab, Handtücher, Elle 2  $\mathcal{N}$  ab, Umschlagtücher, Gravatten billig, Damen-Jaquets in Wolle  $1\frac{1}{2}$ -3  $\mathcal{N}$ , in Seide 4  $\mathcal{N}$  ab, Kinder-Jaquets von 20  $\mathcal{N}$  an, Knabenhabits in allen Größen von  $1\frac{1}{2}$ -4  $\mathcal{N}$ , Thibet-Blousen 1  $\mathcal{N}$ , woll. Wattröcke  $1\frac{1}{2}$   $\mathcal{N}$ , Moiré-Schürzen 15  $\mathcal{N}$  ab.

W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Kleiderverfäulern Grabatt!

## Spitzentücher und Rotonden

in bestem Fabrikat und reichhaltiger Auswahl empfehle ich zu billigen Preisen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

## !!! Zu Auktionspreisen!!!

werden bis den 28. d. M. sämtliche noch vorhandenen Waaren, als: Zwirn, Borden, wollene und seidene Besätze, Knöpfe, Bänder u. verkauft.

Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof, Gewölbe 31.

## Wegen Local-Veränderung

verkaufe ich zu und unter dem Fabrikpreis folgende bei der Inventur zurückgelegte Artikel:

Eine Partie Alpacca, Mull und leinene Blousen, Huz- und Morgenhauben, Stuartkrausen, Garnituren, Stulpen, schwarze Schleier, Fichus, weiße Unterröcke, Barben, Corsetten, sowie Oberhemden, Herren-Kragen und Manschetten zum Anknöpfen, bunte und schwarze Schlipse.

Gustav Köhler,

Thomasgäßchen Nr. 6.



# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 174.]

23. Juni 1870.

## Posamentir-Waaren

in allen Gattungen empfiehlt

Albrecht Dittlich, Grimm. Straße 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Kränze, Kronen, Anker und Kreuze  
von lebenden und getrockneten Blumen empfiehlt  
L. Kutscher, Salzgäßchen Nr. 4.

**Zöpfe von Haar,**  
nur wenig theurer als Zwirnzöpfe, empfiehlt  
Otto Schmidt, Friseur,  
Windmühlengasse 12.

**Für Gondelgesellschaften**  
empfiehlt bunte Laternen Duzend von 6  $\mathfrak{r}$  an  
L. Gotter, Peterssteinweg Nr. 49,  
in der Nähe des Connewitzer Hafens.

**Strohüte,** garnirt und ungarynirt, empfiehlt  
zu äußerst billigen Preisen, sowie  
Kinder-Strohüte und ditto Mützen von 5  $\mathfrak{r}$  an,  
Marie Müller, Raschmarkt, Börsengebäude. Waschen,  
Färben u. Modernisiren von Strohhüten à 8  $\mathfrak{r}$  per St.

## Wollwatte,

schöne dicke Waare zu Steppdecken u. Wattröden, à Tafel 5 Ellen  
lang, à 17 $\frac{1}{2}$ —25  $\mathfrak{r}$ . Reichsstr. 37. Th. Hagendorf.

**Goldene Damen=Cylinderuhren**  
richtig gehend von 12  $\mathfrak{r}$  an zu verkaufen  
Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

**Für Lithographen**  
empfiehlt gefasste und ungefasste Reibahlen, franz. Federstahl etc.  
Robert Gottwald, Reichsstr. 12, 1. Etage.

Wäschplättchen in div. Größen zu den billigsten Preisen  
werden verkauft Mittelgebäude Peterssteinweg Nr. 50.

**ff. Del für Nähmaschinen,**  
säurefrei, in Flacons à 3 und 5  $\mathfrak{r}$  empfiehlt  
Robert Gottwald, Reichsstr. 12, 1. Etage.

## Villa-Verkauf.

Die Demmering'sche Villa in Lindenau, bestehend aus Haupt-  
gebäude mit 12 Zimmern etc., zwei Seitengebäuden mit Pferde-  
stall und Wagenschuppen, Gewächshaus und mehreren kleinen  
Wohnungen, einen großen Garten soll sofort verkauft werden durch  
Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29, II.

## Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist in freundlicher Lage der Frankfurter Vorstadt  
ein 8 Fenster Fronte breites Haus mit freundlichem Gärtchen,  
Aussicht über Wald und Wiesen, für den Preis von 20,000  $\mathfrak{r}$   
bei 5000  $\mathfrak{r}$  Anzahlung. Näheres durch August Moritz in  
Leipzig, Thomagäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Ein Haus in der Vorstadt, frequente Lage, in welchem  
Kauf- und Productengeschäft betrieben wird, ist mit oder  
ohne Geschäft zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen  
unter M. U. H. 503 in der Expedition d. Bl. abgeben.

## Wichtig für Schneider.

Ein gangbares Schneidergeschäft mit guter Kundschaft (auch  
Verkaufsladen) ist wegen Todesfalls zu äußerst billigem Preis  
sofort zu übernehmen. Näheres Hainstraße 3 im Gewölbe.

## Grundstücks-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein sehr rentables Hausgrundstück mit  
Seitengebäude und großem Garten, ganz nahe an Leipzig und  
besonders zur Fleischerei und Restauration geeignet, zum Preise  
von 5500  $\mathfrak{r}$ .

Nähere Auskunft im Kräutergewölbe von Albert Wagner  
Nachf. in Leipzig, Grimm. Steinweg Nr. 4.

Zu verkaufen sind zwei neugebaute massive Häuser, darunter  
eins mit einem circa 10,000  $\square$  Ellen großen Garten.  
Näheres Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

## Ein Bauplatz in Gohlis,

in schönster Lage, theils an Wiese und Wald grenzend, theils von  
den Gartenanlagen zweier Villen umgeben, daher auch ganz staub-  
frei, ist zu verkaufen und wird auf Verlangen die Ausführung  
des Baues mit übernommen. Zahlungsbedingungen sind günstig.  
Näheres in der Tuchhandlung der Herren Midlisch & Müller,  
Petersstraße Nr. 15.

Eine Theerschwelerei bei Halle a/S. mit 21 Retorten und  
ausreichender Schwellkohle ist aus freier Hand sofort zu verkaufen.  
Reflectanten wollen sich unter F. H. 10. poste restante Halle  
melden.

## Restaurations-Verkauf.

Eine schwunghafte Restauration mit Billard und Inventar für  
350  $\mathfrak{r}$ , eine desgl. mit Inventar, schönem Garten und guter  
Regelbahn 1500  $\mathfrak{r}$  sind sofort zu übernehmen, so wie ein flott's  
Victualien- und Productengeschäft mit Wohnung.  
Näheres durch Fr. Jähring, Neumarkt 15.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist ein gut renti-  
rendes Fabrikgeschäft. Zum Betriebe gehören circa 3000  $\mathfrak{r}$ .  
Näheres Burgstraße 4, 2 Treppen.

$\frac{1}{8}$  Theater-Abonnement (Seiten-Balcon) soll für immer  
abgegeben werden. Näheres Petersstraße Nr. 19, II.

## Billige Instrumente!

1 Flügel 45  $\mathfrak{r}$ , 1 Flügel 60  $\mathfrak{r}$ , 1 Pianino 85  $\mathfrak{r}$ , 1 neues  
Pianino 165  $\mathfrak{r}$ , 1 neues Tafelform 140  $\mathfrak{r}$  sind zu verkaufen  
oder zu vermieten bei Robert Seitz, Petersstr. 14, 2 Tr.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115  $\mathfrak{r}$  an bis  
zu 500  $\mathfrak{r}$ , aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangen-  
berg in Reiz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrik-  
preisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Billig zu verkaufen oder zu vermieten ist ein Stuhlflügel  
Königsstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Eine Elegie-Zither von schönem Ton ist billig zu ver-  
kaufen Große Windmühlenstraße Nr. 36 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine alterthümliche Stuhuh mit gutem  
Werke Große Fleischergasse 24-25, Treppe A, III.

Zwei schöne neue Laden-Regale und 10 Stk. Ver-  
schlagbreiter sind billigst zu verkaufen  
Georgenstraße Nr. 30 parterre.

Ein Actenschrank im besten Zustande steht zu verkaufen  
Grenzgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere Duzend eiserne Gartenstühle und  
Tische zum Klappen zu billigen Preisen Münch. Str. 10, i. S. I.

Ein halbes Duzend Polsterstühle sind billig zu verkaufen  
Burgstraße Nr. 11 im Hofe 2 Treppen rechts.



## Billiger Meubles-Vorverkauf!

Ganze Ausstattungen so wie einzelne Stücke in Nußbaum und Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contor-Mensilien bei **Schneider & Stendel**, Centralhalle part. u. 1 Tr.

### Möbel-Vorverkauf!

Wegzugshalber sofort gegen gleich baare Zahlung preiswerth zu verkaufen Lützowstraße Nr. 21, 3. Etage:

mehrere gut erhaltene Mahagoni-, Birken- u. Möbel, als: Sopha, Sophatisch, ein eichener Tisch, Commode, praktischer Küchenschrank, Bettstellen, Stühle u.

Commodes, Vogelkäfige, eine Bettstelle billig zu verkaufen  
Elisenstraße Nr. 8, Tischler.

**Billig zu verkaufen:** Sophas von 6  $\text{fl}$  an, Glaschränke von 5  $\text{fl}$  an, Kleiderschränke von 3  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  an, Bettstellen von 1  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  an, Tische von 1  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$  an, sowie verschiedene andere Meubles.  
Brühl 23. **A. Lehmer.**

Billig zu verkaufen Sophas, Kleider- u. Schreibsecretaire, Bettstellen, Commodes und versch. Meubles Brühl Nr. 32, 1 Treppe.

Eine große Partie neue und gebrauchte Meubles sollen und müssen Reichstraße 15 billig verkauft werden. **E. F. Gabriel.**

Ein **Geldschrank**, mittelgroß, feuerfest und diebesicher, ein Geldschrank (Documentenschrank), 2 Doppelpulte, 3 einfache Pulte, Drehsessel, Briefschranke, Ladentafeln, diverse Waarenregale, groß und tief, **Materialwaaren-Einrichtung** mit ca. 70 Kästen, so gut wie neu, andere Regale mit Kästen, eine **Kaffeebrennmaschine** u. s. w. Reichstraße 15. **C. F. Gabriel.**

1 gebrauchter großer runder Tisch, 1 Ausziehtisch, 1 Sopha, sind sehr billig zu verkaufen Kleine Fleischergasse Nr. 20, part.

**Umzugshalber** sind noch billig zu verkaufen 2 Schreib-Secretaire, 2 Chiffonnièren, Commodes, Spiegel, 2 Sophas, ovale Tische, Ausziehtische, Nähtische, viereckige Tische, polirte und lackirte Waschtische, Bettstellen, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank u. dgl. m., alles billig, nur wegen Mangel an Platz, Kleine Fleischergasse Nr. 20.

### Einige alte gediegene Hamburger Möbel

— in Mahagoni und Nußbaumholz —

2 Bücherchränke, 1 antiker **Rococo-Schrank** (Cabinetstück), 3 Schreibtische, 1 **Cylinder-Bureau**, 8 Stück **Mahag.-Secretaire**, div. Sophas, **Causeusen**, **Lehnstühle**, **Ausziehtische**, 1 **Kirschb. Servante**, **Wäsch- u. Geschirre**, u. **Küchenschränke**, **Wäsch- u. Kleider-Chiffonnièren**, 1 **Wäschsecretair** (mit 7 Kästen), div. **Spiegel**, div. **Uhren**, 1 **Regulateur**, 1 **franz. Pendule** (14 Tage geh.) u. dgl. m. verl. Reichstraße 36.

1 **feuerfester Cassaschrank** } mittler Größe (Nr. 2  
v. Graff in Alten-  
burg), 1 **Brüdenwaage** 10 Ctr., div. **Ladentische**, **Grügregale**.  
2 **Drogen- u. 1 Materialwaaren-Einrichtung**.  
1 **Doppelpult** } div. einf. **Pulte**, 1 **lackirter Schreib-**  
tisch u. c. verl. Reichstraße 36.

Billig zu verkaufen ist ein großer 2thür. eichenholz-gestrichener Kleiderschrank, 2thür. Küchenschrank, 1 **Großvaterstuhl** 2  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , ovale Tische 4  $\text{fl}$ , Kleidersecretair 11  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,  $\frac{1}{4}$  Tische 2  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$ , gut gearb. Sophas v. 5  $\frac{1}{2}$  — 14  $\text{fl}$  Nicolaisstraße 12 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind 2 Regale zum Flaschenstellen mit Untersafklager, eine Ladentafel, 2 runde Tische, fast wie neu u. billig, mehrere Kochröhren und 2 große Koffer mit gutem Verschluss bei **S. Becker**, Peterssteinweg Nr. 49.

2 **Hophaar-Federmatragen** mit **Bettstelle**, **Kinderspielzeug** und noch mehrere andere Gegenstände sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 4, 1 Treppe.

**Federbetten.** } Alle Sorten Bettfedern, Stroh-  
und Federmatragen, Bettstellen,  
Schreib- und Kleidersecretaire, Sophas, Commodes, Waschtische,  
Spiegel, Tische u. Stühle u. a. m. billig zu verk. Nicolaisstr. 13, 3. Et.

**Federbetten**, neue wie gebrauchte, u. neue Bettfedern billigst  
Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind 2 Gebett Betten und einige Pfühle  
Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Noch 2 Gebett Federbetten, 1 Chiffonnièr, 1 Sopha, (altes Riffensopha) zu verk. Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein heller Sommerüberzieher, passend für eine große Person, und ein Bureau zu verk. Kupferg. 4, im Hofe 3 Tr. **E. Berg.**

**Zu verkaufen**  
steht eine Partie gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher **Thüren, Fenster** u. c. **Berliner Straße** Nr. 2.

## Zu verkaufen sind:

verschiedene **Bronzestatuetten** der altägyptischen Kunst, sowie moderne Münzen und Frauenschmud aus der Türkei und verschiedene Gegenstände aus Palästina. Näheres zu erfragen (Nachmittags 2—7 Uhr) Lessingstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zwei Fenster feine gestickte **Mull-Gardinen** sind billig zu verkaufen Lindenstraße 1, 3. Etage rechts.

Eine fast neue **Truhe** steht billig zu verkaufen  
Alexanderstraße Nr. 21, 2 Tr. l. beim Schuhm. **Lehmann.**

**Verkauft** zum Destillationsgebrauch werden Ausschenteleschen, div. Gefäße in Eisenband, gr. Steinflaschen, Zinnhähne u. Gläser, desgl. 1 Hängelampe, 1 kupf. Schaalwaage u. Gew., 1 Tisch-Commode, 1 Küchenschrank u. dergl. Gr. Fleischergasse, 5, 1 Tr.

**Rosshaare**, eine Partie, sowie getr. Röcke sind billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstrasse 33 bei **Ziegert.**

**Sogleich zu verkaufen** ist ein vollständiges, in bestem Zustande befindliches **Klempnerhandwerkszeug** nebst Stühlen, Klagen u. Kauflustige wollen sich unter der Adresse M. M. 672 poste restante Zeit wenden.

Zu verkaufen 1 **Bodleiter**, **Küchenschrank**, **Schneidertisch**, großer **Spiegel**, **Gartenmöbel**, **Bettstellen**, versch. **Geschirr**, **Petersstr.** 38, I.

Eine **doppelte Glashüre**, **Gewölbthüre**, 3 **Ellen 22 Zoll hoch**, 2  $\frac{1}{2}$  **Ellen breit**, fast neu, ist billig zu verkaufen  
Brühl Nr. 21, I.

## Für Landwirthe.

Ein zweispänniger eiserner **Pferde-Göpel** mit **Vorgelege** aus der Fabrik von **Goeties, Bergmann u. Co.** ist zu verkaufen in der **Petroleum-Raffinerie** Lindenau.

Zu verkaufen auf den **Abbruch** ist ein **Berliner Kachelofen** mit **Messingthüren** zu **hermetischem Verschluss** und **Wärmröhre** Weststraße Nr. 1.

Zu verkaufen sind ein **Paar gute Rumtgeschirre**, in **schweren Zug** passend, sowie ein **einsp. Kutschgeschirr** Weststraße Nr. 36 parterre.

Zu verkaufen ist ein **Kinderwagen**  
Sidonienstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Ein noch guter **Kinderwagen** mit **eisernem Gestelle** (3räd.) ist für 3  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  zu verkaufen **Plagwitz**, **Ziegelstraße** 7, 1 Treppe.

Ein schon gebrauchter, aber sehr gut gehaltener **Kinderwagen** zum **Schieben** steht zum **Verkauf** **Zeitzer Straße** Nr. 19.



Angelommen sind heute ein **Transport schöner, starker Spann- und Wagenpferde** und stehen im **Pfaffendorfer Fettviehhol** zum **Verkauf** bei **Moritz Sommerfeld.**



Ein **Transport Dessauer neu-milchende Kühe** sind **angekommen** und stehen zum **Verkauf** bei **Franck**, **Commissionair**, **Waldstraße** Nr. 42.



**Freitag den 24. d. Mts.** treffe ich wieder mit einem **Transport neu-milchender Dessauer Kühe mit Kälbern** zum **Verkauf** hier ein **Serberstraße**, **schwarzes Roß** Nr. 50.  
**A. Gärtling** aus **Scholtz** bei **Dessau.**

## 6 fette Schweine

vorzüglich gemästet, à Stück 9 Monat alt und über 400 Pfund lebend Gewicht, stehen auf dem **Rittergute Wengelsdorf** bei **Station Corbetta** zum **Verkauf**.



**Schafvieh-Verkauf.**  
300 Stück **fette Mecklenburger**, 600 Stück **Weidehammel** treffen **Sonnabend den 25. d. M.** im **Pfaffendorfer Hofe** zu **Leipzig** zum **Verkauf** ein. **C. L. Bethke.**

Ein junger **Affenpinscher** ist zu verkaufen  
Thonbergstraßenhäuser Nr. 41, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 4 **Seiden-Pinscher**, **Retten**,  
Ulrichsgasse Nr. 16 parterre.

Zu verkaufen sind 20—25 Stück **junge Enten**  
**Reudnitz**, **Kohlgartenstraße** Nr. 35, 1 Tr. rechts.



# !!! Morgen Freitag schlachte ich!!!

empfehle dabei früh von 8 Uhr an **Wellfleisch** und frische **Bratwürste**, von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr alle Sorten frische **Wurst**, **feinstes Bökelfleisch** und **Schweinsknochen**.

**H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.**

Zwei **Canarien-Pedebauer** nebst 2 Hähnen und 3 Sienen sind zu verkaufen **Brüderstraße Nr. 14, 1. Etage.**

## 2 Stück Orangenbäume,

niedrig, von gleicher Größe, passend auf Freitreppen, sehr gesund und schön, ebenso

## Oleander

in verschiedener Größe, theils schon blühend, einige kleinere **Granaten, Agaven, Yuka, Phormium tenax** zu Balcondcoration sind zu verkaufen bei

**F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstraße 22.**

Zu verkaufen sind 5 St. gefüllte Oleanderbäume mit sehr vielen Blüten **Weststraße Nr. 66** bei **Emanuel Fritz.**

Ein **Spheu-** und ein **Akalepiastock** sind billigst zu verk. **Reudnitz, Gemeindefstraße 8, 2 Treppen rechts.**

## Gebrannten Kaffee

pr. 14 Ngr.,

delicat im Geschmack, empfiehlt die Kaffeehandlung von

## Hugo Weydling,

im innern **Barfußgäßchen**, gegenüber der Kaufhalle.

## Billige Wein-Offerte!

Als besonders preiswürdig halte bestens empfohlen:  
 Rheinweine: 1866er Niersteiner pr. E. 20  $\text{fl.}$ , pr. Fl. 7 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  excl. Fl.  
 - 1868er - - - 27 - - - 10 - - -  
 - 1862er Hochheimer - - 30 - - - 12 $\frac{1}{2}$  - - -  
 Moselweine: zu Bowlen - - 12 - - - 5 - - -  
 - ff. Scharzhofberger - - 39 - - - 15 - - -  
 Bordeaux: 1868er Medoc - - 20 - - - 7 $\frac{1}{2}$  - - -  
 - 1865er Medoc - - 30 - - - 12 $\frac{1}{2}$  - - -

**Muscad Lüneel**, ausgezeichnet, à Fl. 7 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  excl., f. alten **Malaga** à Fl. 22 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  incl., **Champagner** à Fl. 22 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , 25  $\text{fl.}$  und 1  $\text{fl.}$ , ff. alten **Cognac** à Fl. 1  $\text{fl.}$  incl., **Spanischen Rothwein** pr. Eimer 12  $\text{fl.}$  excl., pr. Fl. 5  $\text{fl.}$  excl. Flasche, **echte Burgunder Weine**, ausgezeichnet, von 15  $\text{fl.}$  excl. Flasche an. — Sämmtliche Weine von meinem Lager sind brillant hell; auch in Gebinden nach kurzer Ruhe sofort verwendbar. **G. Gramm,**  
 Wein-Agentur und Lager: Markt 10 (Kaufhalle).

**Roher Himbeersaft**, echter **Nordhäuser, Doppel-Kümmel** und **Pfeffermünze** etc. soll unter dem Einkaufspreise abgegeben werden **Georgenstraße 30 part.**

## Zum Johannisfeste

empfehle den geehrten Gartenbesitzern im **Johannisthale** meine ausgezeichneten stets frisch gebrannten Kaffees von 10—15  $\text{fl.}$ ,

feinsten **Maitrank**,  
 desgl. **Himbeerlimonaden-Essen**,  
 frische **Mattjes-Seringe** und

## Feuerwerkskörper.

**F. W. Ortleb, Hospitalstraße Nr. 13.**

### Achtung!

Im Gewölbe **Große Fleischergasse Nr. 22** sind noch 100 Stück **Westfäliger Winterschinken** erste Qualität, 100 Stück **Thüringer** und 100 Stück **kleine Frühstücksschinken** 1—2  $\text{fl.}$  schwer, sowie **Schwarzfleisch**, **Speck**, **Cervelat**, **Blut-** und **Leberwurst** zu haben.  
**Th. Kniesche, Fleischwaarengeschäft.**

Feinste **Isländer Mattjes-Seringe**, frische **Seezungen**, fr. **Schellfisch**, lebende echt franz. **Goldfische**, fetten geräucherten **Rheinlachs**, **Gothaer Cervelat**, **Noth-** und **Leberwurst** und kleine **Westphäl. Schinken** empfiehlt

**Rudolph Franz, C. F. Schatz' Nachfolger,**  
**Ritterstraße Nr. 43.**

**W. Magdeburger Sauerkraut**  
 à Pfund 1 Ngr.  
**Louis Genthe,**  
**Halle'sches Gäßchen Nr. 14.**

**Morcheln** sind zu haben **Brühl Nr. 37, I.**

## Neue saure Gurken,

neue **Kartoffeln** à Metz 8  $\text{fl.}$ , neue **Fettberinge**, echten **Schweizer-, Limburger** und große **Harzläse** in **Schoden** empfiehlt billigst **C. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6**

## Bayerische Presshefen

von vorzüglicher **Treibkraft** empfiehlt die alleinige Niederlage von **Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2.**

## Echten Thüringer Mohnfuchen

mit **Sultanrosinen**, sowie **Airschfuchen** feinsten Qualität empfiehlt **C. Jacob, Rosplatz Nr. 9.**

## Mühlentausch.

Eine **Mühle** mit 80 Morgen **Feld** und **Wiese**, **Forellenfischerei**, Alles im besten Zustande, wird auf ein hiesiges Hausgrundstück von 15—25.000  $\text{fl.}$  zu tauschen gesucht. Näheres im **Agentur-Bureau Thomaskirchhof Nr. 19** im Gewölbe.

Zu kaufen wird gesucht ein **Haus** mit **Garten** und **Kaufladen** in nächster Nähe **Leipzigs**. Adressen sub **S. M. # 10** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Gesucht wird in Reudnitz

ein **Haus** in guter **Geschäftslage**, in welchem ein **Laden** ist oder sich ein solcher einrichten läßt, und ein kleineres **Haus** in **Neuschönefeld** mit **angenehmen** wird. 1000—1200  $\text{fl.}$  können baar angezahlt werden.  
 Adr. werden baldigst **Peterssteinweg 61, II.** erbeten. **Unterhändler** werden verboten.

Zu kaufen gesucht wird von einem hier bestehenden **Geschäft** ein **Grundstück** mit nicht zu kleinem **Hof** an einer **Hauptstraße** in der Nähe des **Marktes**, und könnten circa 20.000  $\text{fl.}$  angezahlt werden. **Discretion** wird zugesichert. **Zwischenhändler** sind ausgeschlossen.  
 Anträge beliebe man unter **Hauskauf # 3** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Kauf- und Vorschuß-Geschäft

**Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage.**

Alle gangbaren **Artikel** werden stets zu dem höchsten **Preise** gekauft, sowie für **Leihhauscheine** über **Gold-** und **Silbersachen** à 1 **Thlr.** 7 **Ngr.**, über andere **Sachen** à 1 **Thlr.** 6 **Ngr.** gegeben.

**Geld.** **Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage,** werden alle **Gegenstände** von **Werth** gekauft. Der **Rückkauf** ist einem **Jeden** billigst gestattet.

**Pr. Cassa** werden alle gangbaren **Gegenstände**, **Werthsachen**, **Lager-** u. **Leihhauscheine** zu höchsten **Preisen** gekauft, **Rückkauf** gestattet, **Reichstraße 38, 1. Et.**

**Federbetten**, desgl. **Meubles** u. **Wirtschaftsachen**, **Uhren**, **Gold-** u. **Silbersachen** etc. kauft zu bestmöglichen **Preisen** **Friedrich Enke, Meubleur.**  
 Gefällige **Adressen** erbitte in meinem **Gewölbe Brühl 11.**

**Getragene Herrenkleider**, **Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche** **Preisen** und erbitte gef. **Adr. Brühl 83, 2. Etage. Ed. Köfer.**

Getragene **Herren-** und **Damenkleider**, **Wäsche**, **Betten**, **Schuhwerk** wird zu höchsten **Preisen** gekauft. **Herren** u. **Damen** wollen werthe **Adressen** niederlegen **Gerberstraße 22, 1 Tr. Hoffmann.**

Eine **eiserne** kleinere **Drehbank** mit **Support** u. **Planscheibe** wird gesucht. **Adressen** unter **Drehbank** in der Expedition d. Bl.

Eine **Papierschnidemaschine** wird zu kaufen gesucht. **Adr. niederzul.** bei **Herrn Kaufm. Ulrich, Peterssteinweg 50 c.**

**Leere Wein-** und **Champagnerflaschen** kauft zu angemessenen **Preisen** **C. Mohr, Georgenstraße 30.**



## Ein kleiner Support

wird zu kaufen gesucht.Adr. unter C. 2 abzug. bei Herrn Carl Patzsch, Peterskirchhof.

Zu kaufen gesucht werden Hader, Knochen und jede Metalle zu guten Preisen bei S. Becker, Peterssteinweg Nr. 49.

**Gesucht wird sofort einhundert Thaler Geld** auf sichere Papiere. Ich bitte um werthe Adressen Brühl 23 im Meubles-Geschäft bei A. Lehmer.

### 150-200 Thaler

werden gegen Wechsel und genügende Sicherheit auf 6 Monate zu borgen gesucht. Anerbietungen unter F. 200. bitte bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

2-300  $\text{fl}$  werden gegen genügende Sicherheit und gute Zinsen zu erborgen gesucht. Adressen unter J. H. II in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## zur Begründung

eines Fabrikgeschäfts wird ein Capital von 1000 Thlr. gegen hohe Provision, jedoch mäßige Zinsen auf längere Zeit gegen genügende Sicherheit baldigst zu leihen gesucht. Werthe Offerten unter O. S. 12. Herrn Otto Klemm's Buchhandlung.

### 2000 Thlr.

werden als erste Hypothek mit 5% auf ein großes Haus- und Gartengrundstück, 1 Acker 178  $\square$  Ruthen haltend, gesucht durch  
Advocat Max Eckstein,  
Katharinenstraße 29, II.

### 20-25,000 Thlr.

sind gegen vorzügliche mündelmässige Sicherheit auszuleihen durch  
Dr. Roux, Neumarkt 20.

**Geld** auf courante Waaren, Uhren, Gold- und Silbersachen, Meubles, Werthpapiere, Lager- u. Leihhauscheine etc. unter coul. Bedingungen Markt 3 im Hofe links 2 Tr.

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigst, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

**Geld** auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

**Geld** am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei Boerdel, Brühl 82, Gewölbe. (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigst!)

**Geld** auf courante Waaren, Leihhauscheine etc., Rücklauf gestattet, Reichstraße Nr. 12, 1 Treppe.

## Privat-Entbindung.

Damen finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme bei Amalie verw. Lüttge, früher Unterbeamtin im Königl. Institut, wohnhaft in Dresden am See Nr. 39, 2. Etage.

## Sicher und lucrativ!

Ein auswärtiger Unternehmer, welcher in bereits 40 Städten „Institute für geruchlose Reinigung von Latrinen bei Tage“ errichtet hat, beabsichtigt auch in Leipzig ein dergleichen Institut zu gründen und sucht dazu einen Theilnehmer, welcher gute Platzkenntnisse besitzt und 3000  $\text{fl}$  einlegen kann. Frankirte Anträge unter v. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Affocié-Gesuch.

Für ein gut eingerichtetes Seidenwaaren-Geschäft wird ein tüchtiger Kaufmann mit einem disponiblen Capital von circa 14000  $\text{fl}$  als Theilnehmer gesucht. Offerten werden unter Z. 22 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gute Sängergesellschaft mit tüchtigem Komiker wird zur bevorstehenden Thierschau vom 30. d. bis 4. Juli er. gesucht. Offerten und nähere Bedingungen erbittet sich  
Duedlinburg, den 21. Juni 1870.

C. Illies, Gastwirth.

Für den Vertrieb eines couranten Saisonartikels wird eine mit hiesigen Verhältnissen vertraute Persönlichkeit gesucht. Näheres in Bernhard Eroyer's Annoncenbureau Neumarkt 39.

Gesucht 1 Reis., Dest., 1 Buchh., 1 Schirmmeister, 1 Portier, 1 Zimmerkellner mit Sprachk., 2 Kellnerburschen durch  
Carl Kiepling, Sternwartenstraße 18c, S. I.

## Ein Copist

wird für einige Stunden per Tag gesucht Mühlgasse 2, II. links.

## Buchhalter-Posten.

In einem der ersten hiesigen Waaren-Geschäfte soll der Posten eines Buchhalters neu besetzt werden. Hierauf Reflectirende, welche gründliche Kenntniß und Erfahrung in der Buchführung nachzuweisen im Stande sind, wollen ihre Offerten unter der Chiffre B. P. II 9 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird sofort oder pr. 15. Juli ein Commis für Correspondenz und Buchhaltung.

Gefällige Offerten sub G. H. No. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden: 2 tüchtige Correspondenten, ein Commis (Material.), 2 Zimmerkellner, 3 Rest.-Kellner, 1 tüchtiger Bierknecht, 2 Arbeitsburschen, drei Knechte. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

## Werkführergefuch.

Für eine Eisengießerei und Maschinen-Fabrik Anhalts wird ein erfahrener Werkführer gesucht und genaue Kenntniß des Baues von Dampf- und landwirthschaftlichen Maschinen vorausgesetzt. Offerten wolle man sub G. B. II in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Frisourgehülfe-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger Cabinetier und Tischarbeiter gesucht von  
F. A. Schwamorkrug in Chemnitz.

Ein Korbmachergefelle erhält auf Gestell u. Geschlagen oder Gestell und Fein dauernde und lohnende Arbeit bei  
Friedrich Voigt in Nordhausen, Gumpertstraße 486.  
Reisegeld wird vergütet.

Zwei Schneidergehülfe können sofort antreten bei  
C. Schauerhammer, Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 18.

Ein Tischler oder Zimmermann für Roharbeiten findet dauernde Arbeit Färberstraße Nr. 3 parterre bei  
F. W. Rittentzwey.

Tüchtige Schlosser, aber nur gute Arbeiter.  
Schmidt & Schlieder, Eisenbahnstr. 14.

## Selbgießer-Gesuch.

Ein gewandter Selbgießergehülfe auf Reißzeug und andere Selbgußtheile findet dauernde Beschäftigung in der Reißzeugfabrik von Friedr. Niessmann, Halle a/S. Beim Antritt wird das Reisegeld vergütet.

Gesucht wird ein Gehülfe, der im Del- u. Leimfarbenstreichen gut bewandert ist, Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Gesucht werden tüchtige Schlossergefellen Cutrißsch, Eisenbaufabrik von Fr. Rosenthin.

Ein unverheiratheter Gärtner wird zum baldigen Antritt gesucht auf dem Rittergut  
Braubwig bei Borna.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen gebildeter junger Mensch findet vortheilhaftes Engagement.  
Meldungen C. Schöpfer's Annoncen-Expedition, Grimma'sche Straße 11, I. früh von 9-11 Uhr.

## Gesuch.

Für mein Haus und Garten suche ich einen mit guten Zeugnissen versehenen Hausmann.

Cutrißsch. E. Wornor, Baumeister.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt

zwei Kollknechte.

Mit Buch zu melden in der Restauration der Centralhalle.

Ein Kutscher und ein Stallbursche werden gesucht  
Goldnes Weinsäß.

## Ein Oberkellner

mit Sprachkenntnissen wird zum sofortigen Antritt für ein Hotel 1. Ranges gesucht. Einsendung der Originalzeugnisse u. Photographie erwünscht.

Magdeburg. J. Steier, Kl. Jankesstraße Nr. 10.

Gesucht werden: 1 Oberkellner, 5 Kellner, 1 Hausknecht, 3 Kellnerburschen. A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.



**Oberkellner = und Köchin = Gesuch.**

Per 1. Juli werden für Hotel 1. Ranges ein Oberkellner ohne Sprachkenntnisse und eine tüchtige Köchin und zwei Zimmerkellner gesucht durch  
F. A. Pegerling, Halle a/S.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger, gewandter, mit guten Attesten versehener Kellner gesucht.

**Bahnhofrestauration Glauchau.**

Gesucht pr. 1. Juli ein junger gewandter Kellner  
Bayerische Bierstube. E. Baermann.

**Gesucht** werden sofort 1 flotter Kellner, 1 Hausbursche durch W. Klingebiel, Königspl. 17.

4 Kellner, 3 Kellnerb., 1 Büffetier (50 Pf Cautio), 2 Hausb., 3 Kellnerinnen, 4 Köchinnen, 2 Küchenmädchen suchen sofort Preuß & Söber, Rossstraße 14.

Ein ehrlicher, gewandter Kellnerbursche wird zum 1. Juli e. gesucht bei W. Schauer, Gerberstraße, Stadt Braunschweig.

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Restauration zur Kleinen Funkenburg.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt zwei Burschen zum Zeitungstragen Halle'sche Straße Nr. 13, Hof 2 Treppen.

**Ein Laufbursche,**

der bereits hier in einem Geschäft thätig war, wird gesucht. Adressen E. L. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Einen Laufburschen sucht zum sofortigen Antritt  
C. Erich, Gerberstraße Nr. 38, III.

Ein Laufbursche wird gesucht.  
Robert Ludwig, Dresdner Hof III.

Gesucht werden junge Damen, welche das Schneidern und Zuschneiden gründlich und sicher in 4-6 Wochen erlernen wollen, Morisstraße Nr. 15, 4. Etage.

Junge Mädchen, welche das Schneidern lernen wollen, können sich melden Goldhahngäßchen Nr. 8, 4. Etage.

**Geübte Weißnäherinnen**

finden dauernde Beschäftigung bei

**Ferdinand Schultze,**  
Grimma'sche Straße 36.

Eine geübte Buchstaben-Stickerin findet dauernde Beschäftigung Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

Einige Schneiderinnen werden gesucht  
Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

**Blumenarbeiterinnen**

und junge Mädchen, welche das Blumenmachen lernen wollen, finden sofort dauernde Stellung  
Katharinenstraße 7, II.

Näherinnen, die selbst Maschine besitzen, finden dauernde Beschäftigung bei  
Woelker & Strhardt, Salzgäßchen.

**Geübte Maschinennäherinnen  
sucht Ernst Leidritz.**

Gesucht wird eine geübte Putzaffirerin ins Haus bei  
F. Köst, Barfußmühle.

Gesucht werden einige geübte Punctirerinnen zum sofortigen Antritt Dosenstraße Nr. 20.

Gesucht ein Mädchen, welches falzen und besten kann, in der Buchbinderei Königsstraße Nr. 8.

Gesucht werden: 3 Verkäuferinnen, 1 Souvernante (spanisch oder portug.), 4 Kochmamsells, ein Stubenmädchen, 2 ältere Kinder- u. 10 Dienstmädchen.  
L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Eine Büffet-Mamsell nach außerhalb, sowie ein Stubenmädchen für ein hiesiges Gasthaus und ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren erhalten gute Stellung  
ThomasKirchhof 4, Local-Comptoir.

Gesucht werden: 2 Def.-Wirthschafter., 6 Köchin., 8 Mädchen für Küche u. Haus. A. Loff, Al. Fleischerg. 29, S. I.

Gesucht wird sofort oder 1. Juli ein ordentliches zuverlässiges Kindermädchen. Gustav-Adolph-Straße Nr. 18, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein nicht zu junges, ehrliches und fleißiges Dienstmädchen. Näheres Dosenstraße Nr. 13c im Productengeschäft.

**Gegen guten Lohn**

wird zum 1. August von einer Familie in der Nähe von Grimma ein ehrliches und ordentliches Stubenmädchen gesucht, welches besonders in der Behandlung der Wäsche erfahren sein muß und das Serviren versteht. Das Nähere ist Montags früh von 10 bis 12 Uhr Schillerstraße 4, 1 Treppe hoch zu erfahren, oder jeder Zeit beim Hausmann ebendasselbst, bei welchem man auch Adressen niederzulegen bittet.

Ein ehrliches arbeitsames Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit sofort gesucht Nicolaisstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ehrliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Eisenstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein anständiges flinkes Mädchen zur Bedienung der Gäste in den Stunden von früh 6 bis 8 Uhr, Nachmittags 5 bis 7 Uhr in

**Voigtländer's Milchwirthschaft.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Grimma'scher Steinweg Nr. 61, im Hofe rechts 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusl. Arbeit Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht wird ein solides, reinliches Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren zur häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Carlstr. 4c, II. r.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Blumengasse Nr. 3b, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August eine gute Köchin. Mit Buch zu melden Dörrienstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen Zeiger Straße Nr. 14 parterre rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zu kinderlosen Leuten  
Wessstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

**Gesucht**

wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Buch mitzubringen!  
Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Gesucht wird sofort oder 1. Juli ein 15 bis 18 Jahre altes ehrliches und fleißiges Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, zur Beaufsichtigung zweier Kinder und für leichte häusliche Arbeit Pügowstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dorotheenstraße 8, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein streng rechtliches zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit und ein Kind.

Zu melden Kochs Hof bei  
Michael Weger, Handschuhgeschäft.

Gesucht wird sogleich oder 1. Juli ein ordentl. freundliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Centralstraße 9 part.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum sofortigen Antritt  
Dosenstraße 14 auf dem Berge.

**Ein Mädchen,**

das mit Kindern freundlich und gewissenhaft umgeht und leichte Hausarbeit verrichtet, wird bei gutem Lohn und freundlicher Behandlung für nächsten Ersten gesucht:

Neuditz, Täubchenweg Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 15-17 Jahren, am liebsten vom Lande, kann sofort antreten Gerberstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Mittelstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli gesucht. Mit Buch zu melden in der Restauration Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Verhältnisse halber wird ein junges Mädchen zum 1. Juli gesucht für Kinder und leichte häusl. Arbeit Zimmerstr. 1, 2 Tr.

Sechs Frauen zum Rübenhacken sucht  
Voigtländer, Mühlgasse Nr. 6.

**Achtung.**

Ein streng rechtlicher junger Kaufmann, verheirathet, zuverlässiger Reisender, sucht Stellung. Gef. Offerten erbittet man unter M. H. 22. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, der sich bis jetzt speciel der Cigarren-Branche widmete, mehrere Jahre bereits Sachsen darin bereist hat und gegenwärtig für ein sächsisches Haus die Provinzen Pommern, Posen, Westpreußen und die Mark besucht, wünscht in gleicher Eigenschaft anderweitig thätig zu sein und belieben geehrte Reflectanten ihre Offerten unter H. G. H. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.



Ein junger Commis (gelernter Manufacturist) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, mit wenigen Ansprüchen sofort oder bis 1. Juli Stellung.

Gütige Offerten unter J. J. 23. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann, welcher seine Lehrzeit in einem Posamentengeschäft beendigt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli oder später Stellung, gleichviel welcher Branche. Geehrte Offerten werden unter M. B. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger gewandter Commis, welcher in einem Materialwaarengeschäft gelernt, mit Führung der Bücher und Correspondenz vertraut ist, sucht, da er gegenwärtig im Geschäft seiner Eltern thätig, in gleicher Branche anderweit Stelle durch

A. Loh,

Kleine Fleischergasse 29, H.-H. 1 Treppe.

Ein Soldat, welcher im Schreiben, Rechnen u. Buchführ. geübt ist, wünscht seine dienstfreien Stunden dementspr. auszufüllen. Geehrte Refl. wollen ihre w. Adr. unter der Chiffre G. H. 26 poste restante niederlegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher eine gute Handschrift schreibt und bereits im Buchhandel beschäftigt ist, sucht ein anderweites Engagement. Adressen niederzulegen unter F. H. 42 in der Expedition dieses Blattes.

### Ein Buchbindergehülfe,

tüchtig in seinem Fach, sucht Stellung in einer größeren Stadt. Offerten sub X. K. 570 nimmt die Annoncen-Expedition von Haafenstein & Bogler in Berlin entgegen.

Ein kräftiger Bursche von 15 Jahren, Sohn unbemittelter Eltern, sucht als Mechaniker oder Büchsenmacher einen Lehrherrn.

Adressen erbittet man unter O. W. H. 15. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Bursche vom Lande sucht Beschäftigung. Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 10 parterre.

### Das Bureau von A. Scheibe,

Hainstraße 25, Treppe B I, empfiehlt geehrten Herrschaften und Principalen stets kostenfrei gut attestirtes Personal für Geschäft und Haus.

Stellensuchende aller Classen werden schnell und gut placirt.

Ein Mädchen, welches gut im Weisnähen und Ausbessern fort kann, sucht in und außer dem Hause zahlreiche Kundschaft. Zu erfragen Alt-Reudnitz, Kurze Straße Nr. 8.

Ein solides Mädchen sucht in einem Geschäft irgendwelcher Branche Beschäftigung, selbiges ist im Nähen etwas bewandert und schreibt gut. Adressen werden von 10 Uhr angenommen Wasserkunst Nr. 9 b parterre.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat das Maschinennähen (weiß) zu lernen, wünscht einen Platz wo möglich in einem Geschäft, in welchem es bleiben kann. Gef. Adressen unter F. 50 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Schneidern so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Verkäuferin oder als Jungemagd zum 1. oder 15. Juli. Adressen unter A. B. abzugeben Lange Straße 8, 3 Treppen vornheraus.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, Tochter eines Geistlichen, sucht zum sofortigen Antritt unter bescheidenen Bedingungen Stellung als Wirthschafterin in einer Familie oder bei einem älteren Herrn. Gef. Adressen beliebe man unter P. H. poste restante Leipzig niederzulegen.

### Stelle = Gesuch.

Eine tüchtige Wirthschafterin, welche in größeren Hotels war und jeder Küche allein vorstehen kann, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen Engagement. Adressen bittet man Kl. Fleischergasse Nr. 5 im Seifen-Geschäft niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von hier sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau in einer anständigen Familie. Gute Behandlung ist Hauptbedingung, hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Gefällige Offerten beliebe man unter F. O. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Ein gebildetes junges Mädchen,

welches perfect im Schneidern, Frisiren, Plätten und allen sonstigen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht zu Anfang Juli eine Stelle als Jungfer. Adressen erbittet man Poniatowskystr. 12, 3. Et.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3. Etage. J. Sager.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bis 1 Juli für Küche und Haus. Zu erfragen bei Adeline Hahn, Barfußgäßchen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Gewölbe bei Köhler.

Für ein junges Mädchen, welches letzte Ostern die Schule verlassen hat, wird ein Unterkommen in einer anständigen Familie gesucht. Es wird mehr auf humane Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Werthe Adressen bittet man Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann niederzulegen.

Ein ordnungliebendes Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Juli.

Näheres zu erfragen beim Fleischermeister Kaltosen, Thalstraße Nr. 18 im Laden.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Kinder u. häusliche Arbeit. Näheres im Comptoir der H.-A.-Genossenschaft Neumarkt, Hohmanns Hof.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis 1. Juli Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Zeiger Straße 24 b, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst bis 1. Juli.

Gerberstraße Nr. 54, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 5 im Hausstand abzugeben.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen für häusliche Arbeit Dienst. Es wird mehr auf gute Behandlung als Lohn gesehen. Zu erst. Dörrienstraße 5, IV. r.

Ein junges fleißiges und ehrliches Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 65, Treppe D, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, welches schon bei Kindern gedient hat, sucht anderweitig Stellung. Zu sprechen Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 2 Treppen bei Schumann.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Färberstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

**Köchin.** Eine tüchtige Köchin sucht sofort Stelle für Restaur. d. W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein Mädchen (von auswärts) sucht pro 1. Juli Dienst für Küche oder häusliche Arbeit. Zu erst. Friedrichstraße 6, 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Köchin zum 1. Juli. Zu erfragen Johannisgassenede, Obststand.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer Dame oder einzelnen Leuten eine Stelle zum 15. Juli. Näheres Neumarkt, Hohmanns Hof bei Hrn. Krause, Klempnermeister.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, auch häusliche Arbeit mit übernimmt und gute Atteste besitzt, sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 23 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches nähen und plätten kann, sucht zum 1. Juli oder August Stellung für Kinder oder Hausarbeit. Zu erfragen Parkstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Juli. Reichsstraße 55, 3. Etage vornheraus, Sellier's Hof.

**Mädchen** für Küche und Haus weißt gratis nach W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein junges Mädchen sucht zum Ersten Dienst für häusl. Arbeit. Adr. bittet man unter A. P. Inzeraten-Annahme Hainstr. 21 abzug.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen.

Ein anständiges, braves Mädchen im gesetzten Alter, vom Lande, sucht Dienst für Küche und Haus zum 1. Juli bei einer einzelnen Dame oder ein Paar einzelnen Leuten.

Geehrte Adressen bittet man niederzulegen Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe 28 bei Frau Schwüle.

Eine unabhängige Frau sucht Aufwartung. Näheres Sporengäßchen, Schletterhaus im Productengeschäft.

Eine zuverlässige Person in gesetzten Jahren sucht in ein paar anständigen Familien Aufwartung. Näheres Reichsstraße Nr. 8 im Schuhverkauf.

Ein ordentliches Mädchen sucht für die Frühstunden noch Aufwartung. Adressen Kl. Windmühlengasse 15, I. bei Frau Genisch. Auch wird daselbst feine Wäsche zum Waschen u. Plätten angenommen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder früh u. Nachm. Neumarkt 12. Danisch fr. Hartung.

Ein junges Mädchen sucht eine Aufwartung für Frühstunden. Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 10 parterre.

Ein  
zunäch  
auf m  
drigen  
Expedit  
Ge  
hafter  
Halle  
Für  
aus  
Ritter  
Offen  
an d  
Leip  
G  
zur  
in gu  
unter  
Z  
Mess  
von  
Bie  
L  
mir  
da  
vorh  
Lo

bis  
Bor  
diti

W

ei  
13  
af  
F

un  
Le

ei  
in  
in

1

1

1

1

1

1

1

1

1



## Platz.

Einen kleinen Platz von ca. 400 □ Ellen hier oder Nähe Leipzigs zunächst eines Wassers, etwas von Häusern entfernt, wünscht man auf mehrere Jahre gegen guten Pacht zur Bebauung mit einem niedrigen Schuppen. Adressen unter Chiffre „H. 1870“ befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird vom 1. Juli ab ein kleines Gewölbe in lebhafter Lage für die Zeit außer den Messen durch Winterling, Halle'sches Gäßchen Nr. 11.

Für ein Productengeschäft wird ein größeres Local, bestehend aus Comptoir u. geräumigen Remisen, in der Gegend vom Brühl, Ritterstraße oder deren Nähe für das ganze Jahr gesucht. — Offerten mit Beschreibung der Localitäten sub X. X. 582. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis ein mittleres Parterre, was sich zur Restauration eignet, oder eine kleine angebrachte Restauration in guter Lage oder Productengeschäft mit Destillation. Adr. sind unter L. K. H. 19 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der Nähe des Marktes wird für Oster- und Michaelis-Messe pro Weihnachten dieses Jahres ein Local in der 1. Etage von 2—3 Zimmern gesucht. Nähere Auskunft wird bei Wilhelm Biegler, Petersstraße 44 im Gewölbe gegeben.

**Logis-Gesuch.** Die Herren und Frauen Hausbesitzer ersuche hiermit ergebenst, mir ihre vacant werdenden Wohnungen gef. anzeigen zu wollen, da schon bedeutende Nachfragen für größere und kleinere Logis vorhanden.

Local-Comptoir Thomaskirchhof 19 im Gewölbe.

## Logis = Gesuch.

Pr. Michaelis wird ein Logis mit Garten gesucht im Preise bis zu 200  $\text{fl}$  in Neudnitz, Dresdner, Marien- oder Grimma'sche Vorstadt. Adressen bittet man sub F. W. H. 13. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Logis zu den verschiedensten Preisen werden gesucht durch Carl Schubert, Reichstraße 13, II.**

## Gesucht

ein Familien-Logis zum Miethpreise von circa 150  $\text{fl}$  zum sofortigen Beziehen. Adr. sub B. T. abzugeben im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Logis, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, von anständigen jungen, verheiratheten Leuten.

Berthe Adressen Petersstraße Nr. 3, Hausflur rechts.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 80—100  $\text{fl}$  zu Michaelis, innere Stadt innere Vorstadt. Adressen bittet man Münzgasse Nr. 14 parterre im Geschäft niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Familienlogis im Preise von 180—220  $\text{fl}$ . Adressen gef. abzugeben bei Römpe & Rost part.

Gesucht wird noch bis 1. Juli ein nicht zu großes Familienlogis von anständigen Leuten ohne kleine Kinder. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird jetzt oder später

## 1 Wohnung von ca. 7 Zimmern und Zubehör,

möglichst in der Stadt oder inneren Vorstadt gelegen.

Adressen mit Preisangabe werden unter O. Z. 99 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Logis = Gesuch.

Pr. 1. October wird von ein Paar stillen Leuten mit 1 Kinde ein Logis gesucht im Preise von 60—80  $\text{fl}$  in Nähe der Bahnhöfe. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Schirmer im Mauricianum niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten für Michaelis ein mittleres Logis in Nähe der Bahnhöfe. Offerten werden unter A. O. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einer kleinen sehr pünctlich zahlenden Familie eine Wohnung im Preise von 50—70 Thlr. zum 1. Juli oder August. Adressen bittet man Petersstraße 39 im Hausstande abzugeben.

## Zu miethen gesucht

wird ein kleines Logis in der Nähe der Centralhalle zum Preise von 60—70  $\text{fl}$ , zum 1. Oct. Adr. unter A. K. bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

**Zu miethen gesucht wird pr. 1 Juli Verhältnisse halber ein Logis im Preise von 60 bis 100  $\text{fl}$ . Adressen beliebe man Nicolaisstr. II, 2 Tr. abz.**

Gesucht wird sofort oder per Michaelis ein Logis, 2 bis 3 Stuben mit Zubehör. Adressen werden unter B. S. H. 24 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

In der Marien- oder Tauchaer Vorstadt wird von einer alleinstehenden pünctlich zahlenden Frau zu Michaelis ein Logis von 50 bis 60  $\text{fl}$  gesucht. Adr. abzugeben Mittelstraße 23, 2 Tr.

## Gesucht

wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 40—50  $\text{fl}$ , zu Johannis. Adressen sind bei Herrn Kaufmann Bruner, Königsplatz, niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis nahe der innern Stadt im Preise von 40—60  $\text{fl}$ . Adressen erbittet man im Kräutergew. Grimma'sche Str. 24.

## Logis gesucht.

Mehrere Logis im Preise von 50—180  $\text{fl}$  werden für Michaelis gesucht durch das Localcomptoir Neukirchhof 33.

Gesucht wird 1 Logis 50—150  $\text{fl}$ , Joh. oder Mich., v. pünctl. Leuten. Adr. erbeten Mühlengasse, Aederleins Haus, Markt.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis pr. Michaelis zu beziehen, am liebsten Westvorstadt, von 80—110  $\text{fl}$ . Adressen bittet man bei Herrn Friedrich Theodor Müller, Petersstraßen- und Schloßgassen-Ecke niederzulegen.

Ein Beamter ohne Kinder sucht pr. 1. October ein kleines Familienlogis im Ransstädter Stadttheile. Adressen unter H. 65. in der Inseratenannahme Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Kleines Logis oder Stube und Kammer wird von zwei anständigen Leuten zum 1. Juli gesucht. Adressen abzugeben Mühlengasse Nr. 8 parterre rechts.

Gesucht wird zu Michaelis von einer kleinen, pünctlichen Familie ein Logis im Preise von 40—70  $\text{fl}$ . Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Kühn, Dorotheenstraße Nr. 6, Mittelgebäude.

Gesucht wird bis 1. Juli von einer Wittve (alleinstehend) ein kleines Logis oder Stube mit Kammer, unmeublirt, innere Stadt. Adressen beliebe man Nicolaisstraße Nr. 48 beim Kaufmann Herrn Lindner niederzulegen.

Ein hübsch meublirtes Zimmer vornheraus wird von einem pünctlich zahlenden Herrn in der Gerberstraße oder am Waageplatz pr. 1. August zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Richter, Gerberstraße 57, niederzulegen.

Eine meublirte Stube ohne Bett als Garçonwohnung per 1. September in der Nähe des Neumarktes u. der Grimma'schen Straße möglichst an der Promenade und nicht über 2 Treppen hoch gesucht. Adressen nebst Preisangabe bei Herrn Otto Klemm Universitätsstraße, niederzulegen unter W. Z. H. 7.

Gesucht wird in der Nähe der Gerberstraße oder Löhrs Platz eine größere unmeublirte Parterrestube, wenn möglich mit Gärtchen. Adressen Sternwartenstraße 12a. Kaufmann Bergmann.

Ein junger Herr sucht eine meubl. Stube mit Bett. Adressen mit Preisangabe sub N. P. H. 3 Expedition dieses Blattes.

Ein selbstständiger Kaufmann, der die Hälfte des Jahres auf Reisen, sucht für jetzt oder später an oder in der Nähe der Promenaden ein fein meublirtes, nicht zu kleines Garçonlogis, parterre oder in 1. Etage.

Gef. Offerten unter C. H. 53 an die Expedition d. Blattes.

Ein einzelner solider Herr, welcher jährlich nur circa 4 Monate hier ist, sucht ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet für jährlich 40 bis 50 Thaler zu miethen.

Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird eine meublirte Stube mit Schlafcabinet in der Zeitzer Vorstadt und womöglich nach Norden gelegen, zum 1. Juli a. c. Adr. bittet man Zeitzer Straße 44, I. (Weißner & Buch) abzugeben.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Wittfrau ein meubl. Stübchen. Adressen Ransstädter Steinweg 10, im Hofe 2 Tr. I.

Eine pünctlich zahlende Wittwe sucht eine Stube. Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 15 im Hausstand.

Eine einzelne alte Dame sucht sogleich ein wenig meublirtes Zimmer mit Cabinet (ohne Küche und Bett) möglichst Mitte der Stadt, gegen Vorauszahlung von 4—6  $\text{fl}$  pr. Monat. Gef. Adr. unter H. 35 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.



Gesucht wird von einer jungen Dame eine meublirte Stube, den 1. Juli beziehbar.

Adressen unter E. H. 90 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein einfach meubl. Stübchen. Adr. bei Herren Gebr. Spillner, Gr. Windmühlenstr.

Gesucht wird von einem anständigen und soliden Mädchen ein heizbares Stübchen von 16—20  $\text{qf}$ .

Adressen niederzulegen bei Wittwe Dähnert, Hansstädter Steinweg Nr. 72.

Gesucht wird von einem ledigen Frauenzimmer ein Stübchen. Zu erfr. Kleine Windmühlengasse Nr. 7, 2 Tr. im Hintergeb. v.

### Pension!

Junge Handlungsbevollmächtigte oder Schüler können in einer gebildeten Familie Wohnung und Kost erhalten. Auskunft ertheilt Herr Franz Gebhardt, Petersstrasse No. 4 parterre.

In einer anständigen Familie können eins oder mehrere Kinder, vielleicht mutterlose Waisen, liebevolle Pflege und Aufnahme finden. Näheres zu erfr. Leipzig, Sporg., Schletterhaus im Producteng. sch.

Wegungshalber ist in nächster Nähe Leipzigs eine Restauration mit Garten, Tanzsaal und Regelpbahn sofort zu verpachten, Miete bis Michaelis frei, und sind zur Uebernahme 200  $\text{qf}$  erforderlich, durch

Sander, Hohe Straße Nr. 9, I.

### Restaurations-Local.

Ein großes Restaurations-Local in bester Lage ist an eine Brauerei oder einen cautionsfähigen Restaurateur für den 1. September d. J. zu vermieten durch

Dr. Wendler sr, Katharinenstraße 24, im Hofe II.

Eine Restaurations-Localität mit Garten, innere Stadt und an der Promenade, ist sofort oder später zu vermieten durch das

Local-Comptoir, Hainstraße 21 parterre.

### Fabrik-Local

nach der Promenade hat für Michaelis zu vermieten von 6 und 800  $\square$  Ellen für 325  $\text{qf}$  jedes. Näheres durch

F. Jähring, Neumarkt Nr. 15.

### Ein großes Gewölbe mit Schaufenster

am Markte hier ist sofort oder später anderweit zu vermieten durch Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.

Ein schönes Gewölbe, 120  $\text{qf}$ , in der Fleischergasse, auf Wunsch mit Wohnung, ist sofort oder später zu vermieten durch das

Local-Comptoir Hainstraße 21.

### Zu vermieten

ist vom 1. October d. J. ab ein in der Universitätsstraße gelegenes großes helles Geschäftslocal mit anstoßendem Comptoir.

Näheres Ritterstraße Nr. 19 im Hofe im Comptoir.

### Eine geräumige Parterrelocalität mit Boden

ist an einen soliden Handwerker als Werkstatt für den festen Preis von 100  $\text{qf}$  pr. anno sofort zu vermieten.

Näheres Pleißengasse Nr. 16 b.

Im Heilbrunnen am Brühl ist das im großen Hofe links von der Thoreinfahrt befindliche, „das Schlosserhaus“ genannte Seitengebäude, welches aus Erdgeschoss, zwei Stockwerken und Dachboden besteht, von Ostern 1871 ab für den jährlichen Zins von 330  $\text{qf}$  anderweit zu vermieten durch

Advocat Eschermann,  
Katharinenstr. 18.

Ein ganzes Hinterhaus, bestehend aus großen Arbeitsälen, Niederlagen, Comptoir etc., worin früher Schriftgießerei, später Cigarrenfabrikation betrieben wurde, ist zu ähnlichen gewerblichen Zwecken vom 1. Octbr. d. J. anderweit, ganz oder getheilt zu vermieten.

Näheres Lange Straße Nr. 31, 1 Treppe.

### Werkstätte

hat 1. Juli zu vermieten für 80  $\text{qf}$ , eine desgl. 40  $\text{qf}$  1. October, eine desgl. mit Wohnung 130  $\text{qf}$ , eine desgl. mit Wohnung 90  $\text{qf}$ . Näheres durch

Fr. Jähring, Neumarkt Nr. 15.

Zu vermieten ein erhöhtes Parterre per Michaelis, für Logis, Geschäft und Verkaufslocal passend, 4 Stuben, 4 Kammern etc. Näheres Grenzstraße Nr. 24.

Zu vermieten 1 zweite Etage 8 Stuben u. Zubehör 400  $\text{qf}$ , 1 dritte Etage 350  $\text{qf}$ , 1 vierte Etage 130  $\text{qf}$  in der Nähe d. Rosentb. per 1 Juli, 1 Parterre 160  $\text{qf}$ , 1 erste Etage 200  $\text{qf}$ , 1 zweite Etage 190  $\text{qf}$  per 1. Aug. in d. Nähe d. Bezirksgerichts. Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 19.

### Kirchstraße Nr. 1

ist per Michaelis die dritte Etage für 190  $\text{qf}$  p. a. zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Sofort oder 1. Juli sind nachstehende Wohnungen zu vermieten

eine gut eingerichtete 1. Etage 400  $\text{qf}$ ,  
und do. eine 2. Etage 360  $\text{qf}$

innere Stadt und an der Promenade,

eine 3. Etage 120  $\text{qf}$ , Meßlage,

eine 4. Etage 150  $\text{qf}$  (auch getheilt).

Reflectanten wollen ihre Adressen unter S. S. in der Insraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 abgeben.

Zu vermieten ein Logis noch zum 1. Juli 125  $\text{qf}$  durch

Carl Stepling, Sternwartenstraße 18 c, Hof I.

Eine 2. halbe Etage mit Gas- u. Wasserleit., Vordergeb., ist vom 1. Juli zu vermieten Sternwartenstraße 18 c, 1. Etage r.

Zu vermieten ist ein kleines Familien-Logis und zu Johannis zu beziehen. Näheres Schützenstraße Nr. 6.

Eine elegantest eingerichtete 1. Etage oder ein desgl. hohes Parterre mit Veranda und Garten, 6 Zimmer und Zubehör, sind in äußerer Südvorstadt zu vermieten durch das Localcomptoir von F. L. Scheffler, Große Fleischergasse 11.

Eine 1. Etage in der Grenzstraße, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist für 130  $\text{qf}$  per Jahr vom 1. October ab zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 12, parterre links bei Herrn Tischlermeister Grimmer.

Gohlis, Eisenbahnstraße 16 in freundlicher Lage ist die 2. Etage mit 2 Wohn- und 2 Schlafzimmern, Speisekammer, Küche, Keller und Gärtchen à 80  $\text{qf}$  jährlich sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause beim Visiger.

Zu vermieten sind eine große und kleinere unmeublirte Stube, schöne Aussicht, nur an anständige Herren oder Damen. Zu erfragen Burgstraße, Weißer Adler, Kohlengeschäft.

Zu vermieten sogl. oder später eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hauschlüssel Turnerstraße 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen an solide Herren Sternwartenstraße Nr. 18 a, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube, separat, nebst Schlüssel Plagwitzer Straße Nr. 3 im Hofe rechts parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte meßfreie Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren sofort oder zum 1. Juli Universitätsstraße 10, silberner Bär III. vornheraus.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an einen Herrn Lange Straße Nr. 8, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube mit Saal- und Hauschl. an 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Alkoven an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Juli d. J. eine Stube in der 5. Etage an eine einzelne Person für 24  $\text{qf}$  jährlich. Näheres

Neutrachhof Nr. 33.

Zu vermieten ist billig ein nettes meublirtes Zimmer an einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte freundliche Stube nebst Kammer an ledige Herren

Hohe Straße Nr. 7, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist am 1. Juli ein freundliches fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Große Windmühlenstraße 36, 2. Etage links vornheraus (Guttenberg).

Elegante Garçon-Wohnung, meublirt, Salon u. großes Zimmer, sofort oder später zu vermieten Frankf. Straße Nr. 38, part. links, Ecke der Elsterstraße.

### Zum 1. Juli

ist ein fein meublirtes Garçon-Logis zu vermieten

Kopplag 10, 3. Etage.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Körnerstraße Nr. 14, 2 Treppen vornheraus.

Eine freundlich gut meubl. Stube mit Schlafcabinet u. Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Reichstraße 46, 2 Treppen.

### Garçon-Logis.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer ist an 2 Herren sofort oder später zu vermieten Wintergartenstr. 14, 3 Tr. rechts.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen pünktlich zahlenden Herrn oder Dame sogleich oder 1. Juli zu vermieten Gerberstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Zu  
mit S  
Ein  
ruhige  
Ein  
zu bez  
Ein  
Herrn  
Ein  
und  
Ein  
Herrn  
Zu  
Zu  
oder  
Ein  
ein  
Ein  
zu v  
Ein  
Saa  
Ein  
Bea  
Ein  
ver  
Ein  
Ed  
1.  
Ein  
fo  
zu  
Ein  
i



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 174.]

23. Juni 1870.

## Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube und Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel Hohe Straße Nr. 22, 2. Etage.

Ein sehr gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschl. in ruhiger Familie gleich oder 1. Juli zu vermieten Antonstr. 5, I.

Eine gut meubl. Stube mit Saal- und Hausschl. zum 1. Juli zu beziehen Quersstraße Nr. 33 durch im neuen Haus 3 Treppen.

Eine kleine meublirte Stube mit Kofst ist zum 1. Juli an einen Herrn zu vermieten Turnerstraße Nr. 15 b, 1 Treppe.

Eine Stube (parterre) mit 2 Fenstern nach der Straße heraus und Schlafstube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Große Funkenburg bei E. A. Rothe.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Bett für einen anständigen Herrn ist sofort zu vermieten.

Zu erfragen Ton-Halle, Neu-Neudnitz.

## Garçon-Logis.

Zwei gut meublirte Zimmer sind an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Wiesenstraße Nr. 7, 1. Etage links.

Ein größeres gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Katharinenstr. 25, 3 Tr.

Ein feines Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 29 parterre.

Sofort zu vermieten eine freundl. meubl. Stube mit Kammer, Saal- u. Hausschl., vornheraus, an 1-2 Herren Brandweg 14b, 1 Tr.

## Garçon-Logis.

Ein hübsches großes Zimmer ist an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Albertstraße 13, 1. Etage Treppe B.

Eine Stube nebst Schlafcabinet mit oder ohne Meubel ist zu vermieten Reichstraße Nr. 10 im Hofe links 2 Treppen.

Eine große freundlich meublirte Stube ist sofort zu vermieten Brühl Nr. 71, 4. Etage.

Ein anständig meubl. Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, ist 1. Juli zu vermieten Boniatowskystr. 12, III.

## Garçon-Logis.

Ein freundlich meublirtes Parterre-Zimmer ist vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres Körnerstr. Nr. 4 part. bei Amalie Ublig.

Ein neu eingerichtetes Garçon-Logis in schöner, gesunder Lage u. aus Stube u. Kammer bestehend, ist zu vermieten Körnerstraße Nr. 18, I.

Ein fein meublirtes großes Zimmer an der Promenade ist sofort zu vermieten An der Pleiße Nr. 7, 3. Etage.

Ein ruhiges, anständiges Garçonlogis ist sofort oder 1. Juli zu vermieten Münzgasse 22, 1. Etage links.

## Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches u. elegant meublirtes Zimmer nebst geräum. Schlafzimmer Brühl Nr. 12, 3. Etage.

Rosenthalgasse Nr. 14, 2 Tr. ist zum 1. Juli oder sofort ein sehr freundliches, hübsch meublirtes Garçonlogis zu vermieten.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafstube, ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 33, 3. Etage links.

Eine gut meublirte Stube mit Bett ist sofort oder später zu vermieten Hohe Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Eine solide Dame, welche Nähmaschine besitzt, kann freundliche Wohnung erhalten. Auch werden Lernende angenommen Markt Nr. 17, 4. Etage.

Ein solides Mädchen oder Frau, welche Beschäftigung zu Hause, ihr eigenes Bett hat, findet freie Wohnung. Näheres Selbstgespräch im Schrötergässchen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für solide Herren Neumarkt Nr. 40, Hof 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle vornheraus Sternwartenstr. 38, im Hofe links 3 Treppen bei S. Roth.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Tauchaer Straße Nr. 21, im Hofe quervor 2 Treppen.

Freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Turnerstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Eine Schlafstelle für ein solides Mädchen ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 34, 5 kleine Treppen links.

Freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist zu vermieten Johannisgasse Nr. 17, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Brühl Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind 3 Schlafstellen in einer freundlichen Stube. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4, Mittelgebäude, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gustav-Adolph-Straße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle vornheraus für einen Herrn Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Tr. links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Raundbröcken 3, 1 Treppe bei Heyne.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Goethestraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Gerberstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Peterssteinweg 13, im Seitengeb. 3 Tr. r., bei Sahn.

Ein solider Teilnehmer für eine gut meublirte Stube und Kammer wird gesucht Inselstraße Nr. 19, 1. Etage rechts.

## Marmorkegelbahn.

Auf meiner Bahn ist ein Abend frei. F. Stehfest, Bürgergarten, Brüderstraße Nr. 9.

Ein junger gebildeter Mann sucht in ruhiger reinlicher Familie Mittagstisch (Hausmannskost), wo er sich bis 2 Uhr Mittag aufhalten kann. Adressen mit Preisangabe unter G. H. 3. in Herrn Otto Klemms Buchhandlung, Universitätsstraße, abzugeben.

Wilh. Jacob. Heute keine Tanzstunde. Dafür morgen 7 Uhr zum Johannisfeste. NB. Heute Unterrichtsstunde Windmühlenstr. 7.

C. Schirmer, Privat-Saal. Heute 8 Uhr Johannisgasse 6-8. Morgen zum Johannisfeste 7 Uhr.

G. Becker, Tanzl. Heute Nicolaisstraße. Morgen Tonhalle, Neureudnitz. Anf. 6 Uhr.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute erstes großes Concert (ohne Entrée). Anfang 1/28 Uhr.

Dabei empfehle Speckfischen, Cotelettes mit Blumentohl, gutes Bayerisch, Lager- und Weißbier. A. Petzold.

## Apollo-Saal.

Morgen zum Johannisfest

Concert u. Tanzmusik Ed. Brauer. Anfang 4 Uhr.



# Sommer-Theater in Plagwitz.

Donnerstag den 23. Juni 1870

zum dritten Male: **Wenn Frauen weinen** oder **Weiberthränen wirken auf Christen, Juden, Türken.** Lustspiel in 1 Act von A. von Winterfeld. Darauf: **Sigblond Fling** (schottischer Tanz), getanzt von Fräul. Annette. Zum Schluß zum dritten Male: **Coeur Bube.** Operette in 1 Act von Jacobsohn, Musik von Hauptner.  
Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze wie bekannt. **Otto Negendank.**

## Theater in Neuschönefeld.

Heute Donnerstag: **Der Jongleur** oder: **Auf der Leipziger Messe.** Posse mit Gesang in 4 Acten von Pöhl. Anf. 8 Uhr.

# Schützenhaus.

## Heute Concert

von der **Capelle** unter **Direction** des **Herrn Büchner** im **Trianongarten.**

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserläufe, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühern.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

**Coups** in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu **Diners** und **Soupers** reservirt.

**Saison-Abonnementskarten**, gültig bis **11. September a. c.**, für einen Herrn 1  $\text{R}$ , eine Dame 20  $\text{N}$ , sind an der **Casse**, sowie in den Expeditionen des **Leipziger Fremdenblattes**, des **Leipziger Nachrichten**, bei **Herrn J. B. Hansen** am Markt und in der Musikalienhandlung des **Herrn Kahnt** am Neumarkt zu haben.

Bei günstigem Wetter **Concert** von zwei Musikchören. **C. Hoffmann.**

# Tivoli-Garten.

## Heute Donnerstag grosses Garten-Concert.

Zur Aufführung kommen: **Jubiläums-Marsch** v. Ed. Neumann (neu). — Ouverture z. Op.: „Die Sicilianische Besper“ v. Verdi. — **Quadrille** aus der Offenbach'schen Operette **Rakabu** v. Jos. Strauß (neu). — **Ernst und Scherz**, Potpourri v. Feld. — **Ein Tag in Wien**, Walzer v. Sudil (neu). — Scene und Chor a. d. Op.: „Il Templario von Nicolai etc.“  
Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Entrée à Person 2  $\text{N}$ . Das Musikchor von **M. Wenck.**

Bei dem heutigen Garten-Concert wird à la carte warm und kalt gespeist. **A. Stolpe.**

# Esche's Restauration und Kaffeegarten.

## Dampfschiffahrts-Station.

Heute **Donnerstag** grosses **Extra-Concert** von **Herrn Fr. Riede.** Anfang  $7\frac{1}{4}$  Uhr.  
Gleichzeitig empfehle ich eine **reichhaltige Speisekarte**, worunter **Allerlei mit Cotelettes, Pökellunge** oder **junges Huhn**, vorzügliche **Biere auf Eis** und **ff. Gose.** Um zahlreichen Besuch bittet

**Wilh. Esche.**

# Pantheon.

Heute Donnerstag

## Frei-Concert

vom Musikchor **S. Conrad.**

Hierbei empfehle **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge**, diverse andere Speisen, **Bayerisch**, **Erostiger Lagerbier**, beides ganz vorzüglich auf **Eis.** **F. Römling.**

NB Morgen zum **Johannistag Concert** und **Tanzmusik.** Abends **großes Feuerwerk.** **D. D.**

## Westend-Halle.

Heute **großes Garten-Concert.** Dabei empfiehlt **Allerlei** mit **Cotelettes**, vorzügliches **Bayerisches** und **Lagerbier** auf **Eis**, **ff. Gose.** Es ladet ergebenst ein **Carl Deutschbein.**

# Restauration zum Johannisthal.

Heute zur **Vorfeier** des **Johannistages** lade ich zu **zahlreichem Besuch** meines **Etablissements** freundlichst ein. **Morgen** früh von **5 Uhr** an **Frei-Concert.** Eine **feine Tasse Kaffee** und **Kuchen**, **Speckkuchen** u. s. w. empfiehlt **achtungsvoll M. Menn.**

Hierdurch die **ergebene Anzeige**, daß ich meinen **Garten** im **Johannisthale Nr. 31 I. Abtheil.** zur **Restauration** für's **Johannistag** eingerichtet habe und **verabreiche** von **früh 5 Uhr** an **Kaffee** und **Kuchen** sowie ein **feines Löpschen Lagerbier** auf **Eis à 18  $\text{S}$ .**

Zugleich mache ich die **geehrten Gartenbesitzer** aufmerksam, daß ich **kleine Fäßchen Lagerbier** zum **Brauereipreise** verkaufe. **Bestellungen** **Thalstraße 24** und **Friedrichstraße 5.**

NB. Von **früh** bis **Abends** **Speckkuchen.**

**W. Hallger.**

# Restauration u. Café von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.

Heute **Abend** **junge Bohnen** mit **neuem Spring.**



# Zur goldnen Säge.

Morgen Freitag zum Johannisfest:  
**grosses Gartenconcert.**  
 Alles Nähere morgen. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

**Restauration**  
**zum Thalschlösschen,**  
 13. Hospitalstraße 13.

Heute Donnerstag Abend von 6 Uhr an, und Freitag  
 von Mittag 3 Uhr an

**grosses Concert**  
 im Johannisthal - Garten  
 vom Musikchor des Herrn **C. Dellmann.**

Dabei empfiehlt div. warme u. kalte Speisen, Biere ff.  
 auf Eis (à Töpfchen 13 S.), und bittet um gütigen Besuch  
 der Restaurateur.

## Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

**Heute Concert und Vorstellung**  
 der Gesangs- und Charakterkomiker Herren **Weigel, Wehr-**  
**mann, de Abna** und der Soubretten **Fräulein Antonie** und  
**Auguste** etc. Programm immer neu. Anfang 8 Uhr.  
 Sommerlagerbier ist extrafein. **Carl Weinert.**

## Restauration F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend musikalisch-humoristische Vorträge  
 der Gesellschaft des Herrn **Krause.**

## Mosensfest zu Großdeuben.

Sonntag als den 26. Juni ladet ein geehrtes Publicum ganz  
 ergebenst ein **R. Läger.**  
 NB. Nur 15 Minuten vom Anhaltepunkt Gashwitz entfernt.

## Einladung zum Johannisfeste.

Das geehrte Publicum Leipzigs lade ich freundlichst früh von 3 Uhr an zu einer feinen Tasse Mokka-Kaffee ein. **Frei-**  
**Concert** von einer Capelle, die noch nie in Deutschland war. **J. A. Lindner,** in der 2. Abtheilung.

## Stockfisch mit Schoten

empfehlen für heute Abend

## Kitzing & Helbig.

**Limbacher Biertunnel, Burgstrasse No. 12.**  
 Heute ladet zu saueren Rinderbraten mit Thüringer Klößen höflichst ein **C. Rosenbaum.**

## Allerlei mit Zunge oder Cotelettes

empfehlen für heute

**F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.**

Heute **Stockfisch mit Schoten,** Bayerisch u. leicht Bayerisch von Heint. Henninger in Nürnberg  
 empfiehlt als ganz vorzüglich

**Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.**

**Stockfisch mit Schoten** empfiehlt für heute Abend **Friedrich Geuthner, Schloßgasse 3.**

## Gasthaus zur goldenen Säge

empfehlen heute Abend Allerlei,  
 sowie ff. Bayerisch und Lagerbier, ausgezeichnete Gose.

**Franz Spott.**

## Bürgergarten. Brüderstrasse 9.

Billard, Regelpark und Garten.

Heute Abend **Stockfisch mit Schoten,** Bayer., Lager- u. Kölscher Weißbier vorzüglich empfiehlt **F. Stehfest.**

**F. L. Stephan.** } Heute Mittag u. Abend  
 } **Allerlei.**  
 } Biere bester Qualität.

**Universitätsstr.  
 Nr. 2.**

Heute Abend **Allerlei** empfiehlt

**L. Gorth, Windmühlenstr. 13.**

**Mittagstisch** im Abonnement in und außer dem Hause. Gleichzeitig erlaube ich mir den um 5 Uhr Nachmittags  
 eingerichteten Tisch in Erinnerung zu bringen.  
 Für heute empfehle ich **Allerlei mit Pökelzunge oder Cotelettes.** Ergebenst ladet ein  
**E. Kannödörfer, Stadtkoch, Barfußgäßchen 5, 1. Etage.**

**No. 1.** Heute und morgen zum Johannisfest ladet zu **Schlachtfest,**  
 Kaffee und frischem Kuchen, Lager- und Kölscher Weißbier ergebenst ein **F. A. Vogt.**

# Johannisthal 4. Abtheilung.

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mein  
 Restaurations-Belt zum diesjährigen Johannisfeste 4. Abtheilung  
 aufgeschlagen habe. Von früh 4 Uhr an ff. Mokka mit Kuchen,  
 feines Lagerbier auf Eis und eine Auswahl guter Speisen, wozu  
 ergebenst einladet **C. Schilling,** zum Fürstenthal.  
 NB. Nicht im Garten.

*F. W. Rabenstein.*

## Zum Johannisfest

habe ich in meinem Garten II. Abtheilung Nr. 25, vis à vis  
 Denkmal König Anton, Restauration eingerichtet.

## Zum Johannisfest

ladet in den Garten II. Abth. Nr. 80, breiter Weg  
 nach dem Waisenhaus, zu Kaffee, Kuchen, diversen  
 Speisen und ff. Bier höflichst ein **Moritz Carl.**

**Eis,** Vanille- und Erdbeer-, vorzüglich, à Portion  
 1  $\frac{1}{2}$  5 S empfiehlt  
**L. Tilleben, Hainstraße 25.**

## Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute Abend Allerlei.  
 Gose und Bier famos. **C. Richter.**

**Hamburger Keller.**  
 Täglich Mittag- und Abendtisch mit Suppe 3  $\frac{1}{2}$ .



**Mittagstisch** & Portion 3  $\frac{1}{2}$  gut und kräftig empfiehlt jeden Tag  
**Aug. Gerhardt**, Pflüschener Keller Reichstraße Nr. 3.

## Zur grünen Siehe in Lindenan.

## Schlachtfest

empfehlen heute **J. C. Winterling.**

**Oberschenke** } empfiehlt heute **Schlachtfest**, Bayerisch und Lagerbier  
**Gohlis** } auf Eis, Gose vorzüglich. **Friedr. Schaefer.**

**Schlachtfest** empfiehlt für heute **F. Feucker**, Carlstraße 12. **Sandberger Bier** auf Eis.

**Schweinsknochen** für heute Abend empfiehlt **G. Auerbach**, Brühl 36.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** bei **Robert Kaiser**, Dresdner Straße 42.  
 Morgen **Extra-Concert.**

**G. Vogel's Bierhaus** empfiehlt heute früh **Speck** u. **Zwiebelfuchen.**

Halle'sche Straße 13. Heute **Speckfuchen** bei **F. A. Holzweissig.**



## Stockfisch mit Schoten

empfehlen zu heute Abend **A. Löwe.**

## Bodenbacher Bier-Halle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend **Allerlei.**

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch & Port. 2 1/2  $\frac{1}{2}$  von 1/2 12 Uhr an.

## Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Donnerstag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein  
**L. Fischer.**

**Garten, Billard**  **und Kegelbahn.**



**Thalstraße Nr. 17.** **Friedrichstraße Nr. 11.**  
**Restauration zur Loreley.**

Morgen zum **Johannisfest** großes **Schlachtfest.** Dabei ein  
 feines Glas Lagerbier auf Eis.

Burgstraße 22. **Weißbierhalle.** Burgstraße 22.

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen mit Klößen**  
 empfiehlt **C. Bräutigam.**

Bayerisch, Lager-, Weiß- und Braumbier ff.

## Drei Lilien in Roudnitz.

Heute empfiehlt von 5 Uhr an **Speckfuchen** und andere  
 beliebte Speisen, ff. **Wernesgrüner** und Lagerbier.

Morgen **Allerlei.** **W. Hahn.**

## Staudens Ruhe in Roudnitz.

Heute Abend von 5 Uhr an **Speckfuchen; Bier ff.**  
**H. Bernhardt.**

### Verloren!

Heute Morgen zwischen 8-9 Uhr vom Bot. Garten nach dem  
 chem. Laboratorium ein goldenes **Verloren** (Windhundkopf mit  
 Stein, W. O. gezeichnet). Gegen angemessene Belohnung abzu-  
 geben Student **D. Gwald**, Tauchaer Straße Nr. 16, 2. Etage.

Verloren 1 goldenes Buchmedaillon. Gegen gute Belohnung  
 bei Herrn **J. Lewed**, Juwelier, Salzgäßchen Nr. 2, abzugeben.

Verloren wurde vom Brandweg über die Wiesen nach der  
 Schwimm-Anstalt ein wollenes, gelb und braun, grau, schwarz  
 und weißkantiges Kinder-Schawltuch. Gegen Dank und Beloh-  
 nung abzugeben **Sidonienstraße Nr. 17 a**, 1 Treppe.

Verloren wurde von einem armen Tagelöhner den 21. d. M.  
 Abends zwischen 7 und 8 Uhr vom Böttchergäßchen bis Wagdeburger  
 Bahnhof ein Portemonnaie mit gegen 4  $\frac{1}{2}$  Inhalt. Der eheliche  
 Finder wird gebeten, selbiges gegen 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung in der Re-  
 staurations von **Saud**, Plauenscher Platz, abzugeben.

Verloren wurde Dienstag 1 **Baschl** von der Kirchstraße bis  
 nach der „Blauen Mütze.“ Gegen gute Belohnung abzugeben  
 Kirchstraße Nr. 6, 1. Etage.

Verloren wurden gestern 2 Schlüssel von der Blumen- nach  
 der Antonstr. Abzug gegen Bel. bei **J. L. Herbig**, Königsstraße 18.

Verloren wurde Montag Nachts von **Connewitz**  
 nach Leipzig ein schwarzer **Tyrolerhut.** Gegen Be-  
 lohnung abzugeben **Weststraße 21** in der Werkstätte.

Verloren wurde am Sonntag in Grimma oder Umgegend  
 bis Leipzig ein goldenes **Medaillon** mit 2 Bildern mit oder  
 ohne Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben  
**Theatergasse Nr. 5, II.**

Verloren wurde ein dunkelgrünes Täschchen mit 2 Abonne-  
 mentkarten des Schützenhauses und 1 Frisirkarte. Gegen Be-  
 lohnung abzugeben **Hofstraße Nr. 7 a**, 4. Etage.

Ein **Portemonnaie** mit etwas einzelem Gelde wurde  
 in der **Johannissgasse** verloren. **Gef. abzug.** Johannissgasse 44 part.

Diegen gelassen wurde Sonntag in der Peterskirche ein Gesang-  
 buch, gez. **F. E. B. 1851.** Man bittet es ab **Turnerstr. 16, III.**

Abhanden gekommen ist eine kleine silberne Obertasse mit den  
 Buchstaben **A. O.** verschlungen gravirt. Gegen angemessene Be-  
 lohnung abzugeben **Thomasgäßchen Nr. 2** bei **E. E. Keyser.**

## Einen Thaler Belohnung

erhält der Wiederbringer des mir am 20. d. M. entsprungenen  
 schwarzen **Friesländer Spizes.**

Der Hund hat für Niemand viel Werth, weil er dann und  
 wann mit einer Krankheit befallen wird, die für Menschen ge-  
 fährlich werden kann, welche seine Behandlung nicht kennen.

**C. Seupel-White,**  
 Naturalist,

Ecke der Peters- und Schillerstraße.

## Affenpinscher, braun, neugeschoren,

Marke 2324, auf Troll hörend, ist abhanden gekommen. Wieder-  
 bringer Belohnung **Hainstraße 27** oder **Leibnizstraße 27.**

### Verlaufen

hat sich ein grau u. schwarz gefleckter **Jagdhund**, welcher ein  
 hiesiges und ein **Wöhliger Steuerzeichen** hat. Gegen Belohnung  
 wiederzubringen **Eutritzsch, 2. Haus links.**

Entflogen gestern früh ein ganz gelber **Kanarienvogel**, an-  
 einem Beinchen 1 Kralle fehlend. Gegen Belohnung abzugeben  
**Nürnbergstraße Nr. 17, 4. Etage.**

Entflogen sind 2 **Kanarienvögel.** Gegen Dank und Beloh-  
 nung abzugeben **Ergenstein's Garten Nr. 5 G, II. rechts.**

Entflogen ist ein hochgelber **Canarienvogel.** Gegen  
 Dank u. Bel. abzug. **Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 35.**

Ein **Kanarienvogel** ist entflogen. Der Wiederbringer bekommt  
 eine gute Belohnung **Reichstraße Nr. 49, IV.**

Eine **Portemonnaie** mit Geld ist gefunden worden. Ab-  
 zuholen **Schuhmachergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.**

## 10 Thaler Belohnung.

Schon zu wiederholten Malen sind mehrere unserer  
 ärmlichen **Kohlen-Zettelkästen** gewaltsam von ihren  
 Orten entfernt, zum Theil entwendet worden. Wir  
 sichern obige Belohnung **Demjenigen** zu, der uns  
 den **Uebelthäter** anzeigt, so daß wir ihn gerichtlich  
 bestrafen lassen können. **J. Schneider & Co.**



# Aufruf.

Die Kunde von dem entsetzlichen Brandunglück, welches am ersten Pfingstfeiertage Pera, die von Europäern bewohnte Vorstadt Constantinopels betroffen, hat gewiß schon überall die regste Theilnahme erweckt.

Die genaueren Schilderungen, welche jetzt aus der vom Unglück so schwer betroffenen Stadt zu uns gelangen, lassen leider keinen Zweifel darüber, daß das durch die Feuerbrunst verursachte Elend weitaus schrecklicher ist, als man es anfangs vermutet, da Tausende einen fürchterlichen Flammentod gefunden und aber Tausende obdachlos geworden sind, welche nur das nackte Leben gerettet haben.

Auch von unseren in der Hauptstadt des Türkischen Reichs lebenden deutschen Landsleuten ist fast der vierte Theil der ganzen deutsch-schweizerischen Colonie aller Existenzmittel beraubt.

Wohl regt sich die thätige Menschenliebe in Pera und Constantinopel selbst, um ein so beispielloses Elend zu lindern. Unter dem Vorsitze des Grafen v. Kehlerling, Gesandten des Norddeutschen Bundes, hat sich ein Comité gebildet, das sich zunächst ausschließlich der verunglückten Deutschen und Schweizer annehmen will.

Ohne die thätige Mitthilfe Deutschlands selbst ist aber an eine nur einigermaßen nachhaltige Hilfe nicht zu denken. — Deshalb hat sich das in Pera bestehende Comité mit warmen Worten an thatkräftige Unterstützung der Landsleute aller Gauen des Vaterlandes gewendet.

Diesem Rufe Folge leistend, haben sich die Unterzeichneten zu einem Comité vereinigt, um Gaben für die durch das fürchterliche Brandunglück in Pera betroffenen deutschen und schweizer Landsleute zu sammeln.

Wir erlauben uns im Hinweis auf den im redactionellen Theil in Nr. 173 dieses Blattes veröffentlichten Aufruf des Norddeutschen Gesandten Grafen v. Kehlerling uns auch unsererseits an die so oft bewährte Opferfreudigkeit Leipzigs zu wenden. Wo es gilt, ein so fürchterliches Unglück zu lindern, wird unser Hülfesruf für die in der Ferne von so schwerem Elende betroffenen Landsleute sicher nicht ungehört verhallen.

Die Gaben werden wir s. Z. direct an den Gesandten des Norddeutschen Bundes zur geeigneten Verwendung übermitteln und darüber Rechenschaft erteilen.

Leipzig, 20. Juni 1870.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

**Becker & Co.**

**Brückner, Lampe & Co.**

Kreisdirector von Burgsdorf.

Dr. O. Georgi, Vorsitzender der Stadtverordneten.

**Hammer & Schmidt.**

**Hiersche & Ritter.**

**Menshausen & Co.**

**Constantin Pappä.**

**S. C. Plant.**

Gustav Spieß, General-Consul der Türkei.

Vicebürgermeister Stephani.

**J. G. Trefft & Sohn.**

**Better & Co.**

J. J. Weber, Schweizerischer General-Consul.

v. Wigleben, Regierungsrath.

Rector magn. Dr. F. Sarnecke.

Zur Entgegennahme von Beiträgen haben sich bereit erklärt:

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,**

die Herren **Becker & Co.**

**Brückner, Lampe & Co.**

**Hammer & Schmidt.**

**Gustav Spieß & Co.**

**Better & Co.,** sowie die

**Expedition der Leipziger Zeitung.**

**Expedition der Illustrierten Zeitung.**

## Maler-, Lackirer- und Bergolder-Krankencasse.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes **Paul Schubert**, Maler und Lackirer, findet Sonnabend den 25. Juni Nachmittags 2 Uhr vom Jacobshospital aus statt.

Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich bei derselben zu betheiligen.

Der Vorstand.

## Die Leipziger Polytechnische Gesellschaft

macht Sonntag den 3. Juli einen Ausflug mit Damen nach Rössen. Weiteres in einigen Tagen. Freitag Abend Sitzung.

## Westlicher Schreiberverein.

Am Johannistage von Nachmittags 5 Uhr an veranstalten die Gartenbesitzer auf dem Vereinspielplatz ein Concert, zu welchem ihre werthen Vereinsgenossen sowie die Mitglieder des östlichen Schreibervereins hiermit freundlichst eingeladen werden durch

das Festcomité.

**Fr. C. V.**

Freitag den 24. Juni Partie nach Lindhardt. Abfahrt 12 Uhr.

Der Vergnügungs-Rath.

**Palme.**

Freitag Zusammenkunft mit Damen Johannisthal 1. Abth. Nr. 66.

**Florentina.**

Heute Abend Versammlung wegen Besprechung der Fahrt nach Rössen Sonntag den 26. Juni. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt notwendig.

Der Vorstand.

**L. L.**

Die Mitglieder, welche sich über ihre Betheiligung am Stiftungsfeste bisher noch nicht endgültig ausgesprochen haben werden dringend ersucht, ihren Entschluß bis heute Abend 6 Uhr Herrn G. Reusche mitzutheilen.

## Riedelscher Verein.

Heute Donnerstag 7 Uhr Probe für Doppelchor. Zahlreicher Besuch wird dringend erbeten.

## 5 Thaler Belohnung.

Am Dienstag den 21. d. M. wurden mir Abends zwischen 6—7 Uhr aus meinem Garten, im Lehmann'schen Grundstück an der Pleiße, hier, die meisten schönen Rosenblüthen gestohlen. Ich sichere Demjenigen obige Belohnung zu, der mir den Thäter so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen lassen kann.

J. A. Böbler, Petersstraße 4.

Den Herren, welche den Recurs an die Königl. Kreisdirection wegen Beseitigung des Bordellhauses im Schrötergässchen unterschrieben, die Mittheilung, dass ein abschläglicher Bescheid erfolgt ist. Um weitere Schritte zu thun, ist eine Besprechung notwendig und werden alle Bewohner des Bayerischen Viertels gebeten Donnerstag den 23. d. M. Abends 8 Uhr im Local des Herrn Niebuhr, Windmühlenstrasse Nr. 42, zu erscheinen.

Dem Absender eines Briefes,  
Eger Wasser

betr., die ergebene Notiz, daß ich dasselbe noch nie natürlich geführt und verkauft habe; daher der Argwohn wahrscheinlich durch eine falsche Angabe der Dienerschaft veranlaßt.

Da das Vertrauen auf dem Spiel, würde für eine directe Verständigung sehr dankbar sein.

Die Hamburger Zwischenact-Zeitung sagt: Die ausgezeichneten drei Maler: Jugendträume (Preiscomposition) von D. Hübner, Traus — Barschentänze von Johannes Schondorf — Frühlingsreigen von Julius Sammers sind leicht gesetzt u. alle barocken Sprünge moderner Tanzcomposition vermieden. Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12 1/2 Ngr. zu haben bei Paul H. Jäger, Universitätsstr. 11, u. in all. Buch- u. Musikhdlg.



# Parfüm für Leipzig.

Wer in den warmen Tagen ein schönes Parfüm riechen will, der bemühe sich, wenn ihn sein Weg geschäftlich nicht hinführt, am Bayerischen Bahnhof, links, an den sogenannten Döfener Weg, woselbst aus dem Gehöfte von Herrn Perliß auf Leplay's Grundstück die Düngerjauche zu Tage austritt und in dem daselbst befindlichen faulen Feld-Graben stehen bleibt. Auch werden daselbst Pferde-Düngerhaufen auf dem ohnehin schon schmutzigen Wege aufgestapelt. Gerade wie in einem elenden Dorfe, wo die Bewohner keine Communalgefälle dafür zu bezahlen haben. Wer es nicht glauben will, der gehe hin, rieche, genieße und überzeuge sich davon.

**1866.**

**Liegt ein Brief poste restante.**

**Adieu.**

Turnerstraße Nr. 15 a und 15 b hat kein lebendes Vis-à-vis. Wie heißt? Um nähere Angabe ersucht

der Blonde I. Etage.

Die junge Dame, a. d. Brühl, a. verfl. Sonntag in Wahren das erste Mal gesehen, wird gebeten, wenn Annäherung erwünscht, um Adresse unter Chiffre R. # 1. poste restante.

Obgleich ich Ihre Adresse kenne, kann ich es doch nicht wagen, direct zu schreiben.

Zu einem Rendezvous aber sehr gern bereit, wenn ich sicher weiß, ob Sie es auch sind!

Nur ein directes Schreiben von Dir könnte beruhigen, (bitte!) Dein ist und bleibt mein Herz.

Das noch nicht bemerkte vis à vis wird höflichst gebeten, seine Adresse unter T. # 15 restante Post-Expedition No. 1. niederzulegen.

Der Blonde.

Ruh' und mein höchstes Glück,  
kehrt nur mit Dir zurück.

## \* \* Die Gemüthlichen. \* \*

Morgen geselliges Zusammensein in Schilling's Belt 4te Abtheilung. Bei ungünstigem Wetter im Fürstenthal.

Wir bitten unsere Mitglieder sowie Freunde und Bekannte sich zahlreich einzufinden.

Im Auftrag:

**G. Schorch. C. John. F. Gollmann.**

NB. Die Statuten sind höheren Ortes genehmigt worden.

**D. O.**

Die Beerdigung des Fräulein Clara Winkelmann findet heute Donnerstag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Moritzstraße Nr. 6, aus statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Rübeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

## Angemeldete Fremde.

- |   |  |   |
|---|--|---|
| Albrecht, Privatm. a. Hermsdorf, Rosentanz.   | Bose n. Frau a. Hamburg und  | Cahn, Kfm. a. Luxemburg, Hotel de Russie.                 |
| Alphonse n. Frau, Part. a. Macon, S. de Pologne.  | Bisner a. Bremen, Kfte., Hotel Hauße.  | Carter, Part. a. Hamburg, Hotel de Prusse.                |
| Anton n. Fam., Bürgermstr. a. D. a. Nisky, Lebe's Hotel.                                  | de Bruyn u. Tochter, Rent. a. Leyden, Hotel de Russie.                                       | Danneel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.                 |
| l'Aronge n. Frau, Theaterdir. a. Mainz, und Alt, Kfm. a. Weimar, Hotel de Baviere.        | Baumann n. Frau a. Dresden,  | Devine, Part. a. Stettin,                                 |
| v. b. Aseburg, Graf u. Diener a. Berlin, Hotel de Russie.                                 | Buhlers a. Magdeburg, Kfte., und   | Drake n. Frau, Dr. u. Prof. a. Berlin, und                |
| Ackermann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.   | Bertbold, Mühlensel. a. Herzfeld, S. St. London.   | Dilschödn n. Fam., Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.       |
| Ahner, Hotelbes. a. Zwönitz, weißer Schwan.   | Bauer, Kfm. a. Frankfurt a. M., und  | Döge, Privatm. a. Dresden, goldner Elephant.              |
| Berent, Kfm. a. Knaigsberg,   | Burchardi, Ing. a. Dresden, Stadt Hamburg.   | Duez, Artist a. St.-Quentin, Brüsseler Hof.               |
| Bogendyll n. Diener, Rent. a. Antwerpen, und Brandes, Rent. a. Nürnberg, Hotel de Prusse. | Braun, Frau Hutfabr. a. Berlin, Stadt Ebn.   | Devrient n. Frau, Part. a. Paris, S. de Pologne.          |
| v. Bassewitz, Freiherr, Geb. Justizrath a. Schwerin, Stadt Nürnberg.                      | Bauch, Bauksüler a. Görlitz, goldnes Sieb.   | Damm a. Berlin und  |
| Bischoff-Bisch, Frau Rent. u. Tochter a. Haag, u. Baumann, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauße.   | Bleisinger, Fabr. a. Würzburg, und   | Dörfel a. Eidenhof, Kfte., Hotel Hauße.                   |
| de Bruyn a. Dresden,  | de Die n. Frau, Part. a. Rotterdam, Hotel de Pologne.  | Donat, Adv. a. Riga, und                                  |
| Besson n. Frau a. New-York, Rentiers,   | Brauner, Friseur a. Grottkau, und  | Deckmann, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.              |
| Bergner n. Fam., Architect a. Paris, und  | Blume, Tuchm. a. Endau, Rosentanz.   | Diehe n. Frau, Adv. a. Reichenbach, Hotel St. London.     |
| v. Bernsdorff, Gutsbes. a. Stettin, S. de Russie.   | Burmeister, Frau Part. a. Hamburg, St. Nürnberg.   | Deibel, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.                  |
| Bodenstein, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.   | Bergmann, Fräul., und  | Ehlers, Kfm. a. Hamburg, Hotel de B. viere.               |
| Burmeister, Tischlermstr. a. Dresden, g. Eleph.   | Bergmann, Frau n. Fam. u. Jungfer a. Berlin, Rent., und                                      | Ehrmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.                   |
| Behringer, Kfm. a. Elbersfeld, Stadt Hamburg.   | Bancroft, Exc., nordamerikanischer Staatsminister a. Berlin, Hotel de Prusse.                | Elbogen, Commis a. Hohenmauth, Stadt Ebn.                 |
| Börner, Lehrer a. Bielefeld, und  | v. Bredow, Graf, Rittmstr. a. Burg Driesack,   | Eulitz n. Frau, Kfm. a. Dresden, S. de Pologne.           |
| Behn, Ing. a. Bremen, S. z. Magdeb. Bahn.   | Bright, Landprop. a. Lewis,  | Ergang, Fabr. a. Magdeburg, S. z. Magdeb. B.              |
| Beggrow n. Fam., Prof. a. Petersburg, Hotel St. London.                                   | v. b. Busche, Exc., Freifrau a. Haltern, und   | Eidam n. Frau, Privatmann a. Gunzenhausen, weißer Schwan. |
| Bale, Rittergutsbes. a. Leuchern, Hotel z. Thüringer Bahnhof.                             | v. Blomberg, Freiherr n. Frau, Rittergutsbes. a. Bischof (Pr. Neumark), S. z. Dresdner Bahn. | Everdon n. Frau, Rent. a. London, S. de Pologne.          |
| Brendit, Part. a. Berlin, Stadt Rom.  | Bornscheter, Pfarrer a. Langersfeld, S. z. Palmb.  | Eblers a. Hamburg und                                     |
| Bloch, Dr. d. Rechte, und   | Birnbacher n. Frau, Rent. a. München, Hotel St. Dresden.                                     | Ery a. Lier, Kfte., Hotel de Russie.                      |
| Bloch, Frau Rent. n. Tochter a. Berlin, Hotel z. Berliner Bahnhof.                        | Cohen n. Frau, Kfm. a. Berlin, g. Elephant.  | Ebert n. Bruder, Gutsbes. aus Oberhohndorf, Münchner Hof. |
|   | Cammens, Propr. a. Bremen, Stadt Nürnberg.   | Eisenhaus a. Göppingen und                                |
|   | Cotta, Putm. a. Chemnitz, Deutsches Haus.  | Eimer a. Berlin, Kfte., Hotel z. Palmbaum.                |
|   | Carrée, Kunstreiterdir. a. Haag, blaues Ross.  | Edestein n. Fam., Kfm. a. Pr.-Minden, Brüss. Hof.         |
|   |  | Faßkessel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.               |
|   |  | Fiedler, Brauer a. Scheibenberg, Bamb. Hof.               |

# Rochus.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.

K.

**Myrthe.** Heute Clubabend. Allseitiges Erscheinen sehr erwünscht. D. B.

**Alto Waago.** Heute werden weisse Malländer gehaspelt.

Heute Morgen gegen 1/9 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.

Reudnig-Leipzig, den 22. Juni 1870.

**Eduard Erdmann,  
Antonie Erdmann  
geb. Wördig.**

Gestern Morgen wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, am 22. Juni 1870.

**Richard Pöritzsch  
und Frau  
geb. Landgraf.**

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.

Leipzig, 22. Juni.

**Adolf Hoffmann,  
Marie Hoffmann geb. Schlenk.**

Heute Mittag wurden wir durch die glückliche Geburt eines gefunden Mädchens sehr erfreut.

Leipzig, 22. Juni 1870.

**G. J. Bollmann  
und Frau geb. Franke.**

Die heute Vormittag erfolgte glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Töchterchens beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Leipzig, 22. Juni 1870.

**Herm. Serbe und Frau.**

Heute Morgen 3 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 22. Juni 1870.

**Joseph Richter nebst Frau.**

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hierdurch an

Leipzig, den 22. Juni 1870.

**Ernst Klemm und Frau.**

Ein Mädchen wurde uns heute geboren.

Leipzig, den 22. Juni 1870.

**Louis Perlmann u. Frau.**

Für die vielfache Theilnahme beim Tode unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter unseren innigsten Dank.

Familie Lamprecht.



K. K. Chemnitz, Stadt Gotha.  
 Kiebler, Fabr. a. Altenburg, blaues Roß.  
 Kriedemann, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.  
 Kriedemann, Fräul. a. Stolpen, und  
 Kriechad, Assessor a. Sondershausen, Hotel de  
 Pologne.  
 Kricke, Kfm. a. Hagen, Hotel J. Palmbaum.  
 de Kieur, Rent. a. Paris, und  
 Kilderbaum, Kfm. a. Warschau, Hotel Hauffe.  
 Kienstein, Frau Privat. a. Dresden, Rosenkr.  
 Kiepe, Kfm. a. Meerane, Müller's Hotel.  
 Kist a. München und  
 Kilderbaum a. Warschau, Kfste., Hotel Hauffe.  
 Kraml a. Würzburg,  
 Krunger a. Dresden,  
 Kriest a. Mainz und  
 Kramke a. Limbach, Kfste., Stadt Hamburg.  
 Krenzel a. Dresden und  
 Kiersheim n. Tochter a. Chicago, Kfste., Hotel  
 de Russie.  
 Kriechad, Dr. a. Arnstadt, Lebe's Hotel.  
 Kriedemann, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.  
 Kriechke, Kfm. a. Zittau, und  
 Krieger n. Frau, Oberpfarrer a. Lausitz, Hotel  
 St. Dresden.  
 Kraml, Kfm. a. Nordhausen, S. J. Magdeb. B.  
 Kämpel, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.  
 Kiehn n. Sohn, Gastwirth a. Poinichen, Lebe's S.  
 Gebauer, Hdsm. a. Berlin, St. Braunschweig.  
 Koidstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Kiehn, Dir. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 v. Krasnowoss n. Fam. u. Dienerschaft, Gutsbes.  
 a. Petersburg, Hotel de Prusse.  
 v. Kriegen, Freiherr n. Diener, Rittergutsbes. a.  
 Balzenburg, Hotel de Prusse.  
 Kildensfuß, Kfm. a. Bamberg, Brüsseler Hof.  
 Kerbe, Del. a. Dittmannsdorf, Bamberger Hof.  
 Kesenbein, Fabr. a. Mühlhausen, St. Nürnberg.  
 Kergang n. Mutter, Referendar aus Dresden,  
 Lebe's Hotel.  
 Karamann, Mühlensbes. a. Pressen, gold. Einb.  
 Kieters, Kfm. a. Leutersdorf, Hotel St. London.  
 Kager, Kfm., und  
 Kager, Student a. Athen, Brüsseler Hof.  
 Kude, Artilleriemajor a. Erfurt, S. de Prusse.  
 Kutschorski, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.  
 Klausner n. Sohn, Hotelier a. Bad Elster, Hotel  
 de Prusse.  
 Kleinau n. Frau, Rent. a. Elbingen, St. Gotha.  
 Kluener, Beamter a. Dresden, Stadt Rom.  
 Klein, Student, und  
 Klein, Kfm. a. Berlin, Stadt Ebn.  
 Koch, Kfm. a. Erfurt, und  
 Knoche, Privatm. a. Grotzen, goldne Sonne.  
 Krappelhoff n. Fam., Architekt a. Hamburg, u.  
 Kaulowsky n. Frau, Kreisgerichtsrath a. Viede-  
 selb, Hotel Hauffe.  
 Kionta, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.  
 Korff, Kfm. a. Remscheid, S. J. Palmbaum.  
 Kragmann n. Frau, Rent. a. Hamburg, Hotel  
 de Baviere.  
 Kriecher, Fleischermstr. a. Kernern, St. Braunsch.  
 Kegel, Gutsbes. a. Schwiedfeld, und  
 Küstner, Domainendir. a. Wessfeld, S. de Pologne.

Karing, Fabr. a. Puldnitz, Hotel de Prusse.  
 Koberig n. Frau, Fabr. a. Bries, S. de Prusse.  
 Kronenberg, Architekt a. Frankfurt a. M., Brüss. S.  
 Krenlein, Maler a. Dresden, S. St. Dresden.  
 Krowel, Frau Geheime. n. Fam. aus München,  
 S. St. Dresden.  
 Larsson, Jurist a. Kallundborg, und  
 Leob n. Frau u. Courier, Rent. a. London, Hotel  
 de Prusse.  
 Lorier, Dr. med. a. Stockholm, S. J. Berl. B.  
 Lauser, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.  
 Lehmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Landgraf a. Dresden,  
 Lindner a. Berlin, Kfste., und  
 Löbel, Zudeckbäder a. Marburg, St. Hamburg.  
 v. Luerswald, Baron, Officier, und  
 Lucas, Privatm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Leon, Desillat. a. Berlin, Stadt Braunschweig.  
 Lange, Hofschaff. a. Carlruhe, S. de Baviere.  
 Lottermoser, Architekt a. Dresden, und  
 Lippert, Frau Fabrikbes. a. Ermsleben, g. Sieb.  
 Lewinshain, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Löbner, Part. a. Liegnitz, goldne Sonne.  
 Maschwitz n. Frau, Kfm. a. Hannover, Hotel  
 de Prusse.  
 Maß, Frau Rent. a. Berlin, und  
 v. Müller, Hauptm. a. Dresden, Hotel J. Thü-  
 ringer Bahnhof.  
 Meyer, Banq. a. Stettin, Stadt Nürnberg.  
 Meichens n. Frau, Part. a. Bremen, S. Hauffe.  
 Meiner, Fabr. a. Rahl, goldnes Sieb.  
 Martin, Fabr. a. Marktneukirch, g. Dahn.  
 Mayer, Kfm. a. Berlin, goldnes Einhorn.  
 Martens, Fabr. a. Hamburg, goldner Elefant.  
 Müller, Fabr. a. Schmiedeberg, Stadt Hamburg.  
 Müller, Beamter a. Haag, Stadt Rom.  
 Neehoff n. Bruder, Privatm. a. Haag, St. Rom.  
 Nischke n. Frau, Bäckerstr. a. Stolpen, Hotel  
 de Pologne.  
 Nachmansson, Kfm. a. Stockholm, S. de Prusse.  
 Nicolai, Adv. a. Grimnitz, S. de Prusse.  
 Netto, Frau a. Gera, Brüsseler Hof.  
 Ott, Ing. a. Rostau, Hotel de Pologne.  
 Offermann, Kfm. a. Grefeld, Lebe's Hotel.  
 Otto, Assessor a. Merseburg, Stadt Hamburg.  
 Otto, Gemeinderath a. Städtisch, blaues Roß.  
 Oldenburg, Kfm. a. Hamburg, S. J. Palmbaum.  
 Paizschle, Frau Baronin n. Begleitung, Ritter-  
 gutsbes. a. Posen, und  
 Peters, Fräul. Privat. a. Flatow, St. Nürnberg.  
 Pöhl, Viehhdlr. a. Ebersdorf, und  
 Pfeifer, Brauer a. Annaberg, St. Draniens.  
 Patsch, Kfm. a. Pest, Lebe's Hotel.  
 Penner, Kfm. a. Düren, S. J. Palmbaum.  
 Pausch, Mühlensbes. a. Guxhain, g. Einhorn.  
 Pieper, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.  
 Paul n. Tochter, Gärtner a. Chemnitz, Brüss. S.  
 Pommer, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Roth, Kfm. a. Philadelphia, Brüsseler Hof.  
 Ritter, Kfm. a. Cassel, S. J. Thür. Bahnh.  
 Rosenber, Kfm. a. Dresden, Hotel St. London.  
 Rosowsky, Kfm. a. Berlin, S. J. Berl. Bahnh.  
 Riebel, Fabr. a. Mühlhausen, und  
 Riemann, Kfm. a. Nordhausen, St. Nürnberg.

Reimaan, Kfm. a. Elbing, Lebe's Hotel.  
 Seidel, Geschw., Fräul. Privat. a. Euphra, Hotel  
 St. Dresden.  
 Schmidt n. Frau, Kfm. a. Hannover, Brüss. S.  
 Stuhlmann n. Frau, Kfm. a. Barmen, und  
 Schüller n. Frau, Fabr. a. Brunn, S. de Prusse.  
 Singer, Rent. a. Berlin,  
 Sintenis a. Magdeburg und  
 Seilmann a. Bamberg, Kfste., S. J. Palmbaum.  
 Schmidt, Senator a. Torgau, und  
 v. Sehe, Freiherr, Part. a. Haltern, Hotel J.  
 Dresdner Bahnh.  
 Schramm, Privatm. a. Göttingen, Hotel zum  
 Norddeutschen Hof.  
 Suhr a. New-York und  
 Stahling n. Sohn a. Straßburg, Kfste., Hotel  
 Hauffe.  
 Schmidt a. London und  
 Schulz a. Bremen, Kfste., Hotel de Prusse.  
 Schmieder, Kfm. a. New-York, S. St. London.  
 Skiel, Kfm. a. Frankenberg,  
 Schellich, Dr. d. Rechte a. Berlin,  
 Sprenger, Fräul. a. Delmenhorst, und  
 Schmidt n. Sohn, Buchhdlr. a. Schw.-Omland,  
 Lebe's Hotel.  
 Schneider, Kfm. a. Plauen, blaues Roß.  
 Schnell, Kfm. a. Trier, Stadt Ebn.  
 Schreiber, Del. a. Berlin, goldnes Sieb.  
 Schäfer, Fabr. a. Coubus, Stadt Frankfurt.  
 Schloß n. Frau, Kfm. a. Heidelberg, Müller's S.  
 Schaumburger, Kfm. a. München, Stadt Rom.  
 Savalan, Student a. Konstantinopel, Hotel de  
 Pologne.  
 Schlagner n. Sohn, Roßhdlr. a. Würzburg, u.  
 Signer, Goldarbeiter a. Gildenau, w. Schwan.  
 Seidel, Kfm. a. Kopenhagen, S. J. Magdeb. B.  
 Thomas, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.  
 v. Tschirjakoff, Gutsbes. a. Petersburg, Hotel  
 de Prusse.  
 Tiefenbacher, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.  
 Voigt, Fräul. a. Döhringen, weißer Schwan.  
 v. Wigen-Eckersheim, Graf, Herrschaftsbes. nebst  
 Fam. a. Eckersheim, Hotel de Prusse.  
 du Bignan, Rittergutsbes. a. Neumarkt, Hotel  
 de Baviere.  
 Voigel, Kfm. a. New-York, Hotel St. London.  
 v. Bangerow, Obertrib. R. a. Berlin, St. Rom.  
 Vorbeck, Gutsbes. a. Schwerin, S. de Prusse.  
 Westermann, Fabrikbes. a. Bielefeld, S. de Prusse.  
 Wilson, Part. a. Maidstone, S. J. Dresdner B.  
 Wolf, Rittergutsbes. a. Berlin, Hotel Hauffe.  
 Walthner, Frau Gerichtsrath a. Berlin, Lebe's S.  
 Weissenbed, Kfm. a. Offenbach, St. Hamburg.  
 Wolf, Kfm. a. Berlin, Stadt Braunschweig.  
 Winkler, Kfm. a. Chemnitz, Deutsches Haus.  
 v. Witzleben, Freiherr, Oberpräsident nebst  
 Diener a. Magdeburg, Stadt Rom.  
 Winkler a. Bettin und  
 Walter a. Delitzsch, Kfste., weißer Schwan.  
 Wöfel, Frau Privat. a. Dresden, Rosenkranz.  
 Winkler, Part. a. Breslau, S. J. Thür. Bahnh.  
 Zwaniger, Frau Rittergutsbes. n. Jungfer aus  
 Flämschdorf, Hotel de Baviere.  
 Zeller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 22. Juni. Dem correspondirenden Publicum  
 wird nachstehende Entscheidung des höchsten preussischen Gerichts-  
 hofes von Interesse sein. Auf den Streifband einer Waaren-  
 probensendung waren die Worte geschrieben: „per 100 Pfund  
 Thaler 19 ab Kirchen, pr. compt. 1 pct. Sconto.“ Die Post-  
 behörde denuncierte wegen Contravention gegen das Postgesetz, da  
 als zulässige Preisangabe auf Muster-Kreuzbandsendungen nur  
 der unmittelbare, niemals aber der mittelbare Preis der Waaren  
 vermerkt werden dürfe, welches letzteres durch die Worte „pr.  
 compt. 1 pct. Sconto“ geschehen sei. Das Obertribunal trat  
 jedoch dieser Auffassung nicht bei, sondern bestätigte das frei-  
 sprechende Appellations-Erkenntnis, da das Reglement eine solche  
 Einschränkung nicht vorgesehen habe und es, wenn es sich um  
 die Preisbestimmung handele, nicht auf die Zahl der Worte an-  
 kommen könne.

\* Leipzig, 22. Juni. Der Anblick eines wohlgepflegten  
 Grabes verfehlt seine Wirkung nie, dies sieht man vorzüglich  
 am Johannistage, wo ein Jeder das Grab seiner Lieben mit  
 frischen Kränzen und Blumen belegt. An solchen Tagen sieht  
 man aber auch den Unterschied zwischen gutgepflegten und zwischen  
 vernachlässigten und verlassenen Gräbern deutlicher. Und diese  
 Letzteren sind vorhanden, z. B. in einer Abtheilung des neuen  
 Friedhofes, wo mehrere Reihen mit einigen 80 Gräbern eher  
 Erdhausen als Gräbern ähnlich sehen. Und was sind es für  
 Gräber, die man nicht einmal mit einer Rasendecke schmückt?  
 Es sind „Soldaten-Gräber“ — Erdhausen, welche deutsche  
 Brüder bergen, die im Jahre 1866 im Kampfe für ihr Vater-

land an den erhaltenen Wunden gestorben und fern von ihren  
 Angehörigen hier beerdigt worden sind. Nur wenig Angehörige  
 der hier Beerdigten wissen die Grabstätte derselben, und die  
 Wenigen, die sie wissen, sind zu weit entfernt oder ohne Mittel,  
 um die Gräber der Ihrigen aufsuchen zu können und sie  
 wenigstens mit grünen Rasen zu schmücken. Verdient aber  
 der Soldat als Deutscher unter Deutschen nicht so viel,  
 daß die Stelle, wo er liegt, mit Rasen bedeckt wird, um  
 einem Grabe ähnlich zu sehen? An allen Orten, wo diese  
 Vaterlandsöhne und Opfer von 1866 begraben liegen, ob einzeln  
 oder in Massen-Gräbern, sind die Gräber gehügelte und besetzt.  
 Man zollt ihnen die Ehrfurcht, die sie verdienen. Dem hiesigen  
 Norddeutschen Kriegerverein, welcher sich die schwere Aufgabe ge-  
 stellt hat, durch Sammlungen freiwilliger Beiträge einen Dent-  
 stein für die hier Begrabenen zu beschaffen, kann wohl nicht noch  
 zugemuthet werden, von den hier in Leipzig bis jetzt nur spärlich  
 eingegangenen Beiträgen, welche nur zur Beschaffung eines Dent-  
 steins bestimmt sind, auch noch für die Instandsetzung dieser  
 Gräber zu sorgen und die Kosten dafür zu bestreiten. Wenn  
 patriotisch gesinnte Bürger unserer Stadt zu diesem Zwecke 40  
 bis 50 Thaler opferten, würden die oben angeführten Mängel  
 zur Zufriedenheit Aller beseitigt werden. Wenn aber durch frei-  
 willige Geldspenden nicht mehr erzielt wird, als bis jetzt geschehen  
 ist, so wäre wohl zu wünschen, daß der Rath der Stadt Leipzig  
 hierfür in entsprechender Weise sorgte, was der Stadt gewiß zur  
 Ehre gereichen würde.

\* Leipzig, 22. Juni. Heute Nachmittag fand in der Thomas-  
 kirche die Jahresfeier der Leipziger Bibelgesellschaft statt.  
 Ausführlicheres darüber in nächster Nummer.



## Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

\* Leipzig, 22. Juni. Auf Antrag des Stadtverordneten Zimmermeisters Uhlemann beschließt man, den Bauausschuß mit einer eingehenden Prüfung des vom Rathe bei Submissions-Ausschreibungen beliebten Modus zu beauftragen und bei Beratung der Stadtcassenrechnung von 1868, welche vorbehaltlich einiger Monit. in der Hauptsache justificirt wird, den Rath um Erledigung der betreffs der Stadtcassenrechnungen von 1865 bis 1867 gezogenen Erinnerungen zu ersuchen. Ferner findet der Antrag des Stadtverordneten Dr. med. Schulze, bei dem Rathe anzufragen, aus welchen Gründen beziehentlich durch wessen Verschuldung die vorzeitige Reparatur am Plafond des neuen Theaters sich erforderlich gemacht habe, — einstimmig Annahme. Zur Nordpol-Expedition wird eine Summe von 500 Thlr., zur Feier der Philologen-Versammlung eine Beihilfe von 1000 Thlr., gleichfalls mit Einstimmigkeit, genehmigt.

## Telegraphischer Coursbericht.

**Chemnitz, 22. Juni.** Baumwollenmarkt: Stimmung angenehm, aber noch ruhig. — Garnpreise fester, Stimmung besser. — Getreide: Weizen pr. 2040  $\text{fl}$ . 76—80, Roggen pr. 2016  $\text{fl}$ . 55—60, Erbsen pr. 2160  $\text{fl}$ . 56—62, Gerste pr. 1680  $\text{fl}$ . 40—48, Hafer pr. 1200  $\text{fl}$ . 29—31. — Mehl: Weizen Nr. 00 6, Nr. 0 5 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{3}{8}$ , Nr. 1 5—5 $\frac{3}{8}$ ; Roggen Nr. 00 4 $\frac{1}{2}$ , Nr. 0 4—4 $\frac{1}{2}$ , Nr. 1 3 $\frac{3}{4}$ —3 $\frac{1}{2}$ . — Spiritus pr. 8000  $\text{fl}$ . loco 17 $\frac{1}{2}$  Geld.

**Berlin, 22. Juni, 12 Uhr 10 Min. (Eröffnungs-Course.)** Oesterr. Creditact. 155 $\frac{1}{2}$ ; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 221 $\frac{7}{8}$ ; Lombarden 110 $\frac{5}{8}$ ; Amerikaner 96 $\frac{3}{4}$ ; Ital. 5% Anleihe 58 $\frac{1}{4}$ ; Rumänier 7 $\frac{1}{2}$  % Anl. 69 $\frac{3}{8}$ ; Galizier Carl-Ludwigsbahn 106; Oesterr. 1860er Loose 80 $\frac{3}{4}$ . Fest.

**Berlin, 22. Juni, 1 Uhr 38 Min. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 223; Lombarden 110 $\frac{3}{4}$ ; Oesterreich. Creditactien 155 $\frac{3}{8}$ ; Amerikaner 96 $\frac{3}{4}$ ; Italiener 5% Anleihe 58 $\frac{1}{2}$ ; 60er Loose 80 $\frac{3}{4}$ ; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichenberg-Pardub. —; Sächs. Pfandbriefe —. Fest.**

**Berlin, 22. Juni.** Berg.-Märk. Eisenb.-Actien 120 $\frac{1}{4}$ ; Berlin-Anh. do. 181 $\frac{1}{4}$ ; Berlin-Görl. do. 68; Berl.-Stettiner do. 140 $\frac{1}{2}$ ; Bresl.-Schw.-Freib. do. 109 $\frac{1}{4}$ ; Berl.-Potsd.-Magdb. do. 207; Köln-Minden do. 132; Böhmisches Westbahn do. 101 $\frac{1}{2}$ ; Galiz. Carl-Ludw. do. 106 $\frac{1}{4}$ ; Ebbau-Bittau do. 77 $\frac{1}{2}$ ; Mainz-Ludwigsb. do. 136; Magdeb.-Halberst. do. 119 $\frac{3}{4}$ ; Magdeb.-Leipz. do. 185 $\frac{1}{2}$ ; Oberschles. Lit. A. do. 172 $\frac{7}{8}$ ; Rheinische do. 115 $\frac{1}{2}$ ; Reichenb.-Pardub. do. 72 $\frac{3}{4}$ ; Franzosen do. 222 $\frac{5}{8}$ ; Lombarden do. 111; Thüringer do. 129 $\frac{1}{2}$ ; Rumänier do. 69 $\frac{3}{8}$ ; Preuß. Anl. 5% 101 $\frac{1}{4}$ ; do. do. 4 $\frac{1}{2}$  % do. 1868 93 $\frac{5}{8}$ ; do. do. Consol. 93 $\frac{5}{8}$ ; do. St.-Schuld-Sch. 3 $\frac{1}{2}$  % 80 $\frac{1}{2}$ ; Preuß. Präm.-Anleihe 116; Ital. 5% Anleihe 58 $\frac{1}{2}$ ; Oesterr. Papier-Rente 50 $\frac{1}{2}$ ; do. Silberrente 58 $\frac{1}{4}$ ; do. Loose v. 1860 80 $\frac{3}{4}$ ; do. do. v. 1864 65; Russ. Präm.-Anl. 1864 119; do. Boden-Credit 87 $\frac{1}{2}$ ; Amerikaner 96 $\frac{3}{4}$ ; Disc.-Command. 138 $\frac{1}{2}$ ; Darmst. 130; Savaer Bank- do. 98 $\frac{3}{4}$ ; Gothaer do. do. 103 $\frac{7}{8}$ ; Leipziger Credit do. 116 $\frac{5}{8}$ ; Meiningen do. do. 119 $\frac{3}{4}$ ; Preuß. Bank-Anth. 140 $\frac{1}{2}$ ; Oesterr. Credit 155 $\frac{1}{4}$ ; Sächs. Bank 129 $\frac{1}{2}$ ; do. Hypothekbank 48; Weimar. Bank 90 $\frac{3}{4}$ ; Wien kurz 84 $\frac{7}{8}$ ; do. lang 84 $\frac{1}{4}$ ; Petersburg kurz 87 $\frac{1}{8}$ ; do. 3 Monate 86 $\frac{1}{8}$ ; Russ. Bank-Noten 78 $\frac{3}{8}$ ; Oesterr. do. 84 $\frac{3}{4}$ ; Nühr.-Schles. Centralb. 75 $\frac{3}{4}$ —66 in Posten bezahlt. Tendenz: fest.

**Frankfurt a/M., 22. Juni. (Schluß.)** Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{3}{8}$ ; Londoner Wechsel 119 $\frac{1}{2}$ ; Pariser Wechsel 94 $\frac{5}{8}$ ; Wiener Wechsel 99 $\frac{1}{8}$ ; 6% Verein St.-Anleihe pro 1862 96 $\frac{1}{8}$ ; Oesterreich. Credit-Actien 272 $\frac{1}{2}$ ; 1860er Loose 80 $\frac{7}{8}$ ; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 58 $\frac{3}{8}$ ; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 387; Bad. Loose —; Galizier 246 $\frac{1}{2}$ ; Darmst. Bankactien 325 $\frac{1}{2}$ ; Lomb. 194; Sächsische Pfandbriefe 49. Tendenz: fest.

**Hamburg, 22. Juni. (Schlußcourse.)** Oesterr. Credit-Actien 230 $\frac{1}{2}$ ; Staatsbahn 815; Lombarden 406 $\frac{1}{2}$ ; Amerik. 90 $\frac{1}{2}$ ; Disc.-conto 3; Preussische Cassenanweisungen 151 $\frac{1}{2}$ ; Wechsel auf London l. S. 13.7 $\frac{3}{4}$ , do. 3 M. 13.6 $\frac{1}{8}$ ; Internationale Bank 104 $\frac{7}{8}$ . Tendenz: fest.

**Wien, 22. Juni. (Amtliche Notirungen.)** Papier-Rente 60.05;

Silber-Rente 68.90; Staats-Anl. von 1860 95.75; do. von 1864 —; Bank-Actien 719.—; Actien der Credit-Anstalt 255.—; Anglo-Austr.-Bank —; London 119.90; Silberagio 117.50; l. t. Münzducaten —; Napoleonsd'or 9.62; Galizier —; Staatsbahn —; Lombarden —; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn —; Reichenberg-Pardub. —.

**Wien, 22. Juni. (Schlußcourse.)** Papier-Rente 60.—; Silber-Rente 68.90; 1860er Loose 95.70; 1864er Loose 115.50; Bankactien 717.—; Creditactien 255.—; Anglo-Austr.-Bank 322.50; London 119.90; Silberagio 117.25; Ducaten 5.74; Napol. 9.63; Galizier 252.—; Staatsbahn 394.—; Lombarden 195.90; Reichenberg-Pardubiger 174.—. Tendenz: beliebt.

**London, 21. Juni. Wechsel auf Leipzig 6.27.**

**London, 22. Juni.** Consols 92 $\frac{3}{4}$ ; Italiener 59 $\frac{1}{2}$ ; Lombarden 16 $\frac{1}{4}$ ; Türken 52 $\frac{1}{2}$ ; Amerikaner 90 $\frac{1}{8}$ .

**Paris, 22. Juni, 1 Uhr.** 3% Rente 72.55; Ital. 59.60; Staatsb. 828.75; Lomb. 407.50. Träge.

**New-York, 20. Juni, Abds. (Schlußcourse.)** \*Gold-Agio 112 $\frac{1}{2}$ ; Wechselkurs auf London in Gold 109 $\frac{5}{8}$ ; 6% Amerik. Anleihe pr. 1862 112 $\frac{1}{4}$ ; do. pr. 1865 111 $\frac{5}{8}$ ; 1865r Bonds 114; 10/40er Bonds 108 $\frac{3}{4}$ ; Illinois 140 $\frac{3}{4}$ ; Erie 24 $\frac{1}{2}$ ; Baumwolle Middl. Upland 21 $\frac{1}{2}$ ; Petroleum raff. 26 $\frac{3}{4}$ ; Mais —; Mehl (extra state) 6.00. \*Goldagio höchster Cours 112 $\frac{1}{8}$ , niedrigerer Cours 112 $\frac{5}{8}$ , schwankte während der Börse bis um  $\frac{1}{4}$ .

**Philadelphia, 20. Juni.** Petroleum raffiniert 26 $\frac{5}{8}$ .

**Liverpool, 21. Juni. (Schlußbericht.)** 12000 Ballen Umsatz, günstiger. Middling Orleans 10 $\frac{9}{16}$ , Middl. amerikan. 10 $\frac{6}{16}$ , Fair Dhollerah 8 $\frac{7}{8}$ , Middl. Fair Dhollerah 8 $\frac{5}{8}$ , Good Middl. Dhollerah 8 $\frac{1}{4}$ , sau Bengai 8, New Fair Doutra 8 $\frac{7}{8}$ , Good Fair Doutra 9 $\frac{7}{16}$ , Bernaw 11, Smyrna 9 $\frac{3}{4}$ , Egyptian 12. Stimmung: steigend. Für Speculation 4000 Ballen verkauft.

**Liverpool, 22. Juni. (Baumwollenmarkt.)** Erstes Telegramm. Umsatz 10000 B. Ruhiger Markt. Import 7000 B., davon 5700 B. amerikanische.

**Manchester, 21. Juni, Nachmittags.** a) Garne: 12r Water Ryland 11 $\frac{1}{4}$  d.; 12r Water Taylor 12 d.; 20r Water Nicholls 14 d.; 30r Water Sidlow 14 $\frac{7}{8}$  d.; 30r Water Clayton 15 $\frac{3}{4}$  d.; 40r Mule Rayoll 15 $\frac{1}{8}$  d.; 40r Medio Wilkinson 16 $\frac{3}{4}$  d.; 36r Warpc. Dual. Rowland 15 $\frac{1}{2}$  d.; 40r Double Weston 16 $\frac{1}{4}$  d.; 60r do. do. 19 d. b) Stoffe: 16/16 34/50, 8 $\frac{1}{2}$  Pfd. printers: 138. Besser, lebhafteres Geschäft.

**Berliner Productenbörse, 22. Juni.** Weizen pr. d. Monat 74  $\text{fl}$ . S.; Frühjahr —; Herbst 75  $\text{fl}$ . S.; Ründig. 200.— Roggen loco 52 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . S.; pr. d. Monat 53 $\frac{1}{8}$   $\text{fl}$ . S.; pr. Juni-Juli 53 $\frac{1}{8}$   $\text{fl}$ . S.; Juli-August 53 $\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ . S.; Herbst 54 $\frac{3}{4}$   $\text{fl}$ . S.; Octbr.-Novbr. 54 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . S.; Ründigung 400. Tendenz: matter. — Spiritus loco 16 $\frac{23}{24}$   $\text{fl}$ . S.; pr. d. Mt. 16 $\frac{7}{12}$   $\text{fl}$ . S.; pr. Juni-Juli 16 $\frac{7}{12}$   $\text{fl}$ . S.; pr. Juli-August 16 $\frac{7}{12}$   $\text{fl}$ . S.; August-Septbr. 16 $\frac{5}{8}$   $\text{fl}$ . S.; Herbst pr. 10,000 Liter 18 $\frac{5}{8}$ . Ründigung —. Tendenz: —. — Kübel loco 14 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . S.; pr. d. M. 14 $\frac{7}{24}$   $\text{fl}$ . S.; Juni-Juli 13 $\frac{5}{8}$   $\text{fl}$ . S.; Juli-August 13 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . S.; pr. Herbst 13 $\frac{5}{12}$   $\text{fl}$ . S.; Ründigung —. Tendenz: fester. — Hafer pr. Juni 28 $\frac{3}{4}$   $\text{fl}$ . S.; Herbst 29 $\frac{3}{4}$   $\text{fl}$ . S.

## Telegraphische Depeschen.

**Wien, 21. Juni.** Bei den gestern in Nieder-Oesterreich vorgenommenen Wahlen für den Landtag wurden in 17 Landbezirken mit Ausnahme von drei Clerikalen durchaus die Candidaten der liberalen Parteien gewählt.

**Wien, 22. Juni.** Baron Widmann, der Minister für Landesverteidigung („Landesbeleidigung“ sprechen die bösen Wiener) hat seine Entlassung erbeten und erhalten.

**Pest, 21. Juni.** In der Unterhausung vom 20. d. M. wurde dem Dr. Stroussberg die Concession zum Bau der Neutra-Bahn (Neutra-Trentschin) verliehen.

**Brüssel, 21. Juni.** Einem Telegramm der „Indépendance Belge“ aus Berviers vom heutigen Tage zufolge wurde die Ruhe nicht weiter gestört. Ein Arbeiter ist in Folge der gestern erhaltenen Verwundungen gestorben.

**Paris, 21. Juni, Abends 6 Uhr.** Das kaiserliche Paar ist heute Abend 5 Uhr nach St. Cloud abgereist.

**Athen, 20. Juni.** Gestern Morgen wurden 5 Räuber wegen Theilnahme an dem Verbrechen von Marathon hingerichtet.

**Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 22. Juni Mittags 12 Uhr 17°.**

**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 22. Juni 16°.**

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.